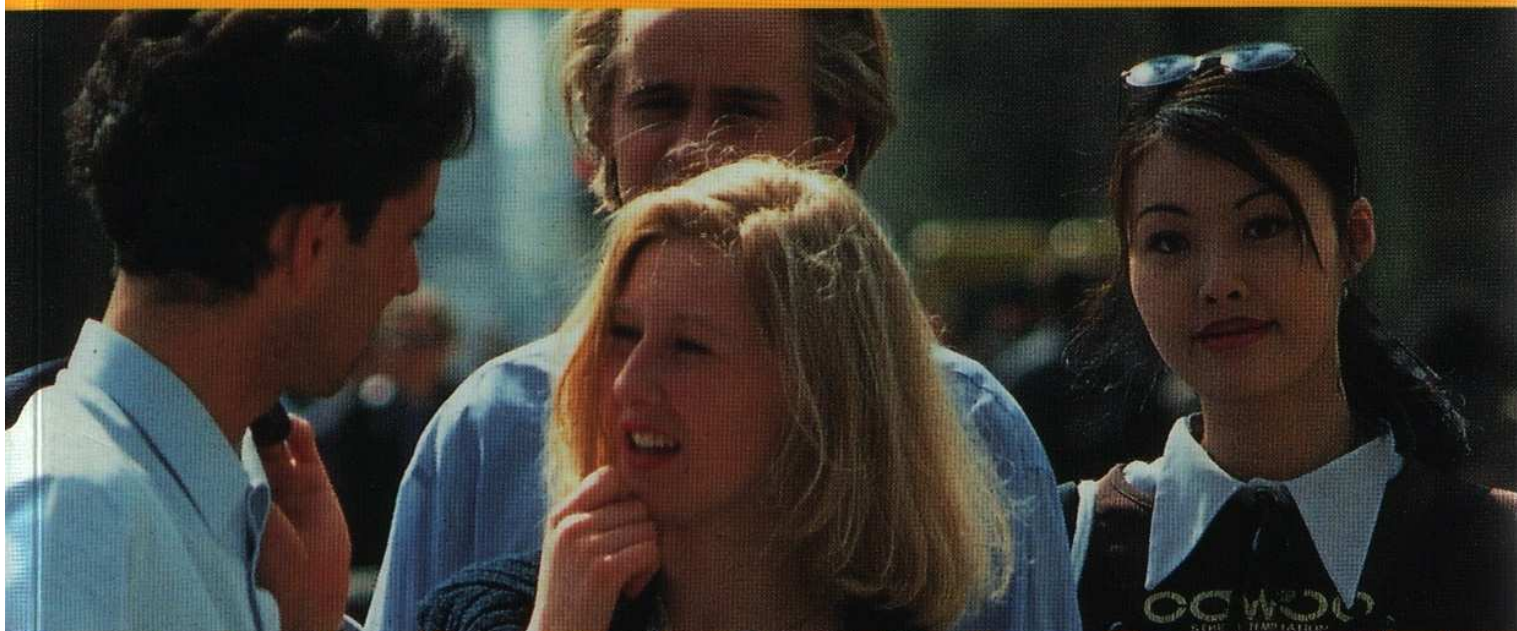


DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE



TANGRAM 1

aktuell

Lektion 1-4

KURSBUCH + ARBEITSBUCH

1 CD zum Arbeitsbuch



NIVEAU A1 / 1

Hueber



TANGRAM 1

aktuell

Lektion 1–4

► **Kursbuch + Arbeitsbuch**

von

Rosa-Maria Dallapiazza

Eduard von Jan

Til Schönherr

unter Mitarbeit von

Jutta Orth-Chambah

Hueber Verlag

Beratung:

Ina Alke, Roland Fischer, Franziska Fuchs, Helga Heinicke-Krabbe,
Dieter Maenner, Gary McAllen, Angelika Wohlleben

Phonetische Beratung:

Evelyn Frey

Mitarbeit an der Tangram aktuell-Bearbeitung:

Anja Schümann

Beratung für die Tangram aktuell-Bearbeitung:

Axel Grimpe, Goethe-Institut Tokyo

Andreas Werle, Goethe-Institut Madrid

Unser besonderer Dank gilt dem MGB, Koordinationsstelle der Migros Klubschulen, Zürich, Schweiz für die freundliche Überlassung einzelner Teile aus Lingua 21, der Klubschuladaption von Tangram, insbesondere von Inhalten aus dem Referenzbuch.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

8. 7. 6. | Die letzten Ziffern
2013 12 11 10 09 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2004 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Zeichnungen: LYONN cartoon comics illustration, Köln

Verlagsredaktion: Silke Hilpert, Werner Bönzli, Daniela Wagner, Hueber Verlag, Ismaning

Gesamtherstellung: Himmer AG, Augsburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-001801-7



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Unterrichtspraxis hat gezeigt, dass Lernende mit **Tangram** sehr schnell in der Lage sind, die neue Sprache aktiv und kreativ anzuwenden. Dies freut uns ganz besonders, haben wir doch damit wesentliche Ziele des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erreicht: kommunikative Kompetenz und sprachliche Handlungsfähigkeit der Sprachlernenden.

➔ Was ist neu an **TANGRAM aktuell**?

Im Hinblick auf die im Referenzrahmen beschriebenen Kompetenzniveaus erscheint **TANGRAM aktuell** nun in **sechs Bänden**:

Je zwei kurze Bände führen zu den Niveaus A1, A2 und B1. Jede Niveaustufe wird mit einer intensiven Vorbereitung auf die Prüfungen *Goethe-Zertifikate A1 und A2* und *Start Deutsch 1 und 2* bzw. das *Zertifikat Deutsch* abgeschlossen.

Erfahrungen aus dem Unterricht wurden in **TANGRAM aktuell** aufgegriffen und umgesetzt.

Dabei bleibt das bewährte Konzept im **Kursbuch** erhalten:

- Authentische Hör- und Lesetexte sowie vielfältige Übungen orientieren sich an **lebendiger und authentischer Alltagssprache** und fordern zur kreativen Auseinandersetzung mit den Inhalten heraus.
- Neue Strukturen werden nach dem **Prinzip der gelenkten Selbstentdeckung** herausgearbeitet: Mittels einer induktiven und kleinschrittigen Grammatikarbeit werden die Lernenden dazu befähigt, sprachliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten zu reflektieren und selbst zu erschließen.
- Die **phonetische Kompetenz** der Lernenden wird durch eine Mischung imitativer, kognitiver und kommunikativer Elemente von Anfang an aufgebaut.
- **Lieder, Raps und Reime** trainieren Aussprache und Intonation auf kreativ-spielerische Weise.

Das **Arbeitsbuch** präsentiert sich mit neuem Konzept:

- Zahlreiche Struktur- und Wortschatzübungen sowie viele kommunikativ-kreative Aufgaben bilden ein breites Spektrum. Im Vordergrund steht dabei das selbstständige Arbeiten zu Hause.
- Die Lernenden können Hörverstehen und Phonetik eigenständig trainieren, da die Audio-CD ins Buch integriert ist.
- Selbsttests geben den Lernenden die Möglichkeit zur selbstständigen Lernkontrolle.
- In jeder Lektion können die Lernenden ihren Lernfortschritt nach den „Kann-Beschreibungen“ des Referenzrahmens (selbst) evaluieren.
- Der komplette Lernwortschatz zu den einzelnen Lektionen und den Prüfungen erleichtert ein gezieltes Vokabeltraining.

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, mit **TANGRAM aktuell** weiterhin das Lehren und Lernen der deutschen Sprache zu einem interessanten, bunten und erfolgreichen Erlebnis zu machen, und Sie beim Erreichen der einzelnen Niveaustufen optimal zu unterstützen.

Autoren und Verlag

Inhalt Kursbuch

Lektion



1 Hallo! Wie geht's?

Kommunikation

Sich begrüßen und vorstellen ♦ per Sie und per du ♦ das Herkunftsland nennen ♦ den eigenen Beruf nennen ♦ Zahlen von 1–100 ♦ sagen, welche Sprache man spricht ♦ Wörter aus anderen Sprachen

Der Ton macht die Musik

Der „Tag, wie geht's“-Rap 11

Zwischen den Zeilen

Familienname und Vorname 10

Grammatik

Position des Verbs: Aussage, W-Frage und Ja/Nein-Frage; Artikel *die, der, das*

Wortfeld

Länder; Berufe; Sprachen

Wortbildung

Berufsbezeichnungen auf *-in* 7

Lerntechnik

Nomen mit Artikel lernen 12

Seite 1

Lektion



2 Begegnungen

Kommunikation

Adresse und Telefonnummer angeben ♦ Alphabet ♦ Buchstabieren ♦ Bestellen im Restaurant ♦ Angaben zur Person machen ♦ Zahlen bis 1 000 ♦ Vermutungen anstellen

Der Ton macht die Musik

Beamten-ABC 27

Zwischen den Zeilen

Vermutungen äußern 24

Grammatik

W-Frage; Konjugation Präsens; Nominativ: bestimmter, unbestimmter und negativer Artikel; Akkusativ: unbestimmter und negativer Artikel

Wortfeld

Kleine Speisen und Getränke

Lerntechnik

Wortakzent mit Geste lernen 23

Seite 15

Lektion



3 Guten Tag, ich suche ...

Kommunikation

Zahlen über 1 000 ♦ statistische Angaben machen ♦ Preise angeben ♦ Im Kaufhaus: sich orientieren, sich informieren

Der Ton macht die Musik

Der Einkaufsbummel-Rap 39

Zwischen den Zeilen

erst, schon, fast, über, etwa 41

Grammatik

Adjektive; Akkusativ-Ergänzung; Artikel als Pronomen

Wortfeld

Möbel; Währungen

Wortbildung

Pluralformen

Lerntechnik

Nomen mit Plural lernen 37

Seite 29

Lektion



4 Im Supermarkt

Kommunikation

Einkaufen im Supermarkt und im Feinkostladen ♦ Im Supermarkt: sich orientieren ♦ Ratschläge und Bitten

Der Ton macht die Musik

Bruder Jakob im Supermarkt 51

Zwischen den Zeilen

Tut mir leid – Entschuldigung 53

Grammatik

Dativ-Ergänzung: Personalpronomen und Ortsangaben; Imperativ

Wortfeld

Lebensmittel; Maßeinheiten und Verpackungen

Lerntechnik

Nomen mit Wortakzent lernen 43

Seite 43

Zwischenspiel

Das Wiederholungsspiel

Seite 57

Inhalt Arbeitsbuch

Lektion

1 *Hallo! Wie geht's?*

Seite 63

Aufgaben und Übungen

Zwischen den Zeilen

Telefonnummern 69

Phonetik

Wortakzent, Satzakzent und Satzmelodie

Die Vokale „a“, „e“, „i“, „o“, „u“ 70

Testen Sie sich! 73

Selbstkontrolle 74

Lernwortschatz 75

Lektion

2 *Begegnungen*

Seite 77

Aufgaben und Übungen

Zwischen den Zeilen

Sich begrüßen: Dialektbeispiele 85

Phonetik

Lange und kurze Vokale 88

Testen Sie sich! 89

Selbstkontrolle 90

Lernwortschatz 91

Lektion

3 *Guten Tag, ich suche ...*

Seite 93

Aufgaben und Übungen

Lerntechnik

Arbeit mit Wortkarten 100

Phonetik

Die Umlaute „ä“ und „ö“ 100

Zwischen den Zeilen

finden oder *finden*, *sprechen* oder *sagen* 104

Testen Sie sich! 105

Selbstkontrolle 106

Lernwortschatz 107

Lektion

4 *Im Supermarkt*

Seite 109

Aufgaben und Übungen

Lerntechnik

Arbeit mit Wortkarten 109

Phonetik

Langes und kurzes „ü“, Kontrast „i“ und „ü“ 115

Wortbildung

Komposita: Nomen + Nomen 117

Testen Sie sich! 121

Selbstkontrolle 122

Lernwortschatz 123

 **Lösungsschlüssel zum Arbeitsbuch**

Seite 125–127

 **Grammatik**

Seite 129–143

Piktogramme



Text auf Kassette und CD mit Haltepunkt



Schreiben



Wörterbuch



Hinweis auf das Arbeitsbuch



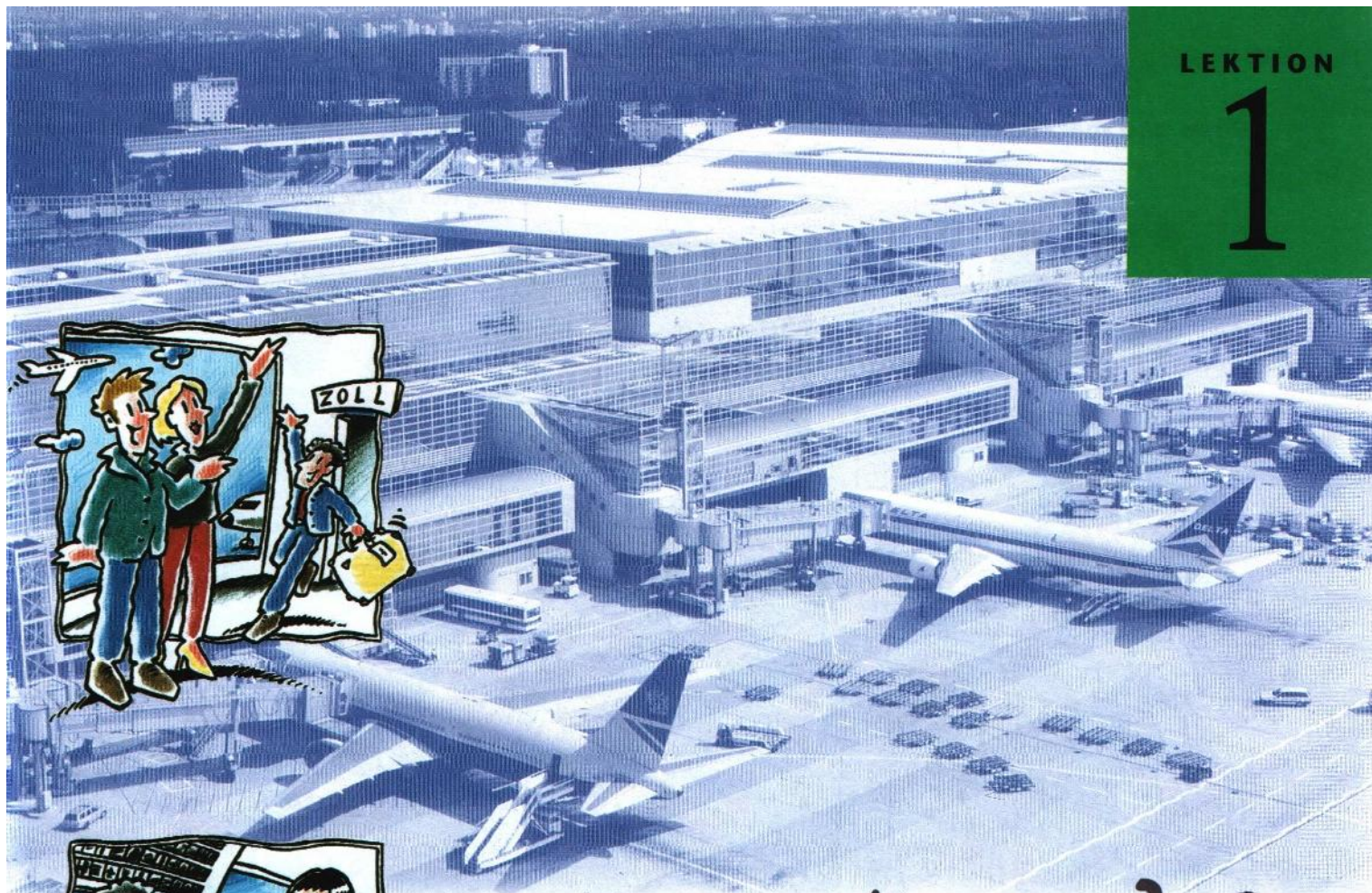
Hinweis auf das Kursbuch



Regel



Hinweis auf Grammatikanhang



Hallo! Wie geht's?

A Willkommen!

A 1 Hören und sprechen Sie.



● Guten Morgen. ▽

■ Guten Tag. ▽

● Guten Tag, → Frau Bauer. ▽

■ Guten Tag, → Frau Yoshimoto. ▽
Wie geht es Ihnen? ▽

● Danke, ▽ gut. ▽ Und Ihnen? ↗

■ Auch gut, ▽ danke. ▽

● Hallo, Nikos! ▽

■ Hallo, Lisa! ▽ Hallo, Peter! ▽

● Wie geht's? ↗

■ Danke, ▽ gut. ▽



A 2 Hören und markieren Sie.



Dialog eins ist Bild ...



Dialog	1 (eins)	2 (zwei)	3 (drei)
Bild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A 3 Ergänzen Sie die Dialoge. Dann hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.

Danke, gut ♦ Danke, gut ♦ Guten Morgen ♦ Guten Tag ♦ Guten Tag ♦ Hallo ♦
Hallo ♦ hallo ♦ Und Ihnen ♦ Wie geht es Ihnen ♦ wie geht's

- 1 ● Hallo _____, Nikos!
■ _____, Lisa, _____, Peter!
▲ Na, _____, Nikos?
■ _____.
- 2 ● _____.
■ _____, Ihren Pass bitte!
- 3 ● _____ . Mein Name ist Yoshimoto.
Sind Sie Frau Bauer?
■ Ja. Willkommen in Deutschland, Frau Yoshimoto!
_____ ?
● _____ . _____ ?
■ Auch gut, danke.

Lesen und spielen Sie die Dialoge.

B Und wie ist Ihr Name?

B 1 Hören und sprechen Sie.

Guten Tag. Ich bin Karin Beckmann,
von „Globe-Tours“. Und wie heißen Sie?

Mein Name ist Max Weininger.

Ich heiße Veronika Winter.

Hallo, ich bin Eva.
Und wie heißt du?

Und wie ist Ihr Name?

Werner Raab.

Tobias. Und du?

Ich heiße Daniel.



B 2 Was sagen die Leute? Ordnen Sie die Fragen und Antworten.

Frau Beckmann sagt und fragt:

Die Touristen antworten:

Guten Tag.

Ich bin Karin Beckmann, von „Globe-Tours“.

Und wie heißen Sie?

?

Eva sagt und fragt:

Tobias antwortet und fragt:

Daniel antwortet:

Hallo, ich bin Eva

Und wie

?

?

Hören Sie noch einmal und markieren Sie die Akzente.

Vorname	Familiennamenachname
Karin	Beckmann
Werner	Raab
Eva	...

B 3 Machen Sie das Puzzle. Was passt zusammen?

1

◆ Hallo, ich bin Eva. Und wie heißt du?
★ Tobias. Und du?
◆ Ich heiße Daniel.

▲ Ja. Und Sie sind Herr ...?
● Mein Name ist ...



▲ Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
● Spät ist mein Name, Udo Spät.
▲ Ah ja, Herr Spät. Jetzt sind alle da.
Kommen Sie bitte zum Check-in.

● Entschuldigen Sie, ich suche „Globe-Tours“.
◆ Da sind Sie hier richtig.
Da ist Frau Beckmann von „Globe-Tours“.
● Entschuldigung, sind Sie Frau Beckmann?



Hören und vergleichen Sie.

B 4 Ergänzen Sie.



formell + höflich: „per Sie“

- Ich heiße Beckmann. Und wie ist _____ Name?
- Raab. ● Wie heißen _____?
- Veronika Winter.
- Sind _____ Herr Weininger?
- Nein, mein Name ist Spät.



Familie, Freunde und Kinder: „per du“

- Ich bin Eva. Und wie heißt _____?
- Tobias. Und _____?
- ▼ Ich heiße Daniel.

B 5 Markieren Sie die Verben „sein“ und „heißen“.

Wie heißen Sie?
Wie ist Ihr Name?
Wie heißt du?

Mein Name ist Max Weininger.
Ich heiße Daniel Kistler.
Ich heiße Udo.

Die W-Frage

Position: 1 2

Wie heißen Sie ?

Die Aussage (Antwort)

Position: 1 2

Mein Name ist Max Weininger.



W-Fragen und Aussagen: Das **Verb** steht auf Position _____.

Jetzt stellen Sie sich vor.

C Woher kommen Sie?

C 1 Sortieren und ergänzen Sie.



Argentinien ♦ Australien ♦ Brasilien ♦ Chile ♦ China ♦ Indien ♦ Indonesien ♦ Italien ♦ Japan ♦ Kanada ♦ Kenia ♦ Marokko ♦ Namibia ♦ Neuseeland ♦ die Niederlande ♦ Österreich ♦ Polen ♦ die Schweiz ♦ die Türkei ♦ die USA ♦ Vietnam ♦ ...

ARBEITSBUCH 9

C 2 Üben Sie im Kurs.

Yvette. Woher kommst du?

Ich komme aus Polen. Und Sie?

Ich komme aus der Schweiz. – Frau Waniak. Woher kommen Sie?

Aus den USA. – Und du, Pawel? Woher kommst du?



Woher kommen Sie?

Ich komme ...
aus Österreich
aus Neuseeland
aus ...

Aber: Ich komme ...
aus der Türkei
aus der Schweiz
aus den Niederlanden
aus den USA

● Woher kommen Sie? ▽

■ Ich komme aus ... ▽ Und Sie? ↗

● Aus ... ▽

● Woher kommst du? ▽

■ Ich komme aus ... ▽ Und du? ↗

● Aus ... ▽

C 3 Lesen Sie den Zettel. Schreiben Sie auch einen Zettel.



Jeder Teilnehmer hat einen Zettel. Fragen und antworten Sie:

● Kommen Sie aus Europa? ↗ ■ Ja. ▽

● Kommen Sie aus Österreich? ↗ ■ Nein. ▽

● Kommen Sie aus Deutschland? ↗ ■ Ja. ▽

● Sind Sie Frau Graf? ↗ ■ Ja. ▽ Ich heiße Stefanie Graf → und komme aus Brühl. ▽

ARBEITSBUCH 10

C 4 Lesen Sie die Texte. Markieren Sie Namen, Länder und Städte.

1



Juan Fuentes ist Spanier.
Er ist Friseur, lebt schon
acht Jahre in Deutschland
und arbeitet seit drei Jahren
beim Airport-Friseur.

2



Rainer Schnell ist seit drei
Jahren Pilot eines Airbus 320
der Lufthansa. Er ist viel
unterwegs und hat wenig Zeit
für seine Familie in Hamburg.

3



Luisa Elío kommt aus Mexiko.
Seit sie in Deutschland lebt,
arbeitet sie als Kellnerin im
Flughafen-Café.

4



Maria Jabłońska (Ärztin)
kommt aus Polen, aus
Warschau. Sie lebt schon seit
1987 in Deutschland und
arbeitet heute auf dem
Frankfurter Flughafen.

5



Martina Schmittinger ist seit
sechs Jahren Flugbegleiterin
bei der Lufthansa und wohnt
in der Nähe von Frankfurt.
Sie liebt ihren Beruf und fliegt
am liebsten nach Asien.

6



Antonio Manzoni kommt
aus Italien. Er arbeitet
schon seit 1979 als Fahrer
für die Flughafen AG.

Ergänzen Sie die Tabelle.

	♀ Wie heißt sie? ♂ Wie heißt er?	♀ Woher kommt sie? ♂ Woher kommt er?	♀ Was ist sie von Beruf? ♂ Was ist er von Beruf?
	Vorname (Familien-)Name	Land (Stadt)	Beruf
1	Juan	Spanien	Friseur
2			
3			
4			
5			
6			

C 5 Sprechen Sie über die Leute. Üben Sie zu zweit.

● Wie heißt sie?

■ Sie heißt Maria Jabłońska.

● Woher kommt sie?

■ Sie kommt aus ...

● Und was ist sie von Beruf?

■ Sie ist Ärztin.

● Wie heißt er?

■ Er heißt ...

● Woher kommt ...

■ Er ...

● ... ?

■ ...

C 6 Ergänzen Sie die Berufe.

die ...-in

die Ärztin

die Kellnerin

die Flugbegleiterin

die Lehrerin

der ...

der Arzt

der Pilot

der Ingenieur

der Friseur

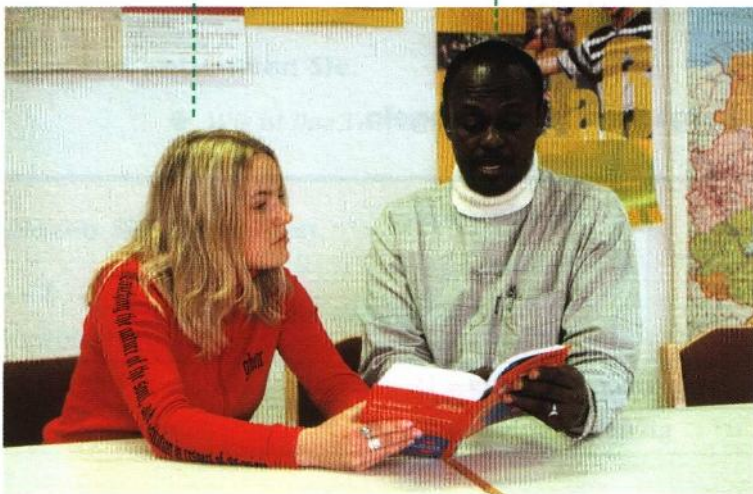
der Fahrer

C 7

Was sind Sie von Beruf?

Was bist du von Beruf, Francis?

Ich bin ... Moment ...



● Ich bin Lehrerin. Und Sie?
Was sind Sie von Beruf?

■ Ich bin Flugbegleiter.

● Wie bitte?

■ Flugbegleiter.

■ Was bist du von Beruf?

● Ich bin Friseur. Und du? Was ...?

■ ...

ARBEITSBUCH
11-13

C 8 Ergänzen Sie die Verben.

heiße, heißt, heißt, heißen

Ich heiße Beckmann.Und du? Wie du?Er Manzoni.Sie Luisa Elío.Und Sie? Wie Sie?

komme, kommst, kommt, kommen

Ich aus Deutschland.Woher du?Er aus Italien.Sie aus Mexiko.Woher Sie?

bin, bist, ist, sind

Ich Reiseleiterin.Und was du von Beruf?Er Fahrer.Sie Kellnerin.Und was Sie von Beruf?

C 9

Ergänzen Sie die Fragen und Antworten.

Beispiel:

Woher kommen Sie?



Aus Italien.

Kommen Sie aus Italien?



Nein, ich komme aus Spanien.

1 Wie geht es Ihnen? Gut, danke.
Geht es Ihnen gut?

2 Was sind Sie von Beruf? Ich bin Ärztin.
Ja.

3 Sind Sie Herr Weininger? Mein Name ist Bauer.
Nein,

Markieren Sie die Verben.

C 10 Sortieren Sie die Fragen aus C 9 und ergänzen Sie die Regeln.

W-Frage:

Position: 1 2 ...
Woher kommen Sie?

Ja/Nein-Frage:

Position: 1 2 ...
Kommen Sie aus Italien?

1 Wie geht es Ihnen?
2
3



W-Frage:

Das Verb steht auf Position _____.

Ja/Nein-Frage:

Das Verb steht auf Position _____.
Die Antwort ist „_____“ oder „_____“.

C 11 Fragen und antworten Sie.

Sind Sie Taxifahrer?

Bist du Ingenieurin?

Ich heiße Eva. Und du?

Sind Sie Herr Spät?

Kommen Sie aus Japan?

Wie geht es Ihnen?

Woher kommst du?

Was sind Sie von Beruf?

D Zahlen



D 1 Hören und sprechen Sie.

- 10 = zehn
9 = neun
8 = acht
7 = sieben
6 = sechs
5 = fünf
4 = vier
3 = drei
2 = zwei
1 = eins
0 = null ...



D 2 Was ist richtig? Hören und markieren Sie.

- 1 Brüssel: Flug Nummer
☐ 4 7 6 ☐ 4 6 7
- 2 New York: Flug Nummer
☐ 3 4 2 ☐ 4 3 2
- 3 Lufthansa-Information: Telefon
☐ 2 2 5 2 2 6 ☐ 2 5 5 2 6 6
- 4 Aerolineas Argentinas: Telefon
☐ 6 9 0 3 7 8 1 ☐ 6 0 9 3 4 8 1

Fragen und antworten Sie.

● Wie ist Ihre Telefonnummer?
☐ ...

● Wie ist deine Telefonnummer?
☐ ...

ARBEITSBUCH
17

D 3 Ergänzen Sie die Zahlen.

- | | | |
|-----------------|---------------------|--------------------|
| 11 = elf | 19 = _____ | 50 = fünfzig |
| 12 = zwölf | 20 = zwanzig | 56 = _____ |
| 13 = dreizehn | 21 = einundzwanzig | 60 = sechzig |
| 14 = _____ zehn | 22 = zweiundzwanzig | 67 = _____ |
| 15 = _____ | 23 = _____ | 70 = siebzig |
| 16 = sechzehn | 30 = dreißig | 80 = _____ |
| 17 = siebzehn | 35 = _____ | 90 = _____ |
| 18 = _____ | 40 = vierzig | 100 = (ein)hundert |



D 4 Was passt wo? Hören und markieren Sie.

- | | ● | ●● | ●●●● | | ● | ●● | ●●●● | | ● | ●● | ●●●● |
|----|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|----|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-----|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 11 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 35 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 44 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 39 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 70 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 13 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 14 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 98 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 30 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 40 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 100 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

elf = ●
 fünfzehn = ●●
 einundzwanzig = ●●●●

ARBEITSBUCH
18-19

D 5

Was ist richtig? Hören und markieren Sie.

- 1 Die Adresse ist: Feuerbachstraße
☐ 2 6 ☐ 3 6
- 2 Die Frau fliegt nach Brüssel von Flugsteig
☐ A 2 1 ☐ A 1 2
- 3 Der Mann hat Platz
☐ D 4 ☐ D 1 4
- 4 Die Mini-Tour dauert
☐ 4 5 Minuten ☐ 9 0 Minuten
- 5 Der Flug nach Genf hat die Nummer
☐ 5 4 2 8 ☐ 4 5 8 2
- 6 Der Flugsteig hat die Nummer
☐ B 4 7 ☐ B 5 7

ARBEITSBLATT
20-21

E Zwischen den Zeilen

E 1 Was sagt man (✓), was sagt man nicht (—)? Markieren Sie bitte.

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Mein Name ist Beckmann. | <input type="checkbox"/> Ich heiße Frau Beckmann. |
| <input type="checkbox"/> Mein Name ist Karin. | <input type="checkbox"/> Ich heiße Beckmann. |
| <input type="checkbox"/> Mein Name ist Karin Beckmann. | <input type="checkbox"/> Ich heiße Karin. |
| <input type="checkbox"/> Ich bin Karin. | <input type="checkbox"/> Ich heiße Karin Beckmann. |
| <input type="checkbox"/> Ich bin Beckmann. | <input type="checkbox"/> Entschuldigung, sind Sie Frau Beckmann? |
| <input type="checkbox"/> Ich bin Frau Beckmann. | <input type="checkbox"/> Entschuldigung, sind Sie Frau Karin? |
| <input type="checkbox"/> Ich bin Karin Beckmann. | <input type="checkbox"/> Entschuldigung, sind Sie Karin Beckmann? |



Hören und vergleichen Sie.

E 2 Ergänzen Sie bitte.

Frau Beckmann ♦ Karin (Vorname) ♦ Beckmann (Familiennamen) ♦ Karin Beckmann

- „Mein Name ist ... “ Beckmann oder Karin Beckmann
- „Ich bin ... “ _____ oder _____ oder _____
- „Ich heiße ... “ _____ oder _____ oder _____
- „Entschuldigung, sind Sie ... ?“ _____ oder _____

E 3 Sie sind Karin Beckmann. Ergänzen Sie die Fragen und Antworten.

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| 1 _____ Sie? | Mein Name ist <u>Karin Beckmann</u> . |
| 2 _____ Ihr Name, bitte? | Ich heiße _____ |
| 3 _____ Frau Berger? | _____, mein Name ist _____ |
| 4 _____ du? | Ich bin _____ |
| 5 Hallo! _____ Franz. Und du? | Ich heiße _____ |

ARBEITSBLATT
22-23

F Der Ton macht die Musik

Der "Tag, wie geht's"-Rap

1

- Tag.
- Guten Tag!
- Wie geht's?
- Wie geht es Ihnen?

- Auch gut, danke. Danke, gut.
- Auch gut, danke. Danke, gut.
- Auch gut, danke. Danke, gut.
- Na ja, es geht.

2

- Guten Tag!
- Wie heißt du?
- Wie ist Ihr Name?
- Yota?
- Ich heiße Miller.
- Nein, Miller ist mein Name. Miller!
- Nein, Miller ist mein Name. Miller!
- Nein, Miller ist mein Name.
- Genau!

3

- Hallo!
- Aus Australien.
- Aus Australien! Und du?
- Woher kommst denn du?
- Japan?
- Du kommst, du kommst ...
- ... aus Australien. – Du kommst,
- du kommst ...

- Tag?
- Oh, „Tag“! Guten Tag!
- Wie geht's? Wie geht's?
- Ah ..., „Wie geht es Ihnen?“ –
- Gut, danke, gut. Und Ihnen?
- Wie geht es Ihnen?

- Sehr gut?

- Tag.
- Heißt du?
- Ah ..., ich heiße Yota.
- Yota ist mein Name. Und Sie?
- Wie heißen Sie?
- Muller?
- Meller?
- Müller?
- Miller?

- Hallo!
- Woher kommst du?
- Aus Aus... wie?
- Ich?
- Aus Japan.
- Ja, Japan!
- ... aus Japan. – Du kommst,
- du kommst ...

■ ...



Hören und sprechen Sie mit.

Wählen Sie eine Strophe oder den Refrain und üben Sie zu zweit.

G Deutsche Wörter – deutsche Wörter?

G 1 Üben Sie zu zweit den Wortakzent in Sprachen.

Arabisch ♦ Chinesisch ♦ Englisch ♦ Französisch ♦ Griechisch ♦ Indonesisch ♦
Italienisch ♦ Japanisch ♦ Polnisch ♦ Portugiesisch ♦ Suaheli ♦ Spanisch ♦
Türkisch ♦ Vietnamesisch ♦ ...

- Ich komme aus ... Ich spreche ... und etwas Deutsch.
Und du? / Und Sie?

■ ...

Ich spreche etwas Deutsch.

! Fast alle Sprachen
enden auf _____.

Der Akzent ist



G 2 Welche Wörter kennen Sie? Unterstreichen Sie.

Algebra (f) ♦ Computer (m) ♦ Foto (n) ♦ Gitarre (f) ♦ Information (f) ♦ Joghurt (m) ♦
Judo (n) ♦ Kaffee (m) ♦ Kiosk (m) ♦ Pilot (m) ♦ Radio (n) ♦ Risiko (n) ♦
Samowar (m) ♦ Schokolade (f) ♦ Sofa (n) ♦ Tango (m) ♦ Tee (m) ♦ Zigarette (f)

G 3 Wie heißt das Wort in Ihrer Sprache?

- „Kaffee“ heißt auf Arabisch ...
- ▲ Auf Türkisch heißt es ...
- ...
- Auf Englisch heißt es ...
- ▼ Und auf Französisch ...
- ...

G 4 Sortieren Sie die Wörter aus G 2.

Die Artikel:	f = feminin → die	m = maskulin → der	n = neutrum → das
	die Gitarre	der Computer	das Foto

Lerntipp:

Diese Wörter sind **Nomen**. Nomen schreibt man im Deutschen immer groß (das Foto). Lernen Sie Nomen immer mit Artikel. Also: Foto → **das** Foto. Die Artikel stehen in Ihrem Wörterbuch und im Lernwortschatz im Arbeitsbuch.

die Gitarre [gi'tarə]: -, -n: Musikinstrument mit flachem Körper und langem Hals mit sechs Saiten: sie begleitet sich selbst auf der Gitarre.



die Gitarre

e Gitarre, -/-n chitarä; ~ spielen a cinta chitarä
r Gitarrenspieler, -s/- chitarist

Gi'tar-re (f) sechssaitiges Zupfinstrument mit achtförmigem Körper; Sy Klampfe, Zupfgeige [<span. guitarra <arab. kittara, grch. kithara; → Zither]
Gi-tar'rist (m) Gitarrenspieler

H Woher und wohin?



Hören und markieren Sie.

1 Es sprechen:

- ☐ 2 Personen
- ☐ 3 Personen
- ☐ 4 Personen

2 Die Personen sind:

- ☐ Anna
- ☐ Mama
- ☐ Papa
- ☐ Kawena

3 Wo sind die Personen?

- ☐ Hamburg
- ☐ Windhuk
- ☐ München
- ☐ Frankfurt



Namibia Deutschland Windhuk Hamburg München

Anna kommt aus
und möchte nach
Kawena kommt aus
und möchte nach

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ARBEITSBUCH
31-32

CaRtOON

Was sagen die Leute? Üben Sie zu zweit.



I Kurz & bündig

W-Fragen § 25

Wie ist Ihr Name?
Wie heißen Sie?
Wie heißt du?
Wie heißt sie?
Woher kommen Sie?
Woher kommst du?
Wohin möchten Sie?
Was sind Sie von Beruf?
Was bist du von Beruf?

Antworten § 24

Ich heiße Veronika Winter.
Mein Name ist Weininger.
Eva.
Sie heißt Maria Jabłońska.
Ich komme aus Kanada.
Aus Namibia.
Nach Hamburg.
Ich bin Ärztin.
Friseur.

Ja/Nein-Fragen § 25

Kommen Sie aus Italien? ↗
Entschuldigung, sind Sie Herr Spät? ↗
Sind Sie Ärztin? ↗

Antworten

Ja, → ich komme aus Rom. ↘
Nein, → mein Name ist Raab. ↘
Ja. ↘

Die Zahlen 1–100 § 20

null, eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, ... zwanzig, einundzwanzig, ... dreißig, ... vierzig, achtundvierzig, ... fünfzig, ... sechzig, ... siebzig, ... achtzig, ... dreiundachtzig, ... neunzig, ... siebenundneunzig, ... (ein)hundert

Die Artikel § 10

die Ärztin	der Arzt	das Foto
die Telefonnummer	der Kaffee	das Radio

Das Land

England
Italien
Polen

Die Sprache § 23/1.

Englisch
Italienisch
Polnisch

Nützliche Ausdrücke

Wie geht es Ihnen?	Danke, gut. Und Ihnen?
Auch gut, danke.	
Wie geht's?	Gut, danke. / Na ja, es geht.
Woher kommen Sie?	Aus Kanada. Und Sie?
Kommst du aus Polen?	Ja. Und du? Woher kommst du?
Ich komme aus Australien.	Wie bitte?
Aus Australien.	Ah ..., aus Australien.
Genau.	
Entschuldigung, sind Sie Frau Beckmann?	Ja.
Entschuldigen Sie, ich suche „Globe-Tours“.	
Ich spreche Englisch, Spanisch und etwas Deutsch. ↘	
„Kaffee“ heißt auf Englisch „coffee“. ↘	
Hallo!	Tschüs!
Guten Morgen. (≈ 6–11 Uhr)	Auf Wiedersehen!
Guten Tag. (≈ 9–18 Uhr)	
Guten Abend. (≈ 17–23 Uhr)	



Begegnungen

LEKTION

2

ANMELDUNG

einzelne Wohnung oder Hauptwohnung
☐ Abmeldung lag vor
☐ Einmalanmeldung
☐ Hauptwohnung
☐ Nebenwohnung

Meldebehörde

Ausfertigung für die
☐ Abmeldung lag vor
☐ Einmalanmeldung
☐ Beibehaltung der Meldekarte
☐ Meldekarte für ... Personen

Nr. ... für den/die Anmelde(n)
 Nr. ... für das Kind/ die Kinder

Tagestempel der Meldebehörde
 Lit.-Nr.

Bitte deutlich schreiben und fest aufkleben – Sie benötigen kein Kohlepapier
 Stark umrandete Felder werden von der Meldebehörde ausgefüllt

1 Angaben zur Person

1.1 Familienname Haufika
 1.2 Vorname (gehobenen Vornamen bitte unterstreichen) Kawena
 1.3 Geburtsname
 1.4 Geburtsdatum Tag Monat Jahr
 1.5 Geburtsort (wenn Ausländer, bitte auch Staat angeben)
 1.6 Geschlecht ☐ männlich ☐ weiblich
 1.7 Familienstand ☐ ledig ☐ verheiratet ☐ verwitwet
 1.8 Anzahl der Kinder
 1.9 Staatsangehörigkeit(en)
 PLZ, Gemeinde, ggf. Ortsteil
 Straße, Hausnummer, Adressierungszusatz
 München

2 Einzug am Tag Monat Jahr
 3 Ständige Wohnung
 4 Weitere Wohnungen im Inland
 5 Ausweise
 5.1 Personalausweis
 5.2 Art der Pässe
 6 Lohnsteuermerkmale
 6.1 Person unter Nr. 1 Lohnsteuerkartenempfänger
 6.2 Ehepartner Lohnsteuerkartenempfänger
 6.3 Person unter Nr. 1 Lohnsteuerkartenempfänger
 6.4 Ehepartner Lohnsteuerkartenempfänger
 6.5 Steuerklasse
 6.6 Zahl der beauftragten weiteren LStK (SStG VI)
 6.7 Zahl der beauftragten weiteren LStK (SStG VI)

7 Dauer der Wohnzeit am 1. September 1999 (nur bei Flüchtlingen und Vertriebenen)

R. Beckmann
 M. + P. Meier
 Nikos Palikaris
 C. Nolte-Thiedemann
 S. Hilpert
 Fröhlich
 Ernst Sauer
 W. Lustig

Ludwig-Landmann-Str. 252

Vera Barbosa

TransFair Internationale Spedition
 Remigiusstr. 21, D-50937 Köln, Tel. 0221

merk & sulzer
 Herbert Weyer
 Ingenieur

Beckmann, Karin Holsten 127
 Beckstein, Karl Nedderfeld 82
 Becktal, Karin Ilendorp 17

BECKTROG
 Küchencenter Hamburg
 Einbauküchen
 Hotelküchen

A Leute, Leute.

A 1 Fragen und antworten Sie.

- Wo wohnt Karin Beckmann?
☐ In Hamburg.
- Wo ist „TransFair“?
☐ ... ist in ... (Stadt oder Land).
- Wo arbeitet Vera Barbosa?
☐ Bei ... (Firma).
- Wie ist die Telefonnummer von ... ? (Name/Firma)
☐ Ich weiß nicht.
- Wie ist die Adresse von ... ?
☐ ...

Ergänzen Sie.

- 100 einhundert
- 101 einhunderteins
- 110
- 226 zweihundertsechszwanzig
- 354
- 512
- 717
- 999

A 2 Hören Sie und ergänzen Sie die Telefonnummern.

Name	Telefon
Karin Beckmann	
Meldestelle München	

Name	Telefon
Nikos Palikaris	
Vera Barbosa	

A 3

Hören Sie das Alphabet-Lied und singen Sie mit.

A – Be – Ce – De –

E – eF – Ge – Ha –

I – Jot – Ka – Wunderbar!

eL – eM – eN – O – Pe – Qu –

eR – eS – Te – U – Vau – We –

iX – Ypsilon – Zet – Das ist nett.

A 4

Buchstabieren Sie Ihren Namen.

Bei ähnlichen Buchstaben hilft Ihnen das „Telefon-Alphabet“.

A wie Anton oder H wie Heinrich

B wie Berta oder P wie Paula

C wie Cäsar oder Z wie Zeppelin

D wie Dora oder T wie Theodor

E wie Emil oder Ä wie Ärger

G wie Gustav oder K wie Kaufmann

I wie Ida oder Ü wie Übermut

M wie Martha oder N wie Nordpol

R wie Richard oder L wie Ludwig

V wie Viktor oder W wie Wilhelm

Ä, Ö, Ü = „A-Umlaut“, ...
 ß = „Eszet“, „scharfes s“
 pp = „Doppel-p“, „zweimal p“

A 5

Hören Sie und schreiben Sie die Namen.

Dialog 1 _____

Dialog 2 _____

Dialog 3 _____

A 6

Machen Sie eine Kursliste.

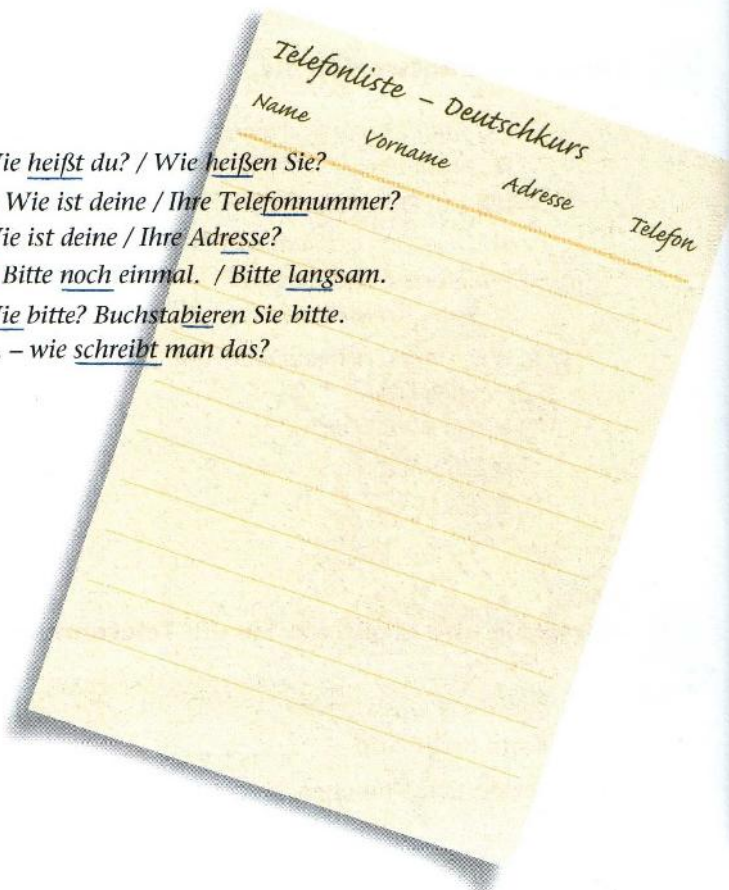


- Wie heißt du? / Wie heißen Sie?
- Wie ist deine / Ihre Telefonnummer?
- Wie ist deine / Ihre Adresse?
- Bitte noch einmal. / Bitte langsam.
- Wie bitte? Buchstabieren Sie bitte.
... – wie schreibt man das?

A 7

Spielen Sie „Auskunft“.

- Ich möchte die Nummer von Felipe Rodríguez.
- Felipe Rodríguez? Die Nummer ist 28 81 749.
- 288 17 49. Vielen Dank.



B Ledig, keine Kinder



Yoko Yoshimoto



Nikos Palikaris

B 1 Wer ist wo? Raten Sie.

zu Besuch bei ... ♦
 auf der Meldestelle ♦ am Flughafen ♦
 zu Hause ♦ an der Wohnungstür

- Ich glaube, Nikos ist zu Hause.
- Vielleicht ist er ja auch zu Besuch bei ...
- ▲ Ich glaube nicht. Ich glaube, er ist ...

B 2 Wie sind die Leute? Hören und markieren Sie.



Person	1 Frau Fröhlich	2 Herr Sauer	3 die Angestellte
😊 freundlich	↑	↑	↑
☹ unfreundlich	↓	↓	↓

B 3 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.



Dialog	Wer ist das?	Wo sind die Leute?
1	Nikos Palikaris, Frau Fröhlich	an der Wohnungstür
2		
3		

B 4 Sprechen Sie über die Leute.

Nikos Palikaris ♦ Yoko Yoshimoto ♦ Frau Fröhlich ♦ Herr Sauer ♦ die Nachbarin ♦
 der Nachbar ♦ die Angestellte

ist an der Wohnungstür auf der Meldestelle begrüßt den Nachbarn / die Nachbarin
 schreibt den Namen / die Adresse von ... heißt ...
 lädt ... zum Kaffeetrinken ein hilft ... mit dem Formular

- Nikos Palikaris ist an der Wohnungstür und begrüßt die Nachbarin.
- Die Nachbarin heißt Fröhlich.
- ▲ Sie lädt Nikos zum ...

B 5

Hören Sie und ergänzen Sie das Formular.

~~Kawena~~ ♦ ~~Haufiku~~ ♦ Schleißheimer Str. 297 ♦ 80809 ♦ Windhuk ♦
Namibia ♦ britisch ♦ 21.03.1969 ♦ namibisch

ANMELDUNG		Meldebehörde	
<p>einer</p> <p><input type="checkbox"/> einzigen Wohnung oder Hauptwohnung</p> <p><input type="checkbox"/> Nebenwohnung</p>		<p>Ausfertigung für die</p> <p><input type="checkbox"/> Abmeldung lag vor <input type="checkbox"/> Selbst ist beigefügt</p> <p><input type="checkbox"/> Einzelmeldeschein <input type="checkbox"/> Meldeschein für <u> </u> Personen</p> <p>Nr. <u> </u> für den/die Anmelde(n) <u> </u> für den Ehegatten</p> <p>Nr. <u> </u> für das Kind/ die Kinder <u> </u> für <u> </u></p>	
<p>Tagessempel der Meldebehörde</p> <p>Lfd.-Nr.</p>			
<p>Bitte deutlich schreiben und fest aufdrücken – Sie benötigen kein Kopiepapier</p> <p>Stark umrandete Felder werden von der Meldebehörde ausgefüllt</p>			
<p>1 Angaben zur Person</p> <p>1.1 Familienname <u>Haufiku</u> 1.3 Geburtsname <u> </u></p> <p>1.2 Vornamen (gebräuchlichen Vornamen bitte unterstreichen) <u>Kawena</u></p> <p>1.4 Geburtsdatum <u> </u> 1.5 Geburtsort (wenn Ausland, bitte auch Staat angeben) <u> </u></p> <p>1.6 Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich 1.7 Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> ver-witwet <input type="checkbox"/> geschieden seit <u> </u></p> <p>1.8 Anzahl der Kinder: <u> </u> 1.9 Staatsangehörigkeit(en) <u> </u></p>			
<p>2 Neue Wohnung</p> <p>Einzug am <u> </u></p>		<p>3 Bisherige Wohnung</p> <p>Zugang von bisheriger oder weiter bestehender Hauptwohnung (falls Zugang aus dem Ausland, genügt Angabe des Staates)</p>	
<p>4 Weitere Wohnungen im Inland</p>		<p>5 Ausweise</p>	
<p>PLZ, Gemeinde, ggf. Ortsteile</p> <p><u>München</u></p>		<p>die Wohnung war bisher <u> </u> wird die Wohnung behalten? <u> </u> die Wohnung soll sein - soll bleiben <u> </u></p> <p>HW = Hauptwohnung NW = Nebenwohnung</p>	
<p>Straße, Hausnummer, Adressierungszusätze</p>		<p>Gemeindeschlüssel</p>	
<p>ausgestellt am <u> </u> gültig bis <u> </u></p>		<p>ausgestellt am <u> </u> gültig bis <u> </u></p>	

Ich bin verheiratet.
Ich habe drei Kinder.



1.5	Geburtsort (wenn Ausland, bitte auch Staat angeben)	<u> </u>
1.7	Familienstand	<input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> ver-witwet
1.8	Anzahl der Kinder:	<u>3</u>

Ich bin nicht verheiratet.
Ich habe keine Kinder.



1.5	Geburtsort (wenn Ausland, bitte auch Staat angeben)	<u> </u>
1.7	Familienstand	<input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> ver-witwet
1.8	Anzahl der Kinder:	<u>keine</u>

B 6

Ergänzen Sie die Fragen und Antworten.

- Herr Haufiku? Aus Namibia.
- Wann und wo ist er geboren? 1969 in
- Welche Staatsangehörigkeit(en) hat er?
- Wie alt ist er?
- Nein, er ist ledig.
- Hat er Kinder?
- Wie lange ist er schon in Deutschland? Ein Jahr.
- Spricht er Englisch?
- In München.

Die Jahreszahlen

man schreibt man sagt

1848 achtzehnhundertachtundvierzig
1969 neunzehnhundertneunundsechzig
2001 zweitausendeins

B 7 Fragen und antworten Sie. Finden Sie viele Gemeinsamkeiten. Arbeiten Sie zu dritt.

Haben Sie Kinder? Nein. Ich auch nicht. Sprechen Sie Englisch? Ja. Und Sie?
 Aber ich habe drei Kinder. Ich auch.



Kinder? ♦ verheiratet/ledig/ ... ? ♦
 Land? ♦ Sprache(n)? ♦ Wohnung? ♦
 Geburtsjahr/Geburtsort? ♦ Alter? ♦
 Wie lange in ... ? ♦ ... ?

Ich habe ...	Ich bin ...
Hast du ...?	Bist du ...?
Er/Sie hat ...	Er/Sie ist ...
Wir haben ...	Wir sind ...
Habt ihr ...?	Seid ihr ...?
Haben Sie ...?	Sind Sie ...?

Ich habe zwei Kinder. Ich auch. Ich nicht.
 Ich habe **keine** Kinder. Ich auch nicht. Aber ich!

Raten Sie.

Nein. Nein. Nein. Habt ihr alle Kinder? Sprecht ihr alle Englisch?
 Ja. Seid ihr alle verheiratet? Seid ihr alle ledig?



C Zu Besuch bei Vera

C 1 Hören und markieren Sie: richtig oder falsch?



- 1 Vera hat eine neue Wohnung.
- 2 Vera ist bei Petra und Andrea zu Besuch.
- 3 Andrea trinkt Tee.
- 4 Vera, Petra und Andrea sind „per du“.
- 5 Vera lernt Deutsch.

richtig falsch

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C 2 Lesen Sie den Text und markieren Sie die Verben.

Vera ist jetzt drei Monate in Deutschland. Sie wohnt in Köln und arbeitet bei TransFair. TransFair ist eine internationale Spedition. Andrea und Petra arbeiten auch bei TransFair, sie sind Kolleginnen von Vera. Heute Nachmittag besuchen sie Vera zu Hause – sie kommen „zum Kaffeetrinken“.

C 3 Hören Sie den Dialog noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.



~~Ich nehme~~ ♦ wohnst du ♦ Ich gehe ♦ lernst du ♦ kommt ♦ Wir trinken ♦ Ich trinke ♦
~~Kennen Sie~~ ♦ Kennt ihr ♦ Nehmt ihr ♦ Ich nehme ♦ Wir gehen ♦ Ich mache

Es klingelt an der Wohnungstür. Vera öffnet die Tür.

Vera Hallo! Da seid ihr ja.

Petra Hallo, Vera.

Andrea Tag, Vera.

Vera Hier entlang. _____ ins Wohnzimmer. Ich nehme die Mäntel.

Andrea Die Wohnung ist wirklich hübsch. Wie lange _____ schon hier?

Vera Zwei Monate. _____ jetzt Kaffee ... ist das o.k.?

Petra Ah, Kaffee!

Andrea Hast du vielleicht auch Tee?
 _____ nämlich keinen Kaffee.

Vera Natürlich. Einen Moment ...

Petra Was sind das für Zettel? Hier ... und da, überall.

Andrea Ich weiß nicht. Hier steht: „der Couchtisch“.

Petra Und hier an der Lampe: „die Stehlampe“.

Andrea Und am Fernseher ...

Vera So. Der Tee _____ gleich.

Petra Sag mal, Vera, _____ so Deutsch?

Vera Ah, die Zettel. Das ist eine gute Methode.
Kennen Sie die nicht?

Petra Vera! Wir sind doch per du!

Vera Per du ... ja, richtig: _____ die Methode nicht? _____ jede Woche zum Deutschkurs, aber ...
 _____ immer Fehler! Du, Sie, ihr, Ihnen, ...
 _____ Zucker und Milch?

Petra Ja, gerne.

Andrea _____ nur Zucker. ... Also diese Zettel, die finde ich gut. Ich kenne nur Vokabelhefte, da lernt man nicht viel.

C 4 Ergänzen Sie die Verb-Endungen.

Ich nehme die Mäntel.
 Ich trinke keinen Kaffee.
 Die Zettel finde ich gut.



Verb-Endung

ich - e

Wie lange wohnst du schon hier?
 Lernst du so Deutsch?



du -

Vera wohnt in Köln.
 Sie arbeitet bei TransFair.
 Der Tee kommt gleich.
 Es klingelt an der Wohnungstür.
 Da lernt man nicht viel.



sie
 er -
 es
 man

Wir gehen ins Wohnzimmer.
 Wir trinken jetzt Kaffee.



wir -

Kennst ihr die Methode nicht?
 Nehmt ihr Zucker und Milch?



ihr -

Petra und

Andrea besucht Vera zu Hause.
 Sie kommt „zum Kaffeetrinken“.
 Sie arbeitet auch bei TransFair.



sie -

per Sie Kennst Sie die Methode nicht?
 Nehmt Sie Zucker und Milch?



Sie -

Verb mit Vokalwechsel e → i

nehmen

du nimmst

er nimmt

sie nimmt

es nimmt

Subjekt Verb
 Wir trinken jetzt Kaffee.
 Verb-Endung

Verb Subjekt
 Nehmt ihr Zucker und Milch?
 Verb-Endung

- ! 1 Das _____ bestimmt die Verb-Endung.
- 2 Das Subjekt steht ☐ links vom Verb. ☐ rechts vom Verb. ☐ links oder rechts vom Verb.
- 3 Die Verb-Endungen im Präsens sind gleich bei er und _____.
 bei wir und _____.
- 4 Ein Buchstabe fehlt. Du arbeit ☐ st
 Er/Sie find ☐ t
 Ihr find ☐ t

C 5 Wählen Sie eine Situation aus und spielen Sie den Dialog.

- Sie besuchen Freunde. / Freunde besuchen Sie.
- Sie sind neu im Haus und begrüßen die Nachbarn.
- Sie haben eine neue Wohnung und sind auf der Meldestelle.

D Ein Ratespiel

D 1 Was ist das? Raten Sie zu dritt und ergänzen Sie.

Der Ton macht die Musik

Hören und sprechen Sie mit.
Wählen Sie eine Strategie oder den Rhythmus und üben Sie zu zweit.

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

Hören und markieren Sie.

Dialog 1

Dialog 2

Dialog 3

Dialog 4

Dialog 5

Dialog 6

Dialog 7

Dialog 8

Dialog 9

Dialog 10

Dialog 11

Dialog 12

Dialog 13

Dialog 14

Dialog 15

Dialog 16

Dialog 17

Dialog 18

Dialog 19

Dialog 20

Dialog 21

Dialog 22

Dialog 23

Dialog 24

Dialog 25

Dialog 26

Dialog 27

Dialog 28

Dialog 29

Dialog 30

Dialog 31

Dialog 32

Dialog 33

Dialog 34

Dialog 35

Dialog 36

Dialog 37

Dialog 38

Dialog 39

Dialog 40

Dialog 41

Dialog 42

Dialog 43

Dialog 44

Dialog 45

Dialog 46

Dialog 47

Dialog 48

Dialog 49

Dialog 50

Dialog 51

Dialog 52

Dialog 53

Dialog 54

Dialog 55

Dialog 56

Dialog 57

Dialog 58

Dialog 59

Dialog 60

Dialog 61

Dialog 62

Dialog 63

Dialog 64

Dialog 65

Dialog 66

Dialog 67

Dialog 68

Dialog 69

Dialog 70

Dialog 71

Dialog 72

Dialog 73

Dialog 74

Dialog 75

Dialog 76

Dialog 77

Dialog 78

Dialog 79

Dialog 80

Dialog 81

Dialog 82

Dialog 83

Dialog 84

Dialog 85

Dialog 86

Dialog 87

Dialog 88

Dialog 89

Dialog 90

Dialog 91

Dialog 92

Dialog 93

Dialog 94

Dialog 95

Dialog 96

Dialog 97

Dialog 98

Dialog 99

Dialog 100

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie Namen, Länder und Städte.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

- Ich glaube, H ist ein Lesetext.
- Das ist doch kein Lesetext.
- Ich glaube, das ist ein Formular.
- Vielleicht ist das ja auch eine Tabelle.
- G sind vielleicht Bilder.
- Ja, das sind Bilder und Lesetexte.
- ...

- eine Tabelle
- ein Rap
- ein Bild
- eine Regel
- ein Lied
- Bilder
- Zahlen
- Dialoge
- Lesetexte

Singular	Plural
1 Lesetext/Dialog	2, 3, ... Lesetexte/Dialoge
1 Bild	2, 3, ... Bilder
1 Zahl	2, 3, ... Zahlen

D 2 Was passt wo? Sortieren Sie nach Wortakzenten.

- Bild (n) ◆ Bilder (Plural) ◆ Dialog (m) ◆ Regel (f) ◆ Formular (n) ◆ Rap (m) ◆ Kursliste (f) ◆ Lesetext (m) ◆ Lied (n) ◆ Liste (f) ◆ Tabelle (f) ◆ Zahlen (Plural)

- Bild
- Bilder
- Dialog

Jetzt hören und vergleichen Sie.



Lerntipp:

Die meisten Nomen haben den Akzent am Anfang. Ist der Akzent nicht am Anfang, lernen Sie die Betonung „mit Geste“. Im Plural ist der Akzent fast immer wie im Singular.

D 3 Was ist wo? Suchen Sie in Lektion 1 und 2 und vergleichen Sie mit den Bildern auf Seite 22.

- H ist die Tabelle auf Seite 6.
- ▲ A ist der Rap auf Seite ____.
- ▼ G sind die Bilder und Lesetexte auf Seite 6.
- F ist das Alphabet-Lied auf Seite ____.

D 4 Ergänzen Sie die Tabelle und die Regeln.

Beispiele	Tabelle (f)	Lesetext (m)	Lied (n)	Bilder (Plural)
der bestimmte Artikel		der		
der unbestimmte Artikel (+)				—
der negative Artikel (-)	keine		kein	

- ! 1 Der unbestimmte Artikel ist gleich bei m und n.
- 2 Der negative Artikel ist gleich bei _____ und _____.
- 3 Der bestimmte Artikel ist gleich bei _____ und _____.

ARBEITSBUCH
18-21

D 5 Was ist wo? Fragen und antworten Sie.

- Was ist auf Seite ... oben?
- Da sind Bilder und eine Übung. Und was ist auf Seite ... in der Mitte?
- ▲ Ein Bild und ein Lesetext. Und was ist ... ?
- Wo ist ein Lesetext?
- Zum Beispiel hier, auf Seite ... unten. Und wo ist eine Regel?
- ▲ ...
- Was ist das hier, auf Seite ... ?
- Ich glaube, das ist/sind ...



E Zwischen den Zeilen

E 1 Ergänzen Sie die Antworten: „Ich glaube, ...“ / „Vielleicht ...“ / „Ich weiß nicht.“ / ...



1 Wo wohnt Nikos Palikaris?

+ Frankfurt

Er wohnt in Frankfurt.

2 Was ist er von Beruf?

+ ? Student

3 Wie alt ist er?

-

4 Wo arbeitet Andrea?

+ bei TransFair

5 Wo wohnt Petra?

?? Köln

6 Woher kommt Vera?

-

E 2 Fragen und antworten Sie.

Karin Beckmann ♦ Herr Haufiku ♦ Maria Jabłońska ♦ Frau Yoshimoto ♦ Vera ♦
Rainer Schnell ♦ Nikos ♦ ...

Beruf ♦ Wohnung ♦ Alter ♦ Geburtsort ♦ verheiratet/ledig ♦ Kinder ♦
Land ♦ Englisch ♦ in Deutschland ♦ Vorname/Nachname

● Wer ist Karin Beckmann?

■ Die Reiseleiterin aus Lektion 1.

● Wo wohnt sie?

■ Ich glaube, in Hamburg.

● Wie alt ist sie?

■ Ich weiß nicht.

● ...

● Ist Herr Haufiku verheiratet?

■ Nein, er ist ledig.

● Spricht er Englisch?

■ ...

F Was möchten Sie?



A



B



C



D



E



F



G



H



I



J



K



L



M

KLEINE SPEISEKARTE

Tasse Gulaschsuppe	2,90
1 Paar Frankfurter Würstchen	2,50
Hähnchen mit Pommes	4,60
Käsebrötchen oder Schinkenbrötchen	2,90
gemischter Salat mit Ei	6,80
Portion gemischtes Eis	3,-
Stück Kuchen	1,90
Mineralwasser	1,60
Cola oder Fanta	1,50
Orangensaft oder Apfelsaft	2,20
Bier (Export oder Pils)	2,60
Weißwein oder Rotwein	3,50
Kaffee oder Tee	2,40

F1 Was essen und trinken die Leute?



Hören und markieren Sie.

- | | |
|---|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Würstchen | <input type="checkbox"/> Eis |
| <input checked="" type="checkbox"/> Suppe | <input type="checkbox"/> Bier |
| <input type="checkbox"/> Salat | <input type="checkbox"/> Tee |

- Bei Nummer 1 isst jemand eine Suppe.
- Und bei Nummer 2 trinkt jemand ...
- ▲ ...

Verben mit Vokalwechsel e → i

essen	du	isst
	sie / er / es / man	isst
helfen	du	hilfst
	sie / er / es / man	hilft
sprechen	du	sprichst
	sie / er / es / man	spricht

F2 Sprechen Sie über die Bilder und die Speisekarte.

Was trinken/essen Sie gern?
Was trinken/essen Sie nicht so gern?

F 3 Hören und markieren Sie.



Das ist Vera.

- 1 Vera kommt aus Brasilien.
- 2 Vera macht Gymnastik.
- 3 Andrea bestellt einen Salat mit Ei und ein Mineralwasser.
- 4 Vera bestellt ein Käsebrot.
- 5 Es gibt keinen Apfelsaft mehr. Vera nimmt einen Kaffee.
- 6 Vera ist jetzt drei Monate in Deutschland.
- 7 Vera ist als Touristin in Deutschland.
- 8 Roman möchte noch eine Cola.

richtig falsch

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

nehmen / möchten / trinken / haben / bestellen
 f (k)eine Suppe
 m (k)einen Kaffee
 n (k)ein Bier

ARBEITSBUCH
27-28

F 4 Spielen Sie Dialoge in kleinen Gruppen.

- Guten Tag / Hallo!
- Das ist ... (Name).
Ich heiße ... und das ist ... (Name).

- Wie geht's / Wie geht es Ihnen?



Was möchten Sie?
 Was darf's denn sein? Ja, bitte?
 ▲ Ich nehme/möchte ...



Und was trinken Sie?
 ▲ Ich nehme/möchte/trinke ...



Tut mir leid, wir haben k... mehr.
 Möchten Sie vielleicht ... ?
 ▲ Ja. / Nein, dann nehme ich ...

- Guten Appetit!
Prost!

- Bist du / Sind Sie schon lange hier in ... ?

ein Mineralwasser
 einen Orangensaft
 einen Apfelsaft
 eine Cola
 eine Fanta
 einen Kaffee
 einen Tee
 ein Bier
 einen Weißwein
 einen Rotwein
 ein Käsebrot
 ein Schinkenbrot
 ein Paar Frankfurter Würstchen
 einen Salat mit Ei
 eine Gulaschsuppe
 ein (halbes) Hähnchen mit Pommes
 ein Eis
 ein Stück Kuchen

G Der Ton macht die Musik



Das deutsche Alphabet

Also los: Name?
 Buchstabieren Sie bitte.
 C wie Cäsar oder Z wie Zeppelin?
 Der Vorname?
 Einreisedatum?
 Familienstand?
 Geburtsort?
 Halt, bitte langsam!
 Internationaler Führerschein?
 Ja oder nein?
 Kinder?
 Laut und deutlich, bitte!
 Muttersprache?

Noch einmal, bitte!
 O.K. Ausweis?
 Papiere?
 Quatsch – wo ist Ihr Pass?
 Religion?
 Staatsangehörigkeit?
 Telefonnummer?
 Und wo?
 Vorwahl?
 Wiederholen Sie bitte.
 ...
 X-mal jeden Tag, mit System, im
 Zentrum Europas.

G 1 Finden Sie die passenden Wörter im Text „Das deutsche Alphabet“.

Papier für das Auto	<i>Internationaler Führerschein</i>
die Telefonnummer von einer Stadt	
Christentum, Islam, Buddhismus, ...	
verheiratet, ledig, geschieden, ...	
Ihre Sprache / die Sprache Nummer 1	
Pass, Personalausweis, Führerschein, ...	
Französisch, Chinesisch, Türkisch, ...	
1. Tag in Deutschland	

G 2 Ergänzen Sie die Antworten und spielen Sie den Dialog.

- Also los: Wie ist Ihr Name?
- Waclawczyk.
- Buchstabieren Sie bitte.
- W-A-C-....
- C wie Cäsar oder Z wie Zeppelin?
- C wie Cäsar.
- Und der Vorname?
- ...
- Einreisedatum?
- 0-1-0-4 zweitausend...
- Familienstand?
- ...

29-32



H Kurz & bündig

W-Fragen § 25

Wer ist das?	Ich glaube, das ist Kawena Haufiku.
Wo wohnt Herr Haufiku?	In München.
Wo arbeitet Frau Barbosa?	Bei TransFair.
Wie ist die Adresse von Herrn Palikaris?	Ludwig-Landmann-Straße 252.
Wie ist die Telefonnummer von Frau Beckmann?	Ich weiß nicht.
Wie alt bist du?	23.
Wie lange sind Sie schon in Deutschland?	Erst / Schon 3 Monate .
Wann und wo sind Sie geboren?	1969, in Windhuk.
Was möchten Sie trinken?	Einen Apfelsaft ... Nein, eine Cola, bitte.

Buchstabieren § 1

Wie ist Ihr Name?	Yoshimoto.
Wie bitte? Buchstabieren Sie bitte.	Y-O-S-H-I-M-...
M wie Martha oder N wie Nordpol?	M wie Martha.

Das Verb im Präsens § 6, § 7

Ich wohne in der Wohnung nebenan.	Wir wohnen jetzt schon 20 Jahre hier.
Lernst du so Deutsch?	Das ist eine gute Methode. Kennt ihr die nicht?
Vera Barbosa arbeitet bei TransFair.	Petra und Andrea arbeiten auch bei TransFair.
Welche Staatsangehörigkeit haben Sie ?	Namibisch und britisch.
Seid ihr verheiratet? Habt ihr Kinder?	Nein, wir sind ledig und haben keine Kinder.

Unbestimmter Artikel (Nominativ) § 12/2. Bestimmter Artikel (Nominativ) § 10, § 12.1

Das ist eine Tabelle.	
Nein, das ist keine Tabelle. Das ist eine Regel.	Genau. Das ist die Regel auf Seite 21.
Und das hier ist ein Dialog.	
Das ist doch kein Dialog. Das ist ein Lesetext.	Das ist der Rap auf Seite 11.
Ich glaube, das ist ein Lied.	Richtig. Das ist das Lied auf Seite 16.
Das sind Texte und Bilder.	Ja. Das sind die Bilder und Texte auf Seite 6.

Bestellungen: unbestimmter Artikel (Akkusativ) § 12/2.

Ja, <u>bitte</u> ? ↗	Ich möchte eine Suppe → und einen Apfelsaft. ↘
Tut mir <u>leid</u> . ↘ Wir haben keinen Apfelsaft. ↘	Dann nehme ich eine Cola. ↘
Und <u>Sie</u> ? ↗	Einen Salat mit <u>Ei</u> → und ein Wasser, bitte. ↘
Möchten Sie <u>noch</u> etwas? ↗	Ja, → einen Kaffee, bitte. ↘
	Noch ein Mineralwasser, bitte. ↘

Nützliche Ausdrücke

Ich heiße Steinfeldt-Reichenbacher. ↘	Bitte noch einmal. ↘ / Bitte langsam. ↘
Ich heiße Waclawczyk. ↘	Waclawczyk → – wie schreibt man das? ↘
Ich glaube, → Nikos ist zu Hause. ↘	Vielleicht ist er ja auch im Deutschkurs? ↘
Wie alt ist Nikos? ↗	Ich weiß nicht. ↘
Kommen Sie doch am Samstag mal vorbei, ↘	
nachmittags, → zum Kaffeetrinken. ↘	
Nehmt ihr Zucker und Milch? ↗	
Ich spreche <u>Englisch</u> . ↘	Ja, gerne. ↘ / Nein, <u>danke</u> . ↘
Ich habe keine Kinder. ↘	Ich auch . ↘ Ich nicht . ↘
Ich bin nicht verheiratet. ↘	Ich auch nicht . ↘ Aber ich! ↘
	Ich auch nicht . ↘ Aber ich! ↘

Guten Tag, ich suche ...

LEKTION

3

A Rupien, Dollar, Euro ...

ARBEITSBUCH 1

A1 Welche Währungen kennen Sie? Diskutieren Sie zu dritt.

- Was ist das? ↗
- Ich glaube, → G ist chinesisches Geld. ↘
- Nein, → das sind Yen. ↘ So heißt das Geld in Japan. ↘
- Und das hier sind vielleicht ...



A 2 Hören Sie die Dialoge und markieren Sie.



Die Kunden möchten Geld wechseln.

- 1 Die Kundin bekommt
 - ☐ a) 55 000 Yen
 - ☐ b) 5 500 Yen
- 2 Der Kunde bekommt für 1 000 US-Dollar
 - ☐ a) 1 087 Euro
 - ☐ b) 1 078 Euro
- 3 Die Kundin wechselt
 - ☐ a) 510 000 Pesos
 - ☐ b) 1 510 Pesos
- 4 Die Kundin bekommt
 - ☐ a) 1 460 kanadische Dollar
 - ☐ b) 1 416 kanadische Dollar

1 000 = (ein)tausend
 2 300 = zweitausenddreihundert
 12 110 = zwölftausendeinhundertzehn
 100 000 = (ein)hunderttausend
 253 000 = zweihundertdreiundfünfzigtausend
 1 000 000 = eine Million
 6 500 000 = sechs Millionen fünfhunderttausend
 1000 Millionen = eine Milliarde

A 3 Üben Sie zu zweit.

Umrechnungstabelle					
Deutschland	EUR=Euro	1	10	100	1000
Südafrika	ZAR=Rand	8,18	81,8	818	8185
Japan	JPY=Yen	10000	20000	50000	100000
Deutschland	EUR=Euro	92	184	460	920
Italien	EUR=Euro	1	10	100	1000
USA	USD=US Dollar	0,87	8,79	87,90	879

- Wie viel Euro bekomme ich für hunderttausend Yen? ↘
- Einen Moment. ↘ Hunderttausend Yen, → das sind 920 Euro. ↘
- Guten Tag, ↘ ich möchte hunderttausend Yen in Euro wechseln. ↘
- Hunderttausend japanische Yen ... →, das sind genau neunhundert-zwanzig Euro. ↘

ARBEITSBUCH
2-3

A 4 Was wissen Sie über die Schweiz, über Österreich und über Deutschland? Sammeln Sie gemeinsam.

Einwohner ♦ Größe ♦ Währung ♦ Hauptstadt ♦ große Städte

Lesen Sie und ergänzen Sie das passende Land.

Einwohner	82 Millionen	8 Millionen	7 Millionen
Größe	357 022 km ²	83 853 km ²	41 293 km ²
Währung	Euro	Euro	Schweizer Franken
Hauptstadt	Berlin (3,3 Millionen)	Wien (1,6 Millionen)	Bern (122 000)
große Städte	Hamburg (1,7 Millionen) München (1,2 Millionen) Köln (963 000)	Graz (240 000) Linz (189 000) Salzburg (143 000)	Zürich (338 000) Genf (175 000) Basel (166 000)

Deutschland hat 82 Millionen Einwohner. Es ist 357 022 Quadratkilometer groß. Die Währung in Deutschland heißt Euro. Berlin ist die Hauptstadt. In Berlin leben circa 3,3 Millionen Menschen. Weitere große Städte sind Hamburg mit circa 1,7 Millionen Einwohnern, München mit circa 1,2 Millionen Einwohnern und Köln mit circa 963 000 Einwohnern.

Schreiben Sie über Ihr Land.

B Im Möbelhaus

MöbelFun

Moderne Möbel für junge Leute

Viel Design für wenig Geld

komplette Einbauküche 898,-

modernes Doppelbett im Futon-Stil 594,-

flottes Ecksofa in aktuellen Farben 279,-

bequemer Fernsehsessel 199,-

solides Bücherregal 190,-

praktischer Kombischrank 599,-

bildschöner Designer-Tisch & 6 Stühle 689,-

3fach verstellbarer Bürostuhl 148,-

farbenfroher Wollteppich 79,-

schicke Stehlampe 49,-

Jetzt aber los!

Hanauer Landstr. 424

B 1 Lesen Sie die Werbung und suchen Sie diese Möbel.

Teppich ♦ ~~Küche~~ ♦ Tisch ♦ Bett ♦ Stuhl ♦ Regal ♦ Schrank ♦ Sessel ♦ Sofa ♦ Lampe

B 2 Sortieren Sie die Möbel.

komplette Einbauküche → die Küche
verstellbarer Bürostuhl → der Stuhl
flottes Ecksofa → das Sofa

f die	m der	n das
die Küche	der Stuhl	das Sofa

B 3 Hören Sie das Gespräch und ergänzen Sie die Adjektive.



~~bequem~~ ♦ praktisch ♦ super ♦ ~~ganz hübsch~~ ♦ ganz schön ♦ toll ♦ interessant ♦ langweilig ♦
nicht billig ♦ nicht schlecht ♦ nicht schön ♦ sehr günstig ♦ sehr schick ♦ zu groß ♦ ~~zu teuer~~

	Die Frau findet ...	Der Mann findet ...
das Sofa	<i>bequem</i>	<i>ganz hübsch, zu teuer</i>
die Stehlampe		
die Stühle		
den Tisch		
den Teppich		

B 4 Sortieren Sie die Adjektive.

sehr gut

nicht gut

<p><i>super</i></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p><i>bequem</i></p> <p><i>ganz hübsch</i></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p><i>zu teuer</i></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
--	---	---

B 5 Wie finden Sie die Möbel? Fragen und antworten Sie.

- Wie findest du die Küche von Möbel-Fun? ↗

■ Die finde ich ganz schön. ↘ Und sehr günstig. ↘

● Den Teppich von Helberger finde ich toll. ↘

■ Ich auch. ↘ Aber der ist zu teuer. ↘

Artikel + Nomen
Wie findest du **den** Teppich?

Artikel ohne Nomen = Pronomen
Den **Teppich** finde ich langweilig.

B 6 Was passt wo? Ergänzen Sie bitte.

Den ☐ den Teppich ☐ den Verkäufer ☐ eine Stehlampe ☐ einen Teppich ☐ ~~kein Sofa~~ ☐
keine Stühle ☐ Teppiche

Wie findest du das Sofa? Ich kaufe doch kein Sofa für 999 Euro!

Wir brauchen _____.

Wie findest du denn die da vorne? Die ist ja auch nicht billig.

Wo sind denn die Teppiche? Warum fragst du nicht _____?

Wir suchen die Teppichabteilung. _____ finden Sie ganz da hinten.

Schau mal, die Stühle da. Aber wir brauchen doch _____.

Und der Tisch hier, der ist doch toll! _____ finde ich nicht schön.

Wie findest du _____ hier? Den finde ich langweilig.

Wir suchen _____.

**Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.****B 7 Lesen Sie die Regeln, ergänzen Sie Beispiele aus B 6 und markieren Sie den Akkusativ.**

In vielen Sätzen gibt es **Akkusativ-Ergänzungen**.

1 Akkusativ-Ergänzungen stehen

- rechts von Verb und Subjekt

Beispiele

Wie findest du das Sofa?

- links von Verb und Subjekt

2 Verben mit Akkusativ-Ergänzung

ohne Akkusativ-Ergänzung

kosten,

B 8 Lesen Sie die Sätze aus B 6 und B 7 und ergänzen Sie.

	f	m	n	Plural
Nominativ	_____ Lampe	_____ Teppich	_____ Sofa	_____ Stühle
	<u>eine</u> Lampe	<u>ein</u> Teppich	<u>ein</u> Sofa	— Stühle
	<u>keine</u> Lampe	_____ Teppich	<u>kein</u> Sofa	<u>keine</u> Stühle
Akkusativ	_____ Lampe	_____ Teppich	_____ Sofa	<u>die</u> Stühle
	_____ Lampe	_____ Teppich	_____ Sofa	— Stühle
	<u>keine</u> Lampe	_____ Teppich	_____ Sofa	_____ Stühle



Im Nominativ und im Akkusativ ist der Artikel **nicht** gleich bei _____.

B 9 Spielen Sie „Im Möbelhaus“ und sprechen Sie über die Möbel.



29,-



698,-



248,-

Schau mal, die Stühle da. Die sind doch ...

Ich weiß nicht.

Wie findest du ... hier?

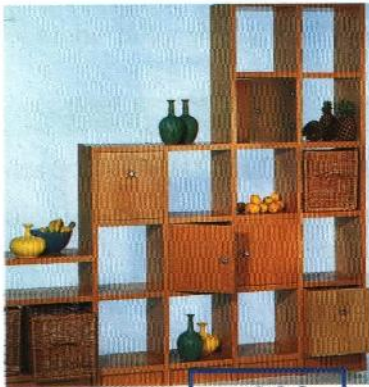
Ja, die finde ich auch ...

Nein, die finde ich nicht ...

Wir brauchen doch keine ...

Die finde ich ...

Die sind doch ...



900,-

Was kosten die denn?

Die kosten ... Euro.

Das ist günstig.

Das geht.

Das ist teuer.

Ich suche ...

Wo sind denn ... ?

... finden Sie

gleich hier vorne.

ganz da hinten.

Tut mir leid, wir haben keine ...



390,-



Tisch 128,-

Stuhl 79,-



898,-

















169,-



198,-

C Haushaltsgeräte

C 1 Lesen Sie die Statistik und ergänzen Sie den Text.

	Staubsauger	100 %
	Kühlschrank	99 %
	Fernseher	96 %
	Telefon	96 %
	Waschmaschine	95 %
	Fahrrad	78 %
	PKW	74 %
	Stereanlage	72 %
	Handy	70 %
	CD-Player	59 %
	Mikrowelle	59 %
	Computer	54 %
	Videokamera	22 %
	Laptop	8 %

Fernseher und Telefon sind Standard – Computer im Vormarsch

In Deutschland gibt es in jedem Haushalt einen Staubsauger und in fast jedem Haushalt einen Kühlschrank (99 %). Etwa genauso viele besitzen einen Fernseher (____ %), ein Telefon (____ %) und eine Waschmaschine (____ %). Eine Mikrowelle findet man dagegen nur in ____ von 100 Haushalten, und nur knapp ein Viertel der Deutschen (____ %) hat eine Videokamera. ____ % der Deutschen in Ost und West besitzen inzwischen eine Stereoanlage, fast genauso viele ein Handy (____ %) und über die Hälfte der Haushalte (____ %) hat inzwischen einen CD-Player. Computer sind nach wie vor der Verkaufshit: schon in ____ von 100 Haushalten gibt es einen Heimcomputer. Aber nur wenige besitzen einen Laptop: nur ____ von 100 Haushalten.

Ein Teil +	der	+ Plural
Ein Viertel	der	Deutschen ...
Über die Hälfte	der	Haushalte ...

ARBEITSBUCH 14

C 2 Fragen und antworten Sie.

- Wie ist das in Frankreich? ↘ Wie viele Leute haben dort ein Telefon? ↘
- Ich glaube, → fast alle. ↘
- Und wie ist das in ... ? ↗
- ▲ Ich weiß nicht. → Vielleicht ... Prozent. ↘
- ▼ Nicht so viele. → Etwa ... Prozent. ↘
- Und in ... ? ↗ Wie viele Haushalte haben dort ... ? ↘



C 3 Wer hat was? Spielen Sie zu viert und raten Sie.

Hat Francis einen Computer? ↗

Ich glaube, → er hat einen. ↘

Ich glaube, → er hat keinen. ↘

Doch, → ich habe einen. ↘



eine Mikrowelle	einen Computer	ein Fahrrad
→ eine	→ einen	→ eins
→ keine	→ keinen	→ keins

- Hat Pawel ein Fahrrad? ↗
- Ja ... → Ich glaube, → er hat eins. ↘
- ▲ Ich glaube, → er hat keins. ↘
- ▼ Stimmt, → ich habe keins, ↘ aber ich brauche eins. ↘

Berichten Sie.

- ▼ Ich habe kein Fahrrad, aber Francis, Ewa und Juji haben ...
- ▲ Ewa und ich haben ..., aber Francis und Pawel haben ...

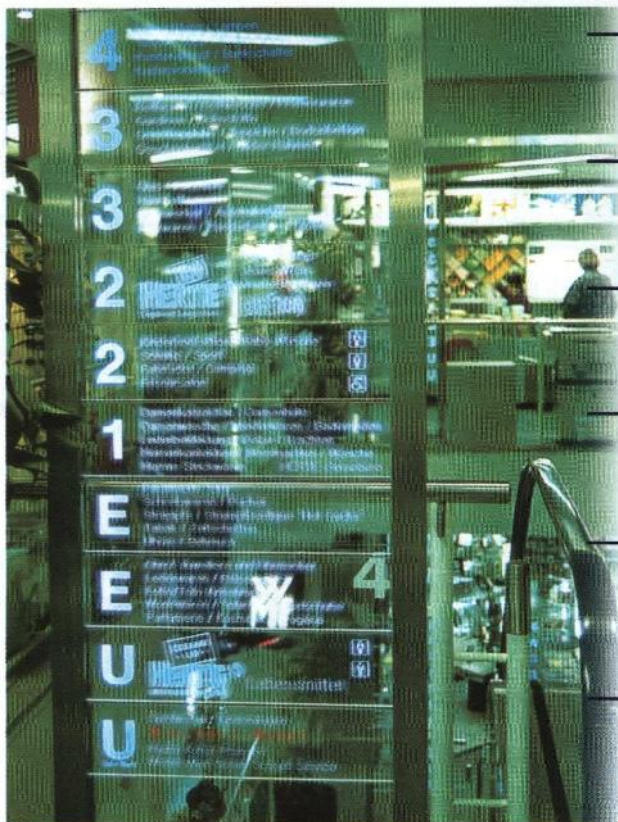
■ Wir alle haben ...

ARBEITSBUCH 15-16

D Kann ich Ihnen helfen?

D 1 Was ist wo? Raten Sie und ergänzen Sie den Plan.

Haushaltswaren ♦ Möbel ♦ Computer ♦ Fahrräder ♦ Herrenbekleidung



4. Stock

Teppiche
Lampen Bilder

3. Stock

Foto Musik
TV & Video Elektronik

2. Stock

Sportbekleidung
Sportgeräte

1. Stock

Textilien
Damenbekleidung

Erdgeschoss

Information Bücher Kosmetik
Lederwaren Zeitungen
Schreibwaren Zeitschriften

Untergeschoss

Haushaltsgeräte



Jetzt hören und vergleichen Sie.

Wo?
4. Stock → im vierten Stock
3. Stock → im dritten Stock
2. Stock → im zweiten Stock
1. Stock → im ersten Stock
Erdgeschoss → im Erdgeschoss
Untergeschoss → im Untergeschoss



Was passt zusammen? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

- | | | |
|--|-------------------------------------|---|
| 1 Ich suche einen Topf. | <input checked="" type="checkbox"/> | a Die Elektronikabteilung ist im dritten Stock. |
| 2 Haben Sie hier keine Fahrräder? | <input type="checkbox"/> | b Da hinten haben wir ein paar Sonderangebote. |
| 3 Ich suche eine Waschmaschine. | <input type="checkbox"/> | c Doch, natürlich. Was für eins suchen Sie denn? |
| 4 Entschuldigung, wo finde ich Betten? | <input type="checkbox"/> | d Töpfe finden Sie im Untergeschoss. |
| 5 Haben Sie noch andere Sofas? | <input type="checkbox"/> | e Die Waschmaschinen sind gleich hier vorne. Was für eine möchten Sie denn? |
| 6 Gibt es hier Jogginganzüge? | <input type="checkbox"/> | f Ja, natürlich. Mäntel sind da hinten. |
| 7 Haben Sie auch einen passenden Mantel? | <input type="checkbox"/> | g Die Möbelabteilung ist im vierten Stock. |
| 8 Entschuldigung, wo gibt es denn hier Computer? | <input type="checkbox"/> | h Nein, die kommen erst nächste Woche wieder rein. |

Ich suche	eine Waschmaschine. einen Teppich. ein Fahrrad.	Was für	eine einen eins	suchen Sie denn?	Ich weiß nicht genau. Einen Wollteppich. Ein Sportrad.
-----------	---	---------	-----------------------	------------------	--

Markieren Sie die Pluralformen.

D 3

Ergänzen Sie die Artikel und die Pluralformen.

Schrank *der; -(e)s, Schrän-ke*; ein großes Möbelstück (bes aus Holz) mit Türen, in dem man Kleider, Geschirr o. Ä. aufbewahrt. <e-n S. aufstellen, öffnen, schließen, einräumen, ausräumen; etw. in e-n S. tun, legen, hängen; etw. im S. aufbewahren> || K:- **Schrank-, -fach, -tür** || -K: **Akten-, Besen-, Bücher-, Geld-, Geschirr-, Kleider-, Schuh-, Wäsche-, Eichen-, Glas-, Küchen-, Schlafzimmer-, Wohnzimmer-, Wand-**

der **Schrank** [ʃʁʌŋk]; -[e]s, Schränke [ʃʁɛŋke] *meist verschließbares Möbelstück mit Türen zur Aufbewahrung von Dingen*: ein schwerer eichener Schrank; etwas aus dem Schrank nehmen; etwas in den Schrank legen, stellen, tun; die Kleider in den Schrank hängen. *Syn.*: Kasten (südd., österr., schweiz.). *Zus.*: Aktenschrank, Arzneischrank, Besenschrank, Bücherschrank, Geschirrschrank,

_____ Auto	die _____
<u>das</u> Bett	die <u>Betten</u>
_____ Bild	die _____
_____ Buch	die _____
<u>der</u> Computer	die <u>Computer</u>
<u>das</u> Fahrrad	die <u>Fahrräder</u>
_____ Fernseher	die _____
_____ Fotoapparat	die _____
_____ Glas	die _____
_____ Mantel	die _____
_____ Schal	die _____
_____ Sessel	die _____
_____ Sofa	die _____
_____ Staubsauger	die _____
_____ Stehlampe	die _____
_____ Stereoanlage	die _____

_____ Stuhl	die _____
_____ Teppich	die _____
<u>der</u> Topf	die <u>Töpfe</u>
_____ Videorekorder	die _____
<u>die</u> Waschmaschine	die <u>Waschmaschinen</u>
_____ Zeitung	die _____

Lerntipp:

Für den Plural gibt es oft keine Regel.
Lernen Sie Nomen deshalb immer
mit Artikel und
mit Plural, also:
„der Stuhl, Stühle“ → der Stuhl, „e

Unterstreichen Sie die Plural-Endungen und ergänzen Sie.

Nomen bilden den Plural mit den Endungen

Beispiele

<u>-e</u>	<u>Fotoapparate,</u>
<u>-(e)n</u>	<u>Waschmaschinen,</u>
<u>-er</u>	<u>Fahrräder,</u>
<u>-s</u>	<u>Sofas,</u>
<u>ohne Plural-Endung</u>	<u>Computer,</u>

Ein a, o und u im Singular wird im Plural oft zu _____, _____ und _____.

Die **bestimmten** Artikel im Nominativ Singular heißen die, _____, _____; im Plural heißt der bestimmte Artikel immer _____.



- 1 Wörter auf **-e** (Lampe, Waschmaschine, ...) bilden den Plural (fast) immer mit _____ und haben (fast) alle im Singular den Artikel _____.
- 2 Wörter auf **-er** (Fernseher, Computer, ...) haben im Plural meistens dieselbe Form wie im Singular und haben im Singular meistens den Artikel _____.

Lesen Sie noch einmal Regel 1 und finden Sie weitere Wörter auf „-e“.

Adresse, Liste, ...

D 4 Spielen Sie „Information“ und üben Sie zu zweit.

● mit Wortliste von D 3

■ mit Kaufhausplan von D 1

● Entschuldigung, → ich suche einen Topf. ↘

■ Töpfe finden Sie im Untergeschoss. ↘

● Haben Sie hier keine ... ? ↗

■ Nein, → leider nicht. ↘ Tut mir leid. ↘

● Entschuldigung, → wo finde ich ... ? ↘

■ Ich glaube, → im ... Stock.. ↘ Fragen Sie doch bitte dort eine Verkäuferin. ↘

● Wo gibt es denn hier ... ? ↘

...

D 5 Wer sagt was? Markieren Sie.

V = Verkäuferin/Verkäufer; K = Kundin/Kunde

1 V Kann ich Ihnen helfen?

K Ja, bitte.

___ Wo finde ich ... ?

___ Tut mir leid.

___ Da sind Sie hier falsch.

___ ... finden Sie im ...

___ Vielen Dank.

3 ___ Was kostet ... denn?

___ ... Euro.

___ Oh, das ist zu teuer.

___ Und was kostet ... ?

___ ... Euro.

___ Na ja, das geht.

2 ___ Entschuldigung, wo gibt es denn hier ... ?

___ Ich suche ...

___ Was für ... suchen Sie denn?

___ Ein ..., für ...

___ Kommen Sie bitte mit.

___ Hier haben wir Komfortmodelle zwischen ...
und ... Euro.

___ Haben Sie auch einfache Modelle für ... bis
... Euro?

___ Ja, hier haben wir ein paar Sonderangebote.

___ ... hier finde ich schön.

___ Haben Sie vielleicht noch andere ... ?

___ Nein, leider nicht. Tut mir leid.

4 ___ Gut, ... nehme ich.

___ Die Kasse ist ... hier vorne / da hinten.

___ Vielen Dank.

___ Danke. Auf Wiedersehen.

D 6 Schreiben und spielen Sie einen Dialog.



● Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?

■ Ja, bitte. Ich suche ...

▲ ...

E Der Ton macht die Musik

E 1 Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Adjektive.

bequem ♦ cool ♦ ganz egal ♦ ganz nett ♦ krank ♦ nicht schlecht ♦ gar nicht teuer ♦
schick ♦ ~~sehr günstig~~ ♦ toll ♦ ~~Viel zu klein~~

Der Einkaufsbummel-Rap

SONDERPREIS

1 Schau mal hier, das Doppelbett.
Die Lampe da – die ist _____.
Wie findest du den Stuhl?
Der ist auch sehr günstig, Mann!

Refrain Wie findest du ...?
Der ist doch super!
Mann, den find' ich wirklich stark!

2 Ist der Tisch nicht wundervoll?
Und die Couch? Das ist Design!
Der Teppich hier, ist der nicht _____?
Die Küche find' ich ... Was meinst du?

Refrain Wie findest du ...?
Die ist doch super!
Mann, die find' ich wirklich stark!

3 Schau mal! Praktisch, dieser Schrank!
Wieso? Der ist doch _____.
Und was kostet das Regal?
Das Sofa ist bestimmt _____.

Refrain Wie findest du ...?
Das ist doch super!
Mann, das find' ich wirklich stark!

Ja, das find' ich auch _____.
Ja, die geht, da hast du recht.
Der ist wirklich _____.
Na klar, das ist doch Möbel-Fun.

Na ja, es geht.
Ja, ganz nett.
Der kostet hundertachtzig Mark!

Nee, den find' ich nicht so _____.
Für unsre Wohnung? – Viel zu klein.
Du hast wirklich einen Tick!
Ach geh, jetzt lass mich doch in Ruh'!

Na ja, es geht.
Ja, ganz nett.
Die kostet zwanzigtausend Mark.

Der da? Sag mal, bist du _____?
Nicht teuer? – Fünfzehnhundert Eier!
Ist doch wirklich _____.
Komm, ich möcht' jetzt wirklich geh'n.

Na ja, es geht.
Ja, ganz nett.
Das kostet über tausend Mark!

Seit Januar 2002 haben einige Länder in Europa eine gemeinsame Währung: den Euro. Vorher hieß das Geld in Deutschland Mark (DM).
1 Euro = 1,95583 Mark



Hören und vergleichen Sie.

E 2 Wählen Sie eine Strophe (und den Refrain) und üben Sie zu zweit.

ARBEITSBUCH
21-27

F 1

Lesen Sie die Anzeigen. Was können Sie kaufen?

№ 16/97 • Freitag 18.4.2000 • 20.4.2000 14. Jahrgang € 3,90

das inserat

He.-Fahrrad 5-Gang, 1991, Np 600,-, VB 80,-. Tel. 73 35 98 22

Zu verkaufen: Damen-City-Bike, 28", Sachs-Super 7-Nabenschaltung, Standrücklicht, reflekt. Lack, wenig gefahren, VB 300,-. Tel. 42 53 79 14

Waschmaschine, sehr guter Zustand, mit allen Energie- und Sparprogrammen, 290,- € 0 69 / 96 31 74

Waschmaschine AEG Lavamat 2000, (90 Grad-Programm defekt), 30,- €. 0 60 05 / 281 42

Waschmaschine, techn. sehr guter Zustand, 190,- € VB. 0 61 30 / 2 77 40

Gebrauchter Kühlschrank, sehr günstig zu verkaufen, Tel. 78 91 23 46

Kühlschrank zu verk., Tel. 88 99 65 04

Pentium Mini Tower, 333 MHz Pentium Celeron, 64 MB SD-RAM 100, 2,1 GB Festplatte, 4 MB Grafik, 32x CD-ROM, guter Zustand, 255,- €. 0 60 12 / 46 05 35

PC Athlon 900 MHz, 256 MB SD-RAM PC-133, 20 GB HD, 8x DVD, 64 MB Grafik 2D/3D, VGA, Modem 56k V.90, 10BaseT/100BaseTX Netzwerkkarte, Floppy 3,5" Gehäuse 300 Watt Minitower m. abnehm. Seitenwänden, Software WIN Me etc. 780,- € VB. 0 69 / 65 26 68

Spülmasch., B 60 cm, H 82-85 cm, gut. Zustand, 130,- €. 0 69 / 49 19 06

Geschirrspülmaschine Constructa, 1 Jahr alt, ca. 6 mal benutzt, 300,- €. 0 69 / 59 29 46

F 2

Hören Sie das Telefongespräch und machen Sie Notizen.



	Tel. 78 91 23 46
Preis	
Alter	
Name	
Adresse	

F 3

Sortieren Sie den Dialog.

- Oh, → das ist aber günstig. ▽ Funktioniert der auch? ↗
- Ja, → aber kommen Sie gleich. ▽ Ich bin nur noch eine Stunde zu Hause. ▽
- Wiederhören. ▽
- Wo wohnen Sie denn? ▽
- 60 Euro. ▽
- Ja, → natürlich! ▽ Der Kühlschrank ist erst ein Jahr alt. ▽
- 2 Guten Tag, → mein Name ist Bäcker. ▽ Sie verkaufen einen Kühlschrank? ↗
- Aha. ▽ Haben Sie jetzt vielleicht Zeit? ↗
- Schillerstr. 37. ▽ Schneider ist mein Name. ▽
- Schillerstr. 37, → gut, → bis gleich. ▽ Auf Wiederhören, Herr Schneider. ▽
- 1 Schneider. ▽
- Wie viel kostet der denn? ▽
- Ja. →



Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie. Dann üben Sie zu zweit.

F 4 Lesen Sie noch einmal die Anzeigen aus F 1 und spielen Sie Dialoge.

Sie brauchen eine Waschmaschine / ein Fahrrad / einen Computer.

Dialog A:

Tag	→	Tag
Waschmaschine?	→	Ja
Wie viel?	→	250 Euro
Günstig! Funktioniert sie?	→	Ja
Alter?	→	3 oder 4 Jahre
Wo?	→	Adresse, Name
Bis gleich	→	Wiederhören

Alt ... teuer ...

5 Jahre ..., 50 Euro, ... ja oder nein?



8 Jahre, 70 Euro: Nein!

Zu alt ... zu teuer ...



Dialog B:

Tag	→	Tag
Fahrrad?	→	Ja
Wie viel?	→	100 Euro
Zu teuer!	→	erst 1 Jahr alt → 80 Euro
Nein, vielen Dank.	→	...

ARBEITSBUCH
30-31

G Zwischen den Zeilen

Fragen und antworten Sie.

Wie lange sind Sie denn schon verheiratet?

Nicht lange.

Sehr lange.

Erst drei Jahre.

Schon drei Jahre.



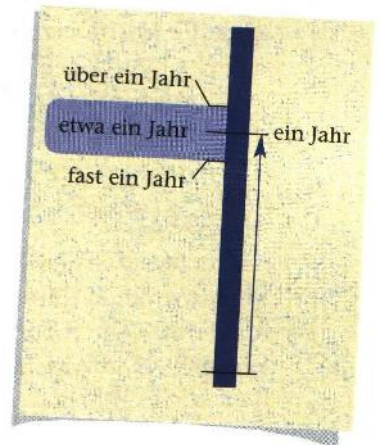
● Wie lange wohnen Sie denn schon in Ihrer Wohnung?

■ Schon / Erst / Fast ...

▲ Wie alt ... ?

▼ Was kostet ... ?

erst ♦ schon ♦
fast ♦ etwa ♦
über

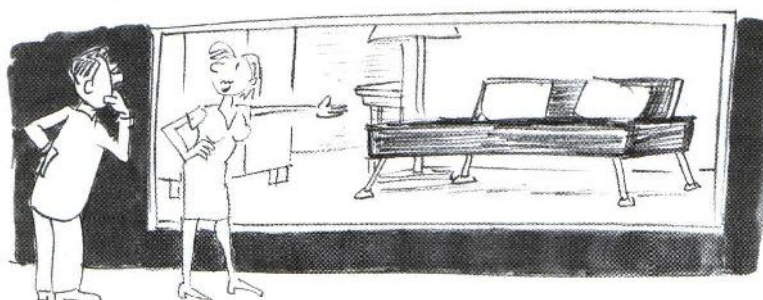


Deutsch lernen ♦ in Ihrer Wohnung wohnen ♦ bei ... arbeiten ♦ Gitarre/... spielen ♦ Fahrrad ♦
Radio ♦ Computer ♦ Einbauküche ♦ Kühlschrank ♦ Waschmaschine ♦ ...

ARBEITSBUCH
32-34

Schreiben Sie einen Dialog.

CaRtoon



H Kurz & bündig

Die Akkusativ-Ergänzung § 9, 12, 27

Unbestimmter Artikel

Wir suchen **einen Tisch**.
Ich suche **ein Fahrrad**.
Ich suche **eine Lampe**.
Wo gibt es **Teppiche**?

Tische finden Sie im ersten Stock.
Fahrräder finden Sie in der Sportabteilung.
Tut mir leid, wir haben **keine Lampen**.
Teppiche finden Sie ganz da hinten.

Hat Ewa **eine Stereoanlage**?
Haben Sie **einen Computer**?
Hast du **ein Fahrrad**?

Artikel als Pronomen § 14

Ja, sie hat **eine**.
Nein, ich habe **keinen**.
Ja, ich habe **eins**.

Bestimmter Artikel

Wie finden Sie **den Tisch** hier?
Wie findest du **die Küche**?
Wie findest du **das Sofa**?
Und **die Stühle** hier?

Artikel als Pronomen § 14

Den finde ich langweilig.
Die finde ich praktisch. Und sehr günstig.
Das finde ich elegant. Aber zu teuer.
Die finde ich nicht schön.

Zahlenangaben § 21

In Deutschland gibt es in **96 von 100** Haushalten ein Telefon.
99 % (= Prozent) der Deutschen haben einen Kühlschrank.
Über die Hälfte der Haushalte hat inzwischen eine Mikrowelle.
Fast ein Viertel der Deutschen hat eine Videokamera.
Etwa drei Viertel der Haushalte besitzen einen PKW.
Nur wenige haben einen Laptop.

Der Singular

Ich suche einen Sessel.
Ich suche einen Computer.
Ich möchte einen Topf.
Ich suche eine Waschmaschine.
Hast du ein Fahrrad?
Das Sofa ist zu teuer.

Der Plural § 11

Bitte, die Sessel sind hier.
Computer? Wir haben keine Computer.
Ich habe da ein Angebot: 6 Töpfe für 49 Euro.
Wir haben viele Waschmaschinen. Wie viel möchten Sie denn ausgeben?
Eins? Ich habe drei Fahrräder.
Haben Sie noch andere Sofas?

Nützliche Ausdrücke

Wie viel Euro bekomme ich für 100 000 Yen? ↘
Kann ich Ihnen helfen? ↗
Nein, → **leider nicht**. ↘ **Tut mir leid**. ↘
Doch, → **natürlich**. ↘ Kommen Sie bitte **mit**. ↘
Was für eins suchen Sie denn? ↘
Hier haben wir ein **Sonderangebot**: → 159 Euro. ↘
Funktioniert der Kühlschrank? ↗
Haben Sie jetzt Zeit? ↗
Gut, → **bis gleich**. ↘ **Auf Wiederhören**. ↘
Wie lange wohnst du denn **schon** hier? ↘

Einen Moment. ↘ 100 000 Yen, → das sind 920 Euro. ↘
Ja, → **bitte**. ↘ Haben Sie hier keine Sofas? ↗

Ich weiß auch nicht genau ... →
Ja, → **das geht**. ↘ Gut, → **das nehme ich**. ↘
Ja, → **natürlich**. ↘
Ja, → **aber** kommen Sie **gleich**. ↘
Wiederhören. ↘

Schon 10 Jahre. ↘ / **Erst** 6 Monate. ↘ / **Fast** 2 Jahre. ↘ /
Über 5 Jahre. ↘ / **Etwa** 3 Jahre. ↘

ARBEITSBUCH
1-2

A Papa, kaufst du mir ein Eis?



Bonbon das, -s



Luftballon der, -s



Lolli der, -s



Kaugummi der, -s



Feuerzeug das, -e



Gummibärchen das, -



Zigarette die, -n



Fernsehzeitschrift die, -en



Spielzeugauto das, -s



Schokoriegel der, -



Eis das (nur Sg.)



Überraschungsei das, -er

Lerntipp:

Notieren Sie Nomen immer mit Artikel, Plural und Wortakzent, also: die Zigarette, -n (= kurzer Vokal), das Spielzeugauto, -s (= langer Vokal). Spielen Sie mit den neuen Wörtern: Summen Sie die Wörter, sprechen Sie die Wörter laut und leise, langsam und schnell ...

A 1 Was sagen die Kinder? Was antwortet der Vater?

- Ich möchte einen Lolli. ↘
- Nein, → heute bekommst du keinen. ↘
- Papa, → schau mal: → Gummibärchen! →
- Nein, → heute gibt es keine Gummibärchen. ↘

...

A 2 Wer möchte was? Hören Sie und markieren Sie.



	der Vater	die Kinder		der Vater	die Kinder
Eis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftballon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Feuerzeug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kaugummi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lolli	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielzeugauto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Überraschungsei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernsehzeitschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gummibärchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A 3 Markieren Sie: Wer ist „uns“, „euch“ ...?

- Merle: Papa, kaufst du **uns** ein Eis?
 Vater: Nein, ich kaufe **euch** heute kein Eis.
 Merle: Kaufst du **mir** einen (Luftballon)?
 Vater: Nein, Merle, ich kaufe **dir** heute auch keinen Luftballon.
 Chris: Schenkst du **mir** das (Auto) zum Geburtstag?
 Vater: Gebt ihr **mir** mal eine Schachtel Zigaretten?
 Merle: Ich gebe **ihm** das Feuerzeug!
 Vater: Chris! Du gibst **ihr** jetzt sofort das Feuerzeug zurück!
 Merle: Kaufst du **uns** Überraschungseier?
 Der Vater kauft **ihnen** keine Süßigkeiten.

Merle	Chris	Vater
X	X	

Was ist richtig? Markieren Sie bitte.

- ! 1 Die Dativ-Ergänzung ist fast immer ☐ eine Person. ☐ eine Sache.
 2 Die Dativ-Ergänzung steht meistens ☐ links von der Akkusativ-Ergänzung. ☐ rechts von der Akkusativ-Ergänzung.

geben ich gebe
 du gibst
 sie, er, es gibt
 wir geben
 ihr gebt
 sie geben

ARBEITSBUCH
3-4

A 4 Markieren Sie das Verb und die Akkusativ-Ergänzung.

- 1 Kaufst du uns ein Eis ?
 2 Ich möchte auch ein Eis !
 3 Nein, ich kaufe euch heute kein Eis .
 4 Gebt ihr mir mal eine Schachtel Zigaretten ?
 5 Ich gebe ihm das Feuerzeug !
 6 Schenkst du mir das (Auto) zum Geburtstag?
 7 Kaufst du uns Überraschungseier ?
 8 Wir haben doch noch Überraschungseier zu Hause.
 9 Heute bekommst du keine Zigaretten !

A 5 Schreiben Sie die Sätze aus A 4.

...	Verb	...	Dativ-Ergänzung	...	Akkusativ-Ergänzung	...
1	Kaufst	du	uns		ein Eis?	
2	Ich	möchte		auch	ein Eis!	
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						

Welche Verben haben eine Akkusativ-Ergänzung **und** eine Dativ-Ergänzung?

Verb + Dativ-Ergänzung
 Akkusativ-Ergänzung kaufen,

Welche Verben haben **nur** eine Akkusativ-Ergänzung?

Verb + Akkusativ-Ergänzung möchten,

ARBEITSBUCH
5-7

A 6 Spielen Sie in Gruppen: Gibst du mir ... ? Dann geb' ich dir ...

Sie möchten ...

Gruppe 1 eine Weltreise machen.

Gruppe 2 gemütlich fernsehen.

Gruppe 3 einen gebrauchten Kühlschrank kaufen.

Gruppe 4 ein Toastbrot machen.

Sie haben ...

1 Weltreise	2 Fernsehen	3 Kühlschrank	4 Toastbrot
Telefon	Pass	Sessel	Anzeigenzeitung
Käse und Schinken	Geld	Messer	Tickets
Koffer	Toaster	Zettel und Kugelschreiber	Brot
Wasser oder Bier	Fernseher	Reiseschecks	Erdnüsse

Schreiben Sie die Zettel für Ihre Gruppe.

Diskutieren Sie:

Welche vier Sachen sind wirklich wichtig für unser „Projekt“?

Was haben wir schon?

Was brauchen wir noch?

Wer hat das?



Jetzt tauschen Sie.

Habt ihr ... ?

Braucht ihr ... ?

Gebt ihr uns ... ? Dann geben wir euch ...

Hast du ... ?

Brauchst du ... ?

Gibst du mir ... ? Dann gebe ich dir ...

B Beim neunten Nein kommen die Tränen

B 1 Sprechen Sie über das Bild und erzählen Sie eine Geschichte.

die Mutter ♦ das Kind ♦ die Leute ♦	
die Kassiererin ♦ die Kasse ♦ ...	
möchten ♦ sein ♦ haben ♦ warten ♦	
weinen ♦ lachen ♦ kaufen ♦ geben ♦	
nicht funktionieren ♦ ...	
an der Kasse ♦ im Supermarkt ♦	
keine Zeit ♦ kein Geld ♦	
(keine) Süßigkeiten ♦ ...	
(zu) teuer ♦ traurig ♦ fröhlich ♦	
nervös ♦ sauer ♦ ...	



- Die Leute sind im Supermarkt. Sie warten an der Kasse.
Die Kasse funktioniert nicht. ...

▼ Das Kind weint. Es möchte ...



„weinen“ – „lächeln“ – „lachen“
„traurig“ – „fröhlich“

1 Tanja und ihre Mutter

- ☒ warten an der Kasse.
☐ kaufen Süßigkeiten.

4 Tanja

- ☐ schreit.
☐ weint.

2 Frau Meier

- ☐ ist die Kassiererin.
☐ ist eine Nachbarin.

5 Das Kind heißt

- ☐ Tanja Jünger.
☐ Tanja Meier.

3 Tanja möchte

- ☐ nach Hause.
☐ Gummibärchen.

6 Der Text ist

- ☐ eine Werbung für Süßigkeiten.
☐ eine Geschichte aus dem Supermarkt.

leise flüstern

sprechen

laut schreien

Beim neunten ^{Nein}Nein kommen die Tränen

Ich warte wieder einmal an der Kasse im Supermarkt. Von drei Kassen ist nur eine geöffnet. Ich beobachte meine Tochter Tanja. Sie steht vor den Süßigkeiten: links Kaugummis, rechts Schokoriegel, oben Gummibärchen, unten Überraschungseier. Und schon geht es los: „Mama? Kaufst du mir ...?“ „Nein.“ „Nur eins, bitte!“ „Nein!“ „Bitte, bitte!“ Die Leute schauen, aber ich bleibe hart: „Nein, Tanja, nicht vor dem Essen.“ – „...“

Da höre ich eine freundliche Stimme: „Ach, Frau Jünger! Guten Tag. Wie geht es Ihnen?“ „Danke, gut.“, antworte ich. „Und Ihnen, Frau Meier?“ Frau Meier ist unsere Nachbarin. Tanja weiß: Frau Meier ist ihre Chance! „Mama, schau mal, Gummibärchen.“ „Nein.“ „Bitte, bitte!“ „Nein, heute nicht!“

Beim neunten Nein kommen die Tränen. Alle Leute schauen zu Tanja. Meine Tochter schreit nicht, sie sagt kein Wort. Sie steht nur da und weint ... und weint ... und weint ... Niemand sagt ein Wort. Sogar die Kassiererin flüstert: „Zehn Euro siebenundachtzig, bitte.“ Tanja weint ein bisschen lauter. Jetzt schauen alle Leute zu mir. Was mache ich nur? Kaufe ich ihr jetzt Gummibärchen oder kaufe ich ihr keine?

Diskutieren Sie zu dritt oder zu viert: Was machen Sie in dieser Situation?

+ Ich kaufe ihr Gummibärchen.

Ich möchte keinen Streit im Supermarkt.
 Gummibärchen sind nicht teuer.
 Sie weint doch!
 Und die Leute? Das ist mir peinlich.
 ...

— Ich kaufe ihr keine Gummibärchen.

Kinder möchten immer alles haben. Das geht nicht.
 Zu viele Süßigkeiten sind nicht gut für Kinder.
 Na und? Sie hört auch wieder auf.
 Das ist mir egal. Kinder brauchen manchmal ein „Nein“.
 ...

● Ich glaube, ich kaufe ihr die Gummibärchen.

■ Das finde ich nicht richtig. Ich kaufe ihr keine Gummibärchen!

▲ ...

B 4 Lesen Sie weiter und markieren Sie.

- 1 Frau Jünger kauft Tanja eine Tüte Gummibärchen.
- 2 Tanja weint nicht mehr.
- 3 Alle Leute im Supermarkt bekommen ein Gummibärchen.
- 4 Der Supermarkt verkauft viele Süßigkeiten an der Kasse.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ohne ein Wort nehme ich eine Tüte. Jetzt lächelt Tanja wieder. Ich mache die Tüte auf und gebe ihr ein rotes Gummibärchen. Rot ist Tanjas Lieblingsfarbe. Tanja ist zufrieden. Sie sagt nicht „Danke“, aber der ganze Supermarkt sagt „Danke“.

Es geht um viel Geld. Süßigkeiten an der Kasse verkaufen sich 14-mal besser als im Regal. Aber es geht auch um unsere Kinder.

Deshalb:

Keine Süßigkeiten und keine Spielsachen an der Kasse!

„Keine Süßigkeiten und keine Spielsachen an der Kasse!“ – Was meinen Sie?

B 5 Lesen Sie den Text noch einmal, markieren Sie die Personalpronomen und ergänzen Sie die Tabelle.

Das Personalpronomen steht für Name/Person:

Ich beobachte meine Tochter Tanja. Sie steht vor den Süßigkeiten. Und schon geht es los:

„Mama? Kaufst du mir ...?“

Nom.:	ich	du	sie	er/es	wir	ihr	sie	Sie
Dativ:	_____	<u>dir</u>	_____	<u>ihm</u>	_____	<u>euch</u>	_____	_____

B 6 Ergänzen Sie die passenden Personalpronomen.

Herr Krause und sein Sohn Patrick sind im Supermarkt, sie warten an der Kasse. Patrick möchte Süßigkeiten: „Papa, kaufst _____ Gummibärchen? Bitte!“

Herr Krause denkt: „Immer Süßigkeiten! Das ist nicht gut für Patrick.“ _____ sagt: „Nein, Patrick, heute kaufe _____ keine Gummibärchen. _____ haben noch Süßigkeiten zu Hause.“

Jetzt weint Patrick. _____ denkt: „Papa ist gemein. Gut, dann weine _____ halt. Dann schauen alle Leute zu _____. Das gefällt _____ nicht. Vielleicht kauft _____ ja dann Gummibärchen.“ Patrick weint ein bisschen lauter.

Herr Krause ist nervös: Alle Leute schauen zu _____. Aber _____ bleibt hart: „Nein, heute nicht! Hör auf zu weinen! Alle Leute schauen schon zu _____.“

Die Kassiererin denkt: „Warum kauft _____ nicht endlich die Gummibärchen? Die sind doch nicht teuer!“ Aber _____ sagt nur: „Das macht 18 Euro 60.“

Herr Krause gibt _____ einen Fünfeuroschein und sagt: „Immer Tränen an der Kasse – das gefällt _____ doch sicher auch nicht. Warum stellen _____ die Süßigkeiten nicht ins Regal?“

C Können Sie mir helfen?

C 1

Lesen Sie die Sonderangebote, hören Sie die Durchsagen und ergänzen Sie die Preise.

ARBEITSBUCH
13-14

französischer Camembert 100 g **0.78**

2.85 Nordsee-Fisch Schollenfilets 450 g

1 Äpfel 1 kg

Schokolade 100-g-Tafel **0.90**

1 Pizza Salami ofenfertig

deutsche Salatkartoffeln 5 kg **0.55**

1 Dose Tomaten geschält **0.55**

Butter 250 g **0.99**

neuseeländ. Lammkeule kg **6**

Marken-Waschmittel 3 kg **5.89**

1-l-Fl. Orangensaft **0.98**

Mirdir Pils Kasten (20 x 0,5 l) **0.90**

100 Gramm Camembert	<u>0,78</u>	€
Tiefkühl-Pizza	_____	€
ein Kilo Lammfleisch	_____	€
3-Kilo-Paket Waschmittel	_____	€
ein Kilo Äpfel	_____	€
eine Dose Tomaten	_____	€
tiefgekühlte Fischfilets	_____	€

eine Tafel Schokolade	_____	€
fünf Kilo Kartoffeln	_____	€
ein Kasten Bier	_____	€
ein halbes Pfund Butter	_____	€
1-Liter-Flasche Orangensaft	_____	€

man schreibt

3,48 €

1,- €

0,99 €

man sagt

drei Euro achtundvierzig

ein Euro

neunundneunzig Cent

Fragen und antworten Sie.

- Wie viel kostet der Camembert?
- 100 Gramm kosten ... Euro ...

- ▲ Was kosten die Kartoffeln?
- ▼ ...

ARBEITSBUCH
15-16

C 2 Sprechen Sie über das Bild: Wo findet man ... ?

Wo findet man Fisch? ↘Und Waschmittel? ↗

Und wo ... ?

Fisch? ↗ Vielleicht bei der Tiefkühlkost. ↘Ich glaube, → bei den Haushaltswaren. ↘

Bei ...

Wo?	f	m	n
Singular:	bei der Tiefkühlkost	beim Käse	beim Gemüse / Obst
Plural:	bei den Getränken / Gewürzen / Haushaltswaren / Milchprodukten / Spezialitäten ...		

ARBEITSBUCH
17

C 3 Wer möchte was? Wer sucht was? Hören und markieren Sie.

Die Kundin / Der Kunde möchte

Dialog

- ☐ einen Salat machen.
- ☒ einen Kuchen backen.
- ☐ leere Flaschen zurückgeben.

Die Kundin / Der Kunde sucht

Dialog

- ☐ Quark.
- ☐ Hefe.
- ☐ Sardellen.
- ☐ die Leergut-Annahme.
- ☐ die Kasse.

C 4 Wer sagt das? Markieren Sie.

K die Kundin / der Kunde**A** die Angestellte / der Angestellte**K** Entschuldigung ...☐ Können Sie mir helfen?☐ Was suchen Sie denn?☐ Wo finde ich denn ... ?☐ Vielen Dank.☐ Keine Ursache.☐ Kann ich Ihnen helfen?☐ Nichts zu danken.☐ Entschuldigen Sie bitte ...☐ Ich suche ...☐ Danke.☐ Bitte, bitte.Entschuldigen Sie **bitte**, ...

(So beginnt man oft ein Gespräch.)

Kann ich Ihnen helfen? (ein Angebot)

Hefe finden Sie bei den *Milchprodukten*.

Vielen Dank. (am Ende)

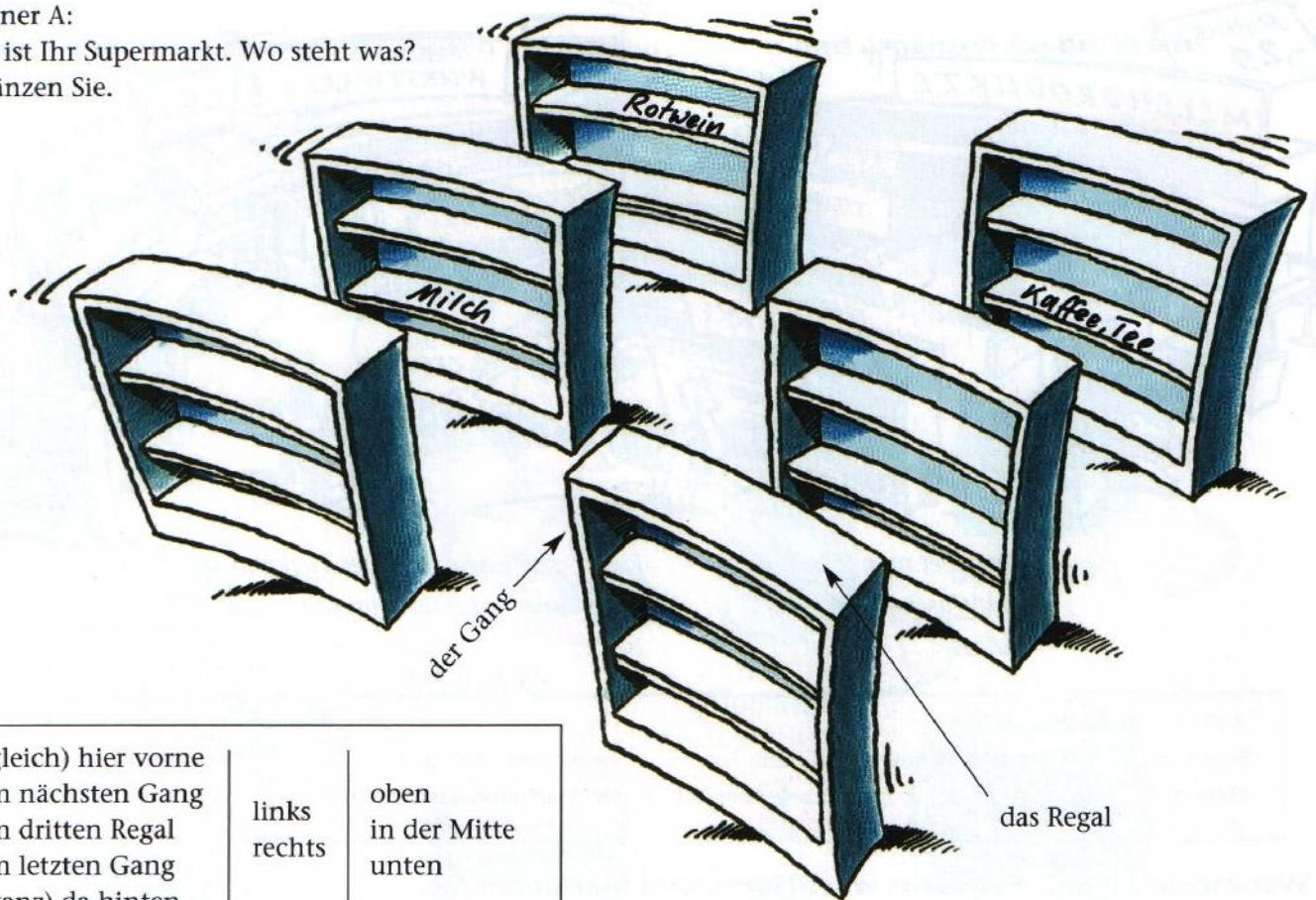
Ja, bitte. („Ich helfe Ihnen gern. Was möchten Sie?“)**Ja, bitte.** (Antwort auf ein Angebot: „Ja, bitte helfen Sie mir.“)**Wie bitte?** („Ich verstehe nicht. Bitte noch einmal.“)**Bitte. / Bitte, bitte. / Bitte sehr.** (Antwort auf „danke“)

Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.

Arbeiten Sie zu zweit und spielen Sie „Supermarkt“.

Partner A:

Das ist Ihr Supermarkt. Wo steht was?
Ergänzen Sie.



Partner B:

Was brauchen Sie? Schreiben Sie einen Einkaufszettel.



Brot ♦ Butter ♦ Curry ♦ Eier ♦ Eis ♦ Fisch ♦
 Gulasch ♦ Joghurt ♦ Kaffee ♦ Kartoffeln ♦ Käse ♦
 Kaugummis ♦ Kuchen ♦ Mehl ♦ Milch ♦ Mineralwasser ♦
 Pfeffer ♦ Pizza ♦ Putzmittel ♦ Reis ♦ Salat ♦ Schinken ♦
 Schokolade ♦ Tee ♦ Tomaten ♦ Waschmittel ♦ Wein ♦
 Würstchen ♦ Zeitungen ♦ Zigaretten ♦ Zucker ♦ ...

Jetzt fragen und antworten Sie. Partner A schreibt dabei den Einkaufszettel von Partner B, Partner B ergänzt den Plan im Buch.

- Entschuldigen Sie, → wo finde ich Milch? ▽
 ■ Milch? ↗ Gleich hier vorne links. ▽
- Entschuldigung, → wo gibt es ... ? ▽
 ■ Im nächsten Gang rechts. ▽ Das steht unten, → bei ... ▽
- Können Sie mir helfen? ↗ Ich suche Tee. ▽
 ■ Tee? ↗ Ich glaube, → da hinten rechts. ▽
 ■ Tut mir leid, → das weiß ich auch nicht. ▽

Vergleichen Sie die Pläne und die Einkaufszettel.

D Der Ton macht die Musik

D 1 Hören Sie und singen Sie mit.



Bruder Jakob

im Supermarkt

- 1 Oh, Verzeihung ... Oh, Verzeihung ... 2 Bitte sehr? Bitte sehr? 3 Können Sie mir helfen? Können Sie mir helfen? 4 Kein Problem. Kein Problem.

D 2 Jetzt schreiben Sie ein paar Strophen.

- 1 Wo gibt's hier denn ... ?
Ich brauch' auch noch ...
Und wo ist | die | ... ?
 | der |
 | das |

- 2 Erdbeereis ◆ Weizenbier ◆ Dosenmilch
Kopfsalat ◆ Buttermilch ◆ Hammelfleisch
Klopapier ◆ Camembert ◆ Apfelsaft
Magerquark ◆ frische(n) Fisch ◆ Erdnussöl

- 3 Die | ist ganz da hinten.
Der | ist gleich hier vorne.
Das |
Nächster Gang links oben.
In der Tiefkühltruhe.
Letzter Gang rechts unten.

- ... ? | Die | gibt's nicht.
 | Den |
 | Das |
Kommt erst nächste Woche.
Weiß ich leider auch nicht.

- 4 Vielen Dank!
Danke sehr!
Danke schön!
So ein Mist!
Dann halt nicht!

ARBEITSBUCH
18-22

E Im Feinkostladen



E 1 Was gibt es im Feinkostladen? Raten Sie mal!

Gibt es hier Waschmittel? ↗
Gibt es hier Gewürze? ↗

—

?

+

Nein. ↘ Das ist doch ein Feinkostladen. ↘
Ich glaube nicht. ↘
Ich weiß nicht. ↘
Vielleicht. →
Ich glaube, ja. ↘
Ja, natürlich. ↘

E 2 Was kauft der Kunde? Hören und markieren Sie.

Butter Butterkäse Dosenmilch Kaffee Tee Orangen Kandiszucker Walnussöl Wein
 geschnitten 1 kg 1 Pfund 1/2 Pfund 100g 1/4 l 1 Tüte 1 Paket 1 Dose 1 Flasche

E 3 Wer sagt was? Was kommt zuerst? Markieren Sie bitte.

K = Kunde ✓ = Verkäuferin

- | | |
|--|---|
| <p>1 <input type="checkbox"/> K Guten Tag.
 <input checked="" type="checkbox"/> V Guten Tag. Sie wünschen?</p> <p><input type="checkbox"/> Darf's noch etwas sein?
 <input type="checkbox"/> Nein, danke. Das wär's.
 <input type="checkbox"/> Das macht dann 9 Euro 20.
 <input type="checkbox"/> Möchten Sie vielleicht eine Tüte?</p> <p><input type="checkbox"/> Aber natürlich. Eine kleine Flasche, das ist ein Viertel Liter?
 <input type="checkbox"/> Ja, sehr gut.</p> <p>2 <input type="checkbox"/> Ich hätte gern ein halbes Pfund Butterkäse.
 <input type="checkbox"/> Am Stück oder geschnitten?
 <input type="checkbox"/> Geschnitten, bitte.
 <input type="checkbox"/> Darf's ein bisschen mehr sein?
 265 Gramm?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, danke. Das geht so. Wiedersehen!
 <input type="checkbox"/> Vielen Dank und auf Wiedersehen!</p> | <p><input type="checkbox"/> Ja, das ist in Ordnung.
 <input type="checkbox"/> Sonst noch etwas?
 <input type="checkbox"/> Haben Sie auch Jasmintee?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja. Ein Paket Kandiszucker, bitte.
 <input type="checkbox"/> Bitte sehr. Sonst noch etwas?
 <input type="checkbox"/> Ich brauche noch Öl. Haben Sie Walnussöl?</p> <p><input type="checkbox"/> 100 Gramm zu 3,75.
 <input type="checkbox"/> Ja, gut, den probiere ich mal. Aber bitte nur eine kleine Tüte, nur 50 Gramm.
 <input type="checkbox"/> Haben Sie noch einen Wunsch?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein leider nicht. Aber wir haben zurzeit einen sehr guten Darjeeling im Angebot.
 <input type="checkbox"/> Was kostet der denn?</p> |
|--|---|

Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.

ARBEITSBUCH
23-25

E 4 Schreiben Sie einen Einkaufszettel und spielen Sie „Einkaufen“.

Tag!	→	Tag. Sie wünschen?
Ich hätte gern ...	→	Wie viel ... ?
...	→	
Haben Sie auch ... ?	→	Ja, natürlich. / Nein, leider nicht. Aber ...
Was kostet ... ?	→	... Darf's noch etwas sein?
Ja, ...	→	Sonst noch etwas?
Nein, danke. Das wär's.	→	Das macht ... Möchten Sie eine Tüte?
...	→	
Wiedersehen.	→	Auf Wiedersehen und vielen Dank! Einen schönen Tag noch.

F Zwischen den Zeilen

F 1 Wie sind die Dialoge? Hören und markieren Sie.



Dialog 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dialog 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dialog 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was macht den Dialog freundlich? Diskutieren Sie.

schnell/langsam sprechen ♦ Entschuldigung, ... ♦
 Tut mir leid, ... ♦ viel / wenig Information ♦
 Satzmelodie nach oben (↗) ♦ Satzmelodie nach unten (↘)

F 2 „Tut mir leid“ oder „Entschuldigung“ / „Entschuldigen Sie“

- Entschuldigen Sie, wo gibt es hier Hefe?
 Ich weiß auch nicht genau. Schauen Sie doch mal bei den Milchprodukten, ganz da hinten links.
- _____, können Sie mir helfen? Wo finde ich frischen Fisch?
 _____, wir haben keinen frischen Fisch. Fisch gibt es nur bei der Tiefkühlkost.
- _____, ich suche Erdnussöl.
 _____, das haben wir nicht mehr. Das bekommen wir erst nächste Woche wieder.
- _____, wo ist denn hier die Leergut-Annahme?
 _____, das weiß ich auch nicht.

Hören und vergleichen Sie. Dann ergänzen Sie die Regel.

! „Entschuldigung, ...“ und „Tut mir leid, ...“ sind „Höflich-Macher“.
 Sie machen einen Dialog höflich und freundlich.
 Mit _____ beginnt man oft ein Gespräch.
 _____ steht oft vor Antworten mit „nicht“ oder „kein“.

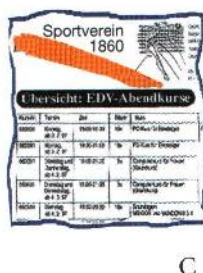
Üben Sie zu zweit: zuerst ohne „Höflich-Macher“, dann mit „Höflich-Machern“.

ARBEITSBUCH
26-28

G Gib mir doch mal einen Tipp!

G 1 Was passt zusammen? Wie viele Personen sprechen? Wo sind die Leute? Hören und ergänzen Sie.

im Deutschkurs ♦ in der Kneipe ♦ im Büro



Dialog	Bild	Personen	Ort
1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>im Deutschkurs</u>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

G 2 Was passt zusammen? Lesen und markieren Sie.

- | | |
|--|---|
| 1 Was heißt denn „Lieblingsfarbe“? <u>c, j</u> | a) Macht doch einen Kurs bei der Volkshochschule! |
| 2 Ich möchte den Kindern eine Kleinigkeit mitbringen. Hast du eine Idee? _____ | b) Dann iss doch etwas! |
| 3 Nach dem Volleyball habe ich immer Hunger. _____ | c) Schau doch ins Wörterbuch! |
| 4 Du kennst doch die Kneipe hier. Gib mir mal einen Tipp. _____ | d) Bestell doch eine Gulaschsuppe. |
| 5 Herr Ober! Ich möchte eine Kleinigkeit essen. Geben Sie mir doch mal einen Tipp. _____ | e) Kauf ihnen doch ein paar Süßigkeiten! |
| 6 Wir möchten mehr Deutsch sprechen und mehr Kontakt mit Deutschen haben. _____ | f) Nehmen Sie eine Gulaschsuppe.
Die ist heute sehr gut. |
| | g) Kauf ihnen Bilderbücher – das passt immer. |
| | h) Nimm doch einen Salat! Der ist wirklich gut hier. |
| | i) Geht in einen Verein! |
| | j) Frag doch die Lehrerin! |



Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie. Dann üben Sie zu zweit.

G 3 Der Imperativ: Vergleichen Sie die Sätze und ergänzen Sie.

	Fragesatz	Imperativsatz (Ratschlag, Bitte)
du	Kaufst du ihnen ein paar Süßigkeiten? ↗ Gibst du mir einen Tipp? ↗	Kauf ihnen <i>doch</i> ein paar Süßigkeiten. ↘ Gib mir <i>mal</i> einen Tipp. ↘
ihr	Macht ihr einen Kurs? ↗ Geht ihr in einen Verein? ↗	Macht einen Kurs! ↘ Geht in einen Verein! ↘
Sie	Geben Sie mir einen Tipp? ↗ Nehmen Sie eine Gulaschsuppe? ↗	Geben Sie mir <i>doch mal</i> einen Tipp! ↘ Nehmen Sie eine Gulaschsuppe. ↘



Am Ende ♦ am Anfang ♦ „doch“ und „mal“ ♦ „du“ und „ihr“

Im Imperativsatz steht das Verb _____.

Es gibt kein _____ und keine „-st“-Endung.

_____ steht oft ein Ausrufezeichen („!“).

Die Wörter _____ machen den Ratschlag oder die Bitte freundlich und höflich.

G 4 Spielen Sie zu zweit oder zu dritt.

Ein wirklich netter Besuch

Platz nehmen ♦ noch ein Stück Kuchen essen ♦ noch eine Tasse Kaffee trinken ♦
noch etwas bleiben ♦ zum Abendessen bleiben ♦ noch ein Bier trinken ♦ *noch* ein Bier trinken ♦
ein Taxi nehmen ♦ bald wieder mal zu Besuch kommen ♦ gut nach Hause kommen



Zu zweit:

Komm doch herein. **Kommen Sie** doch herein.

Nimm Platz. Nehmen Sie ...

...

Zu dritt:

Kommt doch herein. **Kommen Sie** doch herein.

Nehmt ... Nehmen Sie ...

Ein paar Antworten:

Vielen Dank.

Ja, gerne.

Nein, danke.

Na gut.

Das ist eine gute Idee.

Ach nein.

Lieber nicht.

Gern, danke.

Oh, es ist schon spät!

G 5 Schreiben Sie ein Problem auf einen Zettel.

Ein paar Probleme:

... hat Geburtstag. Sie möchten ein Geschenk kaufen.
 Sie sind im Kaufhaus. Es gibt ein Sonderangebot, aber Sie haben zu wenig Geld dabei.
 Sie sind unterwegs und haben Hunger oder Durst.
 Sie brauchen einen Teppich, aber Sie haben nicht viel Geld.
 Die Kinder möchten immer fernsehen – Sie möchten das nicht.
 Sie brauchen die Telefonnummer von ...
 Sie möchten besser Deutsch lernen.

Meine Kollegin hat nächste Woche Geburtstag. Ich möchte ihr etwas schenken. Habt ihr eine Idee?

Arbeiten Sie zu dritt oder zu viert. Bitten Sie um Rat und geben Sie Ratschläge.

Helft mir doch mal! ♦ Habt ihr eine Idee? ♦ Gebt mir doch mal einen Tipp.

Ein paar Tipps:

Frag doch die anderen Kollegen!
 Verkauf doch den Fernseher!
 Geh doch zu ... – da gibt es günstige Sonderangebote.
 Kauf dir doch ...
 Schau doch mal ins ...
 ...

Ein paar Antworten:

Ich weiß nicht.
 Das finde ich nicht so gut.
 Habt ihr noch andere Ideen?
 Das ist eine gute Idee.
 Genau! ...
 Stimmt! ...

ARBEITSBUCH
31-32

Eine Bildgeschichte



H Kurz & bündig

Der Dativ § 9, 13, 27

Mama, kaufst du **mir** einen Lolli?
Papa, kaufst du **uns** ein Eis?
Ich gebe **ihm** das Feuerzeug!
Der Vater kauft **ihnen** keine Süßigkeiten.

Nein, ich kaufe **dir** keinen Lolli.
Nein, ich kaufe **euch** heute kein Eis.
Du gibst **ihr** jetzt sofort das Feuerzeug zurück!

Ortsangaben § 16, 17, 18

Kaffee? **Im nächsten** Gang rechts oben.
Joghurt? **Bei den** Milchprodukten.
Die sind **im ersten, zweiten, nächsten, dritten, ... letzten** Gang/Regal.

Pizza? **Bei der** Tiefkühlkost.
Süßigkeiten? Die finden Sie **an der** Kasse.

Verpackungen, Maße und Preise § 21

Ich hätte gern **ein halbes Pfund** Butterkäse.
Geschnitten. Und **einen Kasten** Bier, bitte.
Dann möchte ich noch eine Tiefkühl-Pizza.
Ja, bitte. Und **zwei Dosen** Tomaten.
Ja, gut. Was kosten die Überraschungseier?
Eins, bitte. Und **einen Liter** Milch.
Eine Flasche. Und **ein Paket** Waschpulver.
3 Kilo. Und **ein Viertel (Pfund)** Wurst, bitte.
Das wär's dann.

Am Stück oder geschnitten?
„Mirdir“ ist im Sonderangebot: nur **9 (Euro) 95**.
Die 400-Gramm-Packung?
Wir haben nur frische Tomaten. **Ein Pfund?**
45 Cent das Stück.
Eine Tüte oder eine Flasche?
Das **3-Kilo-Paket** oder das **5-Kilo-Paket?**
125 Gramm Wurst. Noch etwas?
Das macht zusammen **14 (Euro) 50**.

Der Imperativ § 10, 26

Was heißt denn „Lieblingsfarbe?“ **Schau doch mal** ins Wörterbuch. ↘ Oder **frag** die Lehrerin. ↘
Wir möchten eine Kleinigkeit essen. **Nehmt doch** eine Gulaschsuppe. ↘
Sprechen Sie über das Bild und **erzählen Sie** eine Geschichte. ↘

Nützliche Ausdrücke

Entschuldigung, → können Sie mir helfen? ↗
Wo finde ich Walnussöl? ↘
Gibt es hier auch Sardellen? ↗
Vielen Dank. ↘

Ich hätte gern ein 1/2 Pfund **Butterkäse.** ↘
Ja, → das ist in Ordnung. ↘
Haben Sie auch Jasmintee? ↗

Ja, → gut. ↘ **Den probiere ich mal.** ↘
Eine Dose **Tomaten, → bitte.** ↘
Nein, → danke. ↘ **Das wär's.** ↘

Ich möchte ihr etwas **schenken.** ↘ **Habt ihr eine Idee?** ↗
Stimmt! ↘ **Das ist eine gute Idee.** ↘

Kommt herein und **nehmt Platz.** ↘
Bleibt doch noch etwas und trinkt noch ein **Bier.** ↘
Kommt gut nach **Hause.** ↘

Ja, bitte. ↘ Was **suchen** Sie denn? ↘
Tut mir leid, → das weiß ich nicht. ↘
Ja, natürlich. ↘ Bei den **Spezialitäten.** ↘
Bitte (, bitte). ↘

Darf's ein bisschen mehr sein? ↗

Nein, → leider nicht. ↘ Aber wir haben einen
sehr guten Darjeeling im Angebot. ↘
Haben Sie noch einen Wunsch? ↗
Sonst noch etwas? ↗
Das macht 9 (Euro) 65. ↘

Kauf ihr doch ein **Buch** ↘ – **das passt immer.** ↘

Vielen **Dank.** ↘ ... Oh, es ist schon **spät.** ↘
Lieber nicht. ↘ ... Na **gut.** ↘

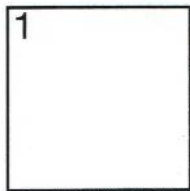
Zwischenspiel

Sie brauchen vier Spielfiguren und einen Würfel.
Spielen Sie zu viert.



Das Wiederholungsspiel

Spielregeln:



Leere Felder:

Bleiben Sie auf dem Feld, bis Sie wieder an der Reihe sind.



Aufgabenfelder:

Lesen Sie die Aufgabe oder Frage laut.
Lösen Sie die Aufgabe oder beantworten Sie die Frage.

- Richtige Lösung:
Gehen Sie auf das nächste leere Feld vor.
- Keine oder falsche Lösung: Gehen Sie auf das nächste leere Feld zurück.



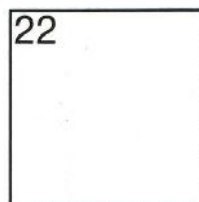
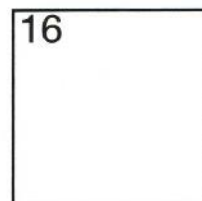
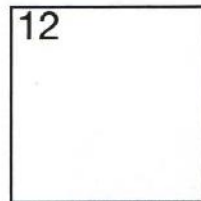
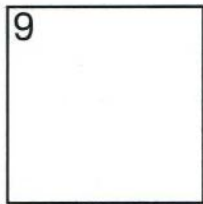
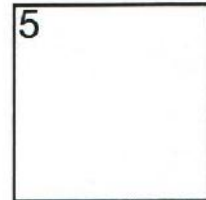
Felder mit Joker:

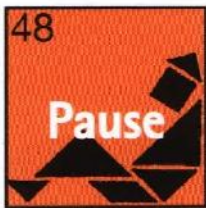
Sie dürfen 1 oder 3 Felder vorgehen.
Sie müssen keine Aufgabe lösen.



Pausenfelder:

Sie müssen einmal Pause machen.

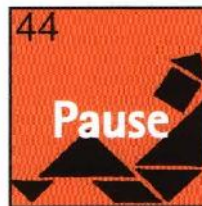




47



45



42



36

Nennen Sie fünf Lebensmittel.

37

- Kann ich Ihnen helfen?
- Ja, bitte. ...

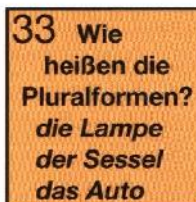
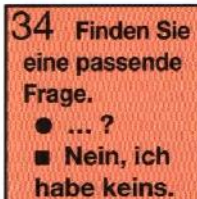
38

39

3 Felder

40

... schreibt man groß,
... haben einen Artikel.
... haben eine Pluralform.
... = ?



32

Pause

31

30

Wie heißt das Wort richtig?
raFhard

25

26

1 Feld

27

28

Kaufen Sie die Stehlampe?

29



Arbeitsbuch

Lektionen 1 - 4

Hallo! Wie geht's?

LEKTION

1

A Willkommen!

1 Ergänzen Sie.



Guten _____!

≈ 6–11 Uhr



Guten _____!

≈ 11–17 Uhr



Guten Abend!

≈ 17–24 Uhr



Gute Nacht!

2 Sortieren Sie die Dialoge.

Wie geht's? ♦ Entschuldigung, sind Sie Frau Yoshimoto? ♦ Wie geht es Ihnen? ♦ Gut, danke. ♦
Hallo, Lisa! Hallo, Peter! ♦ Danke, gut. ♦ Hallo, Nikos! ♦ Guten Tag, mein Name ist Bauer. ♦
Ja. ♦ Ah, Frau Bauer! Guten Tag.



● _____
■ _____
▲ _____
■ _____



● _____
■ _____
● _____
■ _____
● _____
■ _____

3 Was „sagen“ die Leute? Hören und markieren Sie.

- 1 ☐ Guten Morgen.
☐ Guten Tag.
2 ☐ Guten Tag.
☐ Hallo.

- 3 ☐ Wie geht's?
☐ Wie geht es Ihnen?
4 ☐ Gut, danke.
☐ Danke, gut.

- 5 ☐ Und Ihnen?
☐ Wie geht es Ihnen?
6 ☐ Auch gut, danke.
☐ Gut, danke.

Schreiben Sie jetzt den Dialog.

Guten Morgen. ...

Hören und vergleichen Sie.

KURSAUCH
B 1-B 2

B Und wie ist Ihr Name?

4 Ergänzen Sie die Namen.

Doris Meier: Mein Familienname ist Meier.
Mein Vorname ist _____.

Julia Meier: Mein Familienname ist auch _____.
Aber mein Vorname _____.

Und Sie? _____
(Vorname)

(Familienname)



B 3-B 4

5 Hören und markieren Sie.

Dialog	Bild	per du	per Sie
1 (eins)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2 (zwei)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 (drei)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



● Dialog eins ist Bild ... A



B



C

6 Ergänzen Sie: „du“ oder „Sie“.

- Wie heißen Sie? ■ Mein Name ist Raab.
- Ich heiße Daniel, und _____? ■ Lisa.
- Ich heiße Müller. Und _____? ■ Spät, Udo Spät.
- Hallo, ich bin Peter! Und wie heißt _____? ■ Ich heiße Nikos.
- Guten Tag, ich bin Karin Beckmann. Und wie heißen _____?
- Mein Name ist Veronika Winter. Und wie heißen _____?
■ Max Weininger.
- Ich heiße Yoko Yoshimoto. Und _____?
■ Nikos Palikaris.
- Ich bin Tobias, und _____?
■ Ich bin Eva.



KURSBUCH
B 5

7 Frage oder Antwort? Ergänzen Sie „?“ oder „.“

- Wie heißen Sie? ■ Mein Name ist Raab.
- ▲ Ich heiße Weininger. Und Sie? ▼ Spät, Udo Spät.
- ◆ Ich heiße Daniel. Und wie heißt du? ○ Eva.

8 Bilden Sie Sätze und markieren Sie die Verben.

- 1 Sie / Wie / heißen / ? _____
- 2 Yoshimoto / Mein Name / ist / . *Mein Name ist Yoshimoto.* _____
- 3 du / Wie / heißt / ? _____
- 4 heiße / Ich / Nikos / . _____
- 5 Ihr Name / Wie / ist / ? _____
- 6 Werner Raab / Ich / heiße / . _____
- 7 geht / es / Wie / Ihnen / ? _____

KURSBUCH
C1

C Woher kommen Sie?

9 Wie heißen die Länder?

Öster -land	Frank-land	Chi- reich	Eng-da	Argenti-lien
Deutsch-ei	Brasi-chen	Austra-reich	Türk-na	Schweiz-land
	Kana-lien	Ja-nien	Grie-pan	

Österreich, ... _____

KURSBUCH
C2-C3

10 Schreiben Sie zwei Dialoge.

1 Kommst du aus Österreich? Nein, ich komme aus der Schweiz. Und du? Woher kommst du? Ich komme aus Kanada aus Toronto.

2 Woher kommen Sie? Ich komme aus Frankreich. Und Sie? Woher kommen Sie? Ich komme aus Deutschland. Ja, aus Köln.

- 1 ● *Kommst du aus Österreich?* _____
 ■ *Nein,* _____

 ● _____

- 2 ▲ _____
 ▼ _____

 ▲ _____

3 Markieren Sie die Akzente. Dann hören und vergleichen Sie.

KURSBUCH
C4-C7

11 Wie heißen die Berufe? Ergänzen Sie die Spalten.

Leh ♦ Fah ♦ ter ♦ li ♦ Pi ♦ Fri ♦ rer ♦ In ♦ lot ♦ nieur ♦ Po ♦ käu ♦ rer ♦
 glei ♦ Flug ♦ fer ♦ Ver ♦ be ♦ ge ♦ seur ♦ zist

die ...in

der ...



- 1 Lehrerin
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 _____
- 7 _____
- 8 _____

- 1 Lehrer
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 _____
- 7 _____
- 8 _____

12 „Frau ...“ oder „Herr ...“? Ergänzen Sie die Namen.

Calvino (Fahrer / Italien)
 Hahn (Polizistin / Frankfurt)
 Márquez (Friseur / Spanien)

Jabłońska (Ärztin / Polen)
 Palikaris (Student / Griechenland)
 Kahlo (Verkäuferin / Mexiko)

Frau ...

Herr ...

Frau Hahn

Herr Calvino

13 Schreiben Sie bitte.

Herr Calvino kommt aus Italien. Er ist Fahrer von Beruf.

Frau Hahn

Ich heiße
Ich bin

Ich komme aus
von Beruf.

14 Markieren Sie die Verben und antworten Sie.

- 1 Wie heißt du? _____
- 2 Sind Sie Herr Spät? Nein, mein Name ist _____
- 3 Woher kommst du? _____
- 4 Kommen Sie aus Kanada? _____
- 5 Was sind Sie von Beruf? _____
- 6 Bist du Pilot von Beruf? _____

15 Ergänzen Sie die Fragen.



- 1 Wie geht es Ihnen ? ■ Danke, sehr gut. (Sie)
- 2 Kommst ? ■ Nein, aus Japan. (du)
- 3 _____ ? ■ Mein Name ist Jutta Klein. (Sie)
- 4 _____ ? ■ Nein, Ingenieur. (du)
- 5 _____ ? ■ Aus Österreich. (du)
- 6 _____ ? ■ Ich bin Lehrerin. (Sie)
- 7 _____ ? ■ Nein, mein Name ist Bauer. (Sie)
- 8 _____ ? ■ Ja, danke. Und Ihnen? (Sie)

16 Was hören Sie: ↗ oder ↘? Ergänzen Sie ↗ oder ↘.

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1 Wie ist Ihr Name? ↘ | 7 Woher kommen Sie? ■ |
| 2 Ich heiße Sandra Bauer. ■ | 8 Kommen Sie aus Brasilien? ■ |
| 3 Sind Sie Frau Beckmann? ■ | 9 Was sind Sie von Beruf? ■ |
| 4 Nein, mein Name ist Bauer. ■ | 10 Sind Sie Ingenieurin? ■ |
| 5 Wie heißt du? ■ | 11 Wie geht es Ihnen? ■ |
| 6 Sandra. Und du? ■ | 12 Danke, gut. Und Ihnen? ■ |

D Zahlen

17 Schreiben Sie bitte oder üben Sie zu zweit.

Sie sind in Deutschland. Wie ist die Vorwahl von ... ?

- Entschuldigung, wie ist die Vorwahl von England?
■ (Die Vorwahl ist) null-null-vier-vier.
- Wie ist ...
■ ...

Sie sind in ...

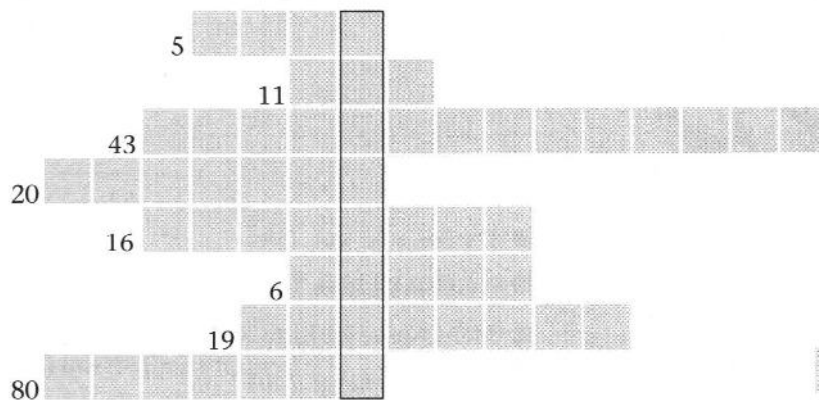
Wie ist die Vorwahl von Deutschland?

INTERNATIONALE TELEFONVORWAHLEN

	A	B	Ch	D	UK	F	GB	I	USA
A Österreich	-	0032	050	060	0045	0034	0033	0044	040
B Belgien	0043	-	0041	0049	0045	0034	0033	0044	0039
Ch Schweiz	0043	0032	-	0049	0045	0034	0033	0044	0039
D Deutschland	0043	0032	0041	-	0045	0034	0033	0044	0039
UK Dänemark	00943	00932	00941	00949	-	00934	00933	00944	00939
F Spanien	0743	0732	0741	0749	0745	-	0733	0744	0739
GB Frankreich	1943	1932	1941	1949	1945	1934	-	1944	1939
I Grossbritannien	01043	01032	01041	01049	01045	01034	01033	-	01039
USA Italien	0043	0032	0041	0049	0045	0034	0033	0044	-
USA USA	01143	01132	02241	01149	01146	01134	01133	01144	01139

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

18 Zahlenrätsel



Lösungswort:

19 Was hören Sie? Markieren Sie.

5

- | | | | | | | | | | | | |
|---|----|---|----|---|----|---|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 13 | 5 | 15 | 7 | 17 | 9 | 19 | 11 | 67 |
| | 3 | | 30 | | 50 | | 70 | | 90 | | 76 |
| 2 | 12 | 4 | 14 | 6 | 16 | 8 | 18 | 10 | 34 | 12 | 89 |
| | 20 | | 40 | | 60 | | 80 | | 43 | | 98 |

20 Hören Sie und markieren Sie Ralfs Lottozahlen.

6

SPIEL 1 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50

SPIEL 2 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50

SPIEL 3 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50

Es trifft mehr, als man denkt.

SUPERLOTTO Samstag

Spieleabschnitt NORMALSCHEIN

Name _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

21 Hören und ergänzen Sie.

7

Gewinnzahlen

Zusatzzahl

Superzahl

Ralf hat nur ___ richtige Zahlen.
Gewinn: 0 €.

Nicht traurig sein, Ralf!



E Zwischen den Zeilen

22

Wie sagen die Leute die Telefonnummern? Hören und markieren Sie.

Entschuldigung, ist da nicht 45 61 23?

1 Meine Telefonnummer ist

- ☐ a) 33 44 76
☐ b) 3-3-4-4-7-6

2 Er hat die Telefonnummer

- ☐ a) 2-8-3 5-6 4-1
☐ b) 2-8 3-5 6-4-1

3 Turngemeinde Bornheim – das ist die

- ☐ a) 4-5-3 4-9-0
☐ b) 45 34 90

4 Restaurant „Waldschänke“:

- ☐ a) 0-6-1-8-3 4-2-0 3-5-9
☐ b) 0 61 83 42 03 59

5 Die gewünschte Rufnummer lautet

- ☐ a) 0-2-3-7-1 2-5-3-9-5-9-4
☐ b) 0-2-3-7-1 2-5-3 9-5 9-4



Nein, hier ist 4-5-6-1-2-3.



4-2-7 oder 4-3-7?



Am Telefon: zwo = zwei

23 Wie sagen Sie Ihre Telefonnummer? Schreiben Sie.



0 6 0 7 1 / 3 4 5 6 2 8
 (Vorwahl) (Telefonnummer)

= null-sechs-null-sieben-eins ↗ drei-vier-fünf ↗ sechs-zwo-acht. ↘
 oder null-sechs-null-sieben-eins ↗ drei-vier ↗ fünf-sechs ↗ zwo-acht. ↘
 oder null-sechzig-einundsiebzig ↗ vierunddrei~~ß~~zig ↗ sechsundfünfzig ↗ achtundzwanzig ↘



(Vorwahl) (Telefonnummer)

=

(Vorwahl) (Telefonnummer)

F Der Ton macht die Musik

24 Hören Sie und sprechen Sie nach.

9

Vokale = a, e, i, o, u

Der Ton macht die Musik

a	da	Tag	ja	Japan	Kanada
e	der	er	es	geht	zehn
i	wie	Sie	dir	bin	bitte
o	von	Ton	wo	oder	Pilot
u	du	und	gut	zum	Beruf

25 Ergänzen Sie die Vokale.

H__ll__ d__nke d__s N__me m__cht d__e
 __st w__h__r k__mmen w__s s__nd __hnen
 h__er __ch F__hrer L__fth__ns __ntsch__ldig__ng
 r__cht__g Fl__gsteig M__rgen j__tzt __lle

10

Jetzt hören und vergleichen Sie.

26 Hören Sie und sprechen Sie.

11

- Wie ist Ihr Name? ● Woher kommen Sie? ● Was sind Sie von Beruf? ● Wie geht es Ihnen?
- ... ■ ... ■ ... ■ ...
- Wie bitte? ● Woher? ● Ah ja. ● Auch gut, danke.
- ... ■ ... ■ ... ■ ...

Ergänzen Sie den Dialog und üben Sie zu zweit.

27 Hören und sprechen Sie.

12

Hallo, wie geht's? Wie geht es dir?

Wie heißt du? Woher kommst du? Oder bist du von hier?

Guten Tag. Mein Name ist Kanada.

Ich bin Fahrer von Beruf, bei der Lufthansa.

Hallo. Ich bin Yoko Yoshimoto.

Ich komme aus Japan, aus Kyoto.

Entschuldigung, mein Name ist Behn.

Bin ich hier richtig? Ist hier Flugsteig zehn?

Guten Morgen, Herr Behn. Jetzt sind alle da.

Jetzt bitte zum Check-in der Lufthansa.

Üben Sie zu zweit oder zu dritt.

G Deutsche Wörter – deutsche Wörter?

28

Was passt? Ergänzen Sie die Sprache(n).

Arabisch ♦ Chinesisch ♦ Englisch ♦ Französisch ♦ Griechisch ♦ Italienisch ♦
Deutsch ♦ Polnisch ♦ Portugiesisch ♦ Suaheli ♦ Spanisch ♦ Türkisch ♦ ...

Brasilien _____
China _____
Deutschland _____
Frankreich _____
Griechenland _____
Italien _____
Kanada _____
Kenia Suaheli, Englisch

Marokko _____
Österreich _____
Portugal _____
Polen _____
Schweiz _____
Spanien _____
Türkei _____
... _____

Ihr Land: _____

Ihre Sprache: _____

13

Hören Sie, sprechen Sie nach und vergleichen Sie.

KURSBUCH
G1-G4

29

Kennen Sie das Wort? Wie heißt das Wort in Ihrer Sprache?

Meine Sprache: _____

der Kindergarten _____
das (Sauer)Kraut _____
das Schnitzel _____
der Zickzack _____
der Walzer _____
das Bier _____

Bild



A



B



F



E



D



C



Sortieren Sie die Wörter.

Flughafen ♦ Nummer ♦ Name ♦ Beruf ♦ ~~Zahl~~ ♦ ~~Text~~ ♦ Rätsel ♦ Wort ♦ Taxi ♦ Pass ♦
Information ♦ Frage ♦ Übung ♦ Land ♦ ~~Telefon~~

der Artikel

die

der

das

die Zahl

der Text

das Telefon

die Zahl [tsa:l]; -, -en: 1. Angabe einer Menge, Größe: die Zahl 1000; zwei Zahlen addieren, subtrahieren, dividieren, multiplizieren; eine gerade (durch 2 teilbare) Zahl; genaue Zahlen über das Ausmaß der Katastrophe liegen uns bislang nicht vor. Syn.: Nummer, Ziffer. 2. (ohne Plural)

Zahl (f. 20) 1 der Mengenbestimmung dienende, durch Zählen gewonnene Größe; Menge, Gruppe, Anzahl 2 die ~ Neun; die ~ der Mitglieder, Zuschauer 3 eine ~ abrunden, aufrunden; ~ en addieren, subtrahieren 4 arabische, römi-

der Text [tekst]; -[e]s, -e: 1. inhaltlich zusammenhängende Aussagen, die schriftlich vorliegen: ein literarischer Text; einen Text entwerfen, lesen, korrigieren, schreiben; der Text wurde ins Englische übersetzt; der Text des Vertrages bleibt geheim.

Text (m. 1) 1 Wortlaut (z. B. eines Vortrags, einer Bühnenrolle, eines Telegramms); Unterschrift (zu Abbildungen, Karten usw.); Worte, Dichtung (zu Musikstücken; Opern ~, Lieder ~); Bibelstelle als Grundlage für eine Predigt 2 einen ~ (auswendig) lernen, lesen 3 ein

das Telefon [tele'fo:n]; -s, -e: Apparat, der Gespräche über große Entfernungen möglich macht: das Telefon läutet, klingelt; Telefon (ein Anruf) für dich; ans Telefon gehen. Syn.: Apparat, Fernsprecher (Amtsspr.). Zus.: Autotelefon, Diensttelefon, Kartentelefon, Mobiltelefon.

Te-le'fon (n. 11) = Fernsprecher [zu grch. tele „fern, weit“ + phone „Stimme“]
Te-le'fon-an-ruf (m.) Anruf mittels Telefons, (meist kurz) Anruf
Te-le'fo'nat (n. 11) Telefongespräch, Anruf

f → die m → der n → das

H Woher und wohin?

31 „aus“ oder „nach“? Ergänzen Sie.

- 1 Woher kommst du? – Aus München.
- 2 Wohin möchte Franz? – _____ Spanien.
- 3 Wohin fliegt Jutta? – _____ Australien.

- 4 Woher kommt Pablo? – _____ Südamerika.
- 5 Ich möchte bitte ein Ticket _____ Athen.
- 6 Woher kommen Sie? _____ Frankreich?

32 Ergänzen Sie die Fragen.

Hallo! Wie geht's?

W _____ kommen Sie?

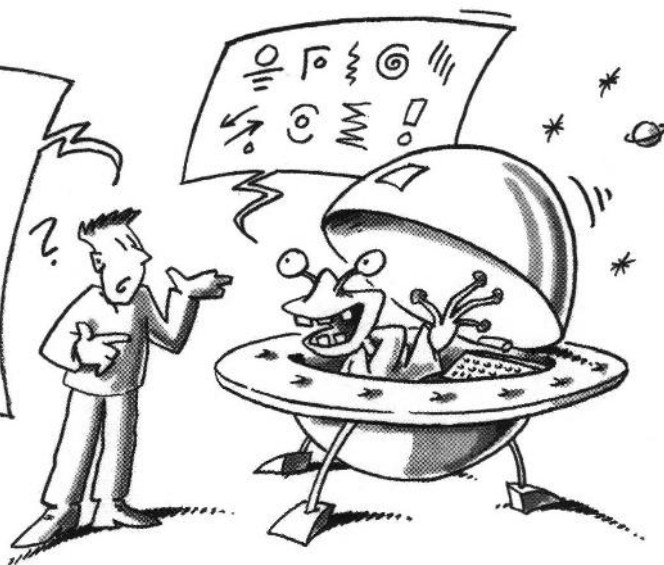
W _____ machen Sie hier?

W _____ gehen Sie?

W _____ wohnen Sie?

W _____ ist Ihr Name?

Sprechen Sie Deutsch, Englisch, Arabisch?



Was ist richtig: a, b oder c? Markieren Sie bitte.

Beispiel:

- Wie heißen Sie?
- Mein Name _____ Schneider.
 - ☐ a) hat
 - ☒ b) ist
 - ☐ c) heißt

- 1 ● Wie geht es Ihnen?
■ _____ Und Ihnen?
 - ☐ a) Auch gut
 - ☐ b) Hallo
 - ☐ c) Danke, gut
- 2 ● Hallo, Eva. _____?
■ Danke, gut.
 - ☐ a) Wie geht's
 - ☐ b) Wie geht es Ihnen
 - ☐ c) Auch gut
- 3 ● Guten Tag. Mein Name ist Yoshimoto.
■ _____ Mein Name ist Bauer.
Willkommen in Deutschland, Frau Yoshimoto.
 - ☐ a) Auch gut
 - ☐ b) Guten Tag
 - ☐ c) Danke, gut
- 4 ● Ich heiße Daniel. _____?
■ Tobias.
 - ☐ a) Und Sie
 - ☐ b) Und du
 - ☐ c) Und wie ist Ihr Name
- 5 ● Ich bin Max Weininger. Und wie _____ Sie?
■ Werner Raab.
 - ☐ a) heiße
 - ☐ b) heißen
 - ☐ c) heißt
- 6 ● Entschuldigung, wie _____ Ihr Name?
■ Ich heiße Spät, Udo Spät.
 - ☐ a) ist
 - ☐ b) heißen
 - ☐ c) heißt
- 7 ● Woher kommen Sie?
■ _____ Türkei.
 - ☐ a) Aus
 - ☐ b) Aus den
 - ☐ c) Aus der
- 8 ● Woher _____ du, Maria?
■ Aus Polen.
 - ☐ a) kommst
 - ☐ b) komme
 - ☐ c) kommt
- 9 ● _____?
■ Sie ist Kellnerin.
 - ☐ a) Was ist sie von Beruf
 - ☐ b) Woher kommt sie
 - ☐ c) Wie heißt sie
- 10 ● Kommen Sie aus den USA?
■ _____, ich komme aus Australien.
 - ☐ a) Ja
 - ☐ b) Nein
 - ☐ c) Danke
- 11 ● Ich bin Ingenieurin.
■ _____?
● Ingenieurin.
 - ☐ a) Woher kommst du
 - ☐ b) Wie heißt du
 - ☐ c) Wie bitte
- 12 ● Wie ist Ihre Telefonnummer?
■ _____.
● Zweiundvierzig, siebenundfünfzig, neunzehn, achtundsechzig? Danke.
 - ☐ a) 24 75 90 86
 - ☐ b) 42 57 19 68
 - ☐ c) 68 19 57 42
- 13 ● Heißt es „die Radio“, „der Radio“ oder „das Radio“?
■ _____.
 - ☐ a) Die Radio
 - ☐ b) Der Radio
 - ☐ c) Das Radio
- 14 ● Ich komme aus Marokko. Ich spreche _____ und etwas Deutsch.
 - ☐ a) Arabisch, Französisch
 - ☐ b) auf Arabisch, auf Französisch
 - ☐ c) Marokko, Frankreich
- 15 ● _____ möchten Sie?
■ Nach München.
 - ☐ a) Woher
 - ☐ b) Wohin
 - ☐ c) Wie

Selbstkontrolle

1 Frage

Antwort

per Sie Guten Tag.

per du Hallo! Wie geht's?

Name:

per Sie Wie

per du _____

Land:

per Sie Woher

per du _____

Beruf:

per Sie Was

per du _____

2 Die Zahlen

0 _____

1 eins

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

7 _____

8 _____

9 _____

10 _____

11 _____

12 _____

13 _____

14 _____

15 _____

16 _____

17 _____

18 _____

19 _____

20 _____

21 _____

32 _____

43 _____

54 _____

65 _____

76 _____

87 _____

98 _____

99 _____

100 _____

3 Auf Wiedersehen!

per Sie Auf Wiedersehen!

per du _____

4 Der Wortakzent

••	••	•••		
<u>danke</u>	<u>Beruf</u>	<u>Französisch</u>		

Ergebnis:

	✓✓	✓	-
1 Fragen und Antworten			
– sagen, wie es einem geht			
– den Namen sagen			
– das Herkunftsland nennen			
– den Beruf nennen			
2 Zahlen von 0 bis 100			
3 sich verabschieden			
4 den Wortakzent erkennen			

Kursiv gedruckte Wörter sind Wortschatz der Niveaustufe A2 oder B1. Diese Wörter müssen Sie nicht für die Prüfung Start Deutsch 1 / Start Deutsch 1z lernen.

Nomen

der Abend _____
 die Adresse _____
 die Antwort _____
 der Arzt _____
 die Ärztin _____
 das Beispiel _____
 der Beruf _____
 das Bild _____
 der Computer _____
 (das) Deutsch _____
 (das) Deutschland _____
 die Entschuldigung _____
 (das) Europa _____
 der Fahrer _____
 die Familie _____
 der Familienname _____
 der Flug _____
 der Flughafen _____
 das Foto _____
 die Frage _____
 die Frau _____
 der Freund _____
der Friseur _____
die Gitarre _____
 der Herr _____
 die Information _____
der Ingenieur _____
 das Jahr _____
 der Kaffee _____
die Kellnerin _____
 das Kind _____
 der Kiosk _____
 der Kurs _____
 das Land _____

die Lehrerin _____
 die Leute (Plural) _____
 der Mann _____
 die Minute _____
 der Moment _____
 der Morgen _____
 der Nachname _____
 der Name _____
 das Neujahr _____
 die Nummer _____
 (das) Österreich _____
 der Pass _____
die Person _____
 der Platz _____
das Radio _____
das Risiko _____
die Schokolade _____
 die Schweiz _____
 das Sofa _____
 die Sprache _____
 die Stadt _____
 der Tag _____
 der Taxifahrer _____
 der Tee _____
 das Telefon _____
 die Telefonnummer _____
 der Text _____
der Tourist _____
 der Vorname _____
 das Wort _____
die Zahl _____
 die Zeit _____
der Zettel _____
 die Zigarette _____

Verben

antworten _____
 arbeiten _____
dauern _____
 entschuldigen _____
 fliegen _____
 fragen _____
 heißen _____
 hören _____
 ist (→ sein) _____
 kennen _____
 kommen _____
 leben _____

lernen _____
 lesen _____
 lieben _____
 möchten _____
sagen _____
 schreiben _____
 sind (→ sein) _____
 spielen _____
 sprechen _____
suchen _____
 wohnen _____

Adjektive

groß _____
 gut _____
 höflich _____

richtig _____
 willkommen _____

andere Wörter / Ausdrücke

alle _____
 als (Sie arbeitet als Kellnerin.) _____
auch _____
auf Englisch _____
Auf Wiedersehen! _____
aus _____
 bei _____
 bitte _____
 da (Da ist Frau Beckmann.) _____
 danke _____
 für _____
 hallo _____
 heute _____
 hier _____
 immer _____
 in _____
 in der Nähe _____
 ja _____
 jetzt _____
 man _____
 mit _____

nach (nach Hamburg) _____
nein _____
 nicht _____
 noch einmal _____
oder _____
 schon _____
 sehr _____
seit _____
 tschüs _____
 und _____
unterwegs _____
 viel _____
 von _____
 was? _____
 wenig _____
 wie? _____
 wo? _____
 woher? _____
 wohin? _____
 zum (→ zu) _____

Begegnungen

LEKTION

2

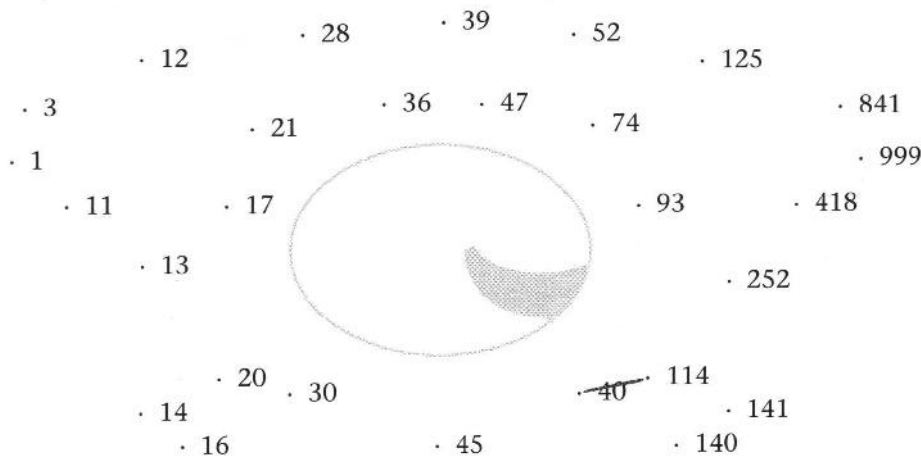
A Zahlen & Buchstaben

1 Sprechen und schreiben Sie diese Zahlen.

16 <i>sechzehn</i>	134 <i>(ein)hundertvierunddreißig</i>
17	277
60	391
66	409
70	615
98	856

Hören und vergleichen Sie.

2 Was ist das? Hören Sie und verbinden Sie die Zahlen.



Das ist ein _____.

3 Schreiben Sie die Zahlen und lösen Sie die Aufgaben.

- 1 zweihundertvierzig + einhunderteinundsiebzig = ?
- 2 sechshundertachtunddreißig + einhundertvier = ?
- 3 siebenhundertneunundzwanzig + zweihundertzwei = ?
- 4 achthundertsechsfünfzig – sechshundertvierzig = ?
- 5 einhundertneunzehn + vierhundertvierzig = ?
- 6 neunhundertneunundneunzig – dreihundertdreiundsiebzig = ?
- 7 dreihundertvierundsechzig + fünfhundertelf = ?
- 8 vierhundertdreiundachtzig – einhundertdreiundsiebzig = ?

$$240 + 171 = 411$$

A 2-A 3

4 Was passt zusammen? Ergänzen Sie.

~~ADAC~~ ♦ DGB ♦ EU ♦ FAZ ♦ ICE ♦ KFZ ♦ VHS ♦ VW ♦ ZDF

<u>ADAC</u>	der A llgemeine D eutsche		das Z weite D eutsche F ernsehen
	A utomobil- C lub		der D eutsche G ewerkschafts b und
	die F rankfurter A llgemeine Z eitung		die V olkshoch s chule
	der I nter C ity E xpress		die E uropäische U nion
	das K raft f ahrzeug (= Auto)		der V olkswagen

Lerntipp:

Bei Abkürzungen mit Buchstaben ist der Akzent fast immer am Ende.

Lesen Sie diese Abkürzungen laut.

ADAC DGB EU FAZ ICE KFZ VHS VW ZDF

5 Buchstabieren Sie bitte.



- Wie heißen Sie?
- Polt.
- Wie schreibt man das?
- Buchstabieren Sie bitte.
- P wie Paula, O wie Otto, L wie Ludwig, T wie Theodor. Polt.

A wie Anton	J wie Julius	Sch wie Schule
Ä wie Ärger	K wie Kaufmann	T wie Theodor
B wie Berta	L wie Ludwig	U wie Ulrich
C wie Cäsar	M wie Martha	Ü wie Übermut
Ch wie Charlotte	N wie Nordpol	V wie Viktor
D wie Dora	O wie Otto	W wie Wilhelm
E wie Emil	Ö wie Ökonom	X wie Xanthippe
F wie Friedrich	P wie Paula	Y wie Ypsilon
G wie Gustav	Q wie Quelle	Z wie Zeppelin
H wie Heinrich	R wie Richard	
I wie Ida	S wie Samuel	

Und Sie? Wie heißen Sie? _____

Wie schreibt man das? _____

KURSB
A4A

6 Buchstabieren Sie die Wörter.

- 1 Adresse: _____
- 2 Beckmann: _____
- 3 Fröhlich: _____
- 4 Land: _____
- 5 Name: N wie Nordpol, A wie Anton, M wie Martha, E wie Emil
- 6 Tangram: _____
- 7 Telefon: _____
- 8 Zahl: _____

7

Wo ist der Satzakkzent? Hören und markieren Sie.

- | | |
|---|---|
| 1 <input checked="" type="checkbox"/> Wie <u>heißt</u> du? | 6 <input type="checkbox"/> Bitte <u>langsam</u> . |
| <input type="checkbox"/> Wie heißt <u>du</u> ? | <input type="checkbox"/> Bitte <u>langsam</u> . |
| 2 <input type="checkbox"/> Wie heißen Sie? | 7 <input type="checkbox"/> Wie <u>bitte</u> ? |
| <input type="checkbox"/> Wie <u>heißen</u> Sie? | <input type="checkbox"/> Wie <u>bitte</u> ? |
| 3 <input type="checkbox"/> Wie ist Ihre Telefon <u>nummer</u> ? | 8 <input type="checkbox"/> <u>Buchstabieren</u> Sie bitte. |
| <input type="checkbox"/> Wie ist Ihre Telefon <u>nummer</u> ? | <input type="checkbox"/> Buchstab <u>ieren</u> Sie bitte. |
| 4 <input type="checkbox"/> Wie ist deine <u>Adresse</u> ? | 9 <input type="checkbox"/> Barbosa – wie <u>schreibt</u> man das? |
| <input type="checkbox"/> Wie ist deine <u>Adresse</u> ? | <input type="checkbox"/> Barbosa – wie schreibt man <u>das</u> ? |
| 5 <input type="checkbox"/> Bitte <u>noch</u> einmal. | |
| <input type="checkbox"/> Bitte noch <u>einmal</u> . | |

KURSBUCH
A 6-A 7

B Ein Visum für Deutschland

8 Lesen Sie das Formular: Was passt? Markieren Sie bitte.

Frage	Nr.	Frage	Nr.
Wie heißen Sie?	<input type="checkbox"/>	Was sind Sie von Beruf?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie noch andere Namen?	<input type="checkbox"/>	Wann und wo sind Sie geboren?	<input type="checkbox"/>
Wie ist Ihr Vorname?	<input checked="" type="checkbox"/> 3	Wie ist Ihre Adresse?	<input type="checkbox"/>
Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?	<input type="checkbox"/>	Sind Sie verheiratet?	<input type="checkbox"/>

Schreiben Sie die Antworten in das Formular.

ANTRAG AUF ERTEILUNG EINES VISUMS		Deutsch - Englisch Französisch - Spanisch	
APPLICATION FOR A VISA / FORMULAIRE DE DEMANDE DE VISA / IMPRESO DE SOLICITUD DE VISADO			
Botschaft/Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland			
1. NAME FAMILY NAME/NOM/APELLIDOS	Bearbeitungsvermerke Lichtbild neueren Datums Recent photograph Photographie récente Fotografía reciente		
2. SONSTIGE NAMEN (Geburtsname, alias, Pseudonym, vorherige Namen) OTHER NAMES (name given at birth, assumed name, previous names) AUTRES NOMS (nom à la naissance, alias, pseudonyme, noms portés antérieurement) OTROS APELLIDOS (apellidos de soltera, alias, pseudónimo, apellidos anteriores)			
3. VORNAMEN GIVEN NAMES/PRENOMS/NOMBRES			
4. GESCHLECHT SEX/SEXE/SEXO (M) <input type="checkbox"/> (W) <input type="checkbox"/> (M)/(M)/(V) (F)/(F)/(M)			
5. GEBURTSDATUM UND -ORT DATE AND PLACE OF BIRTH/DATE ET LIEU DE NAISSANCE/ FECHA Y LUGAR DE NACIMIENTO			
6. GEBURTSLAND COUNTRY OF BIRTH/PAYS DE NAISSANCE/PAIS DE NACIMIENTO			
7. STAATSANGEHÖRIGKEITEN NATIONALITY(IES)/NACIONALITE(S)/NACIONALIDAD(ES)			
8. FAMILIENSTAND PERSONAL STATUS/SITUATION DE FAMILLE/ESTADO CIVIL ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> single/célibataire married/marié(e) soltero(a) casado(a) geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> divorced/divorcé(e)/divorciado(a) widowed/veuf(ve)/viudo(a)			
9. ANSCHRIFT ADDRESS/ADRESSE/DIRECCION			
10. BERUF TRADE OR PROFESSION/PROFESSION/PROFESION			
11. ARBEITGEBER EMPLOYER/EMPLOYEUR/EMPLEADOR			

9 Lesen Sie die Jahreszahlen laut und schreiben Sie.

man sagt

man schreibt

1	1975	<i>neunzehnhundertfünfundsiebzig</i>
2	2001	<i>zweitausendeins</i>
3	1999	
4	2004	
5	1789	
6	1991	
7	2005	
8	1968	

KURS
B 7

10 Ergänzen Sie die Tabelle.

	haben	sein
ich		<i>bin</i>
du		
sie/er/es	<i>hat</i>	
wir		
ihr		
sie/Sie		<i>sind</i>



11 Ergänzen Sie „haben“ oder „sein“.

- 1 Gandolfo *ist* verheiratet. Er _____ fünf Kinder.
Er _____ Hausmann. Seine Frau Silvia _____ Lehrerin
von Beruf. Gandolfo _____ in Italien geboren, wohnt aber
schon 20 Jahre in Deutschland. Er _____ jetzt die deutsche
Staatsbürgerschaft.



- 2 Regina und Joachim _____ nicht
verheiratet. Sie leben zusammen. Sie
_____ keine Kinder.
Sie _____ aber eine Katze.



- 3 Das ist Elvis. Er _____
ledig. Er _____ eine
Freundin und _____
sehr verliebt.

12 Vergleichen Sie die Leute und ergänzen Sie.



Anja Puhl
*1982 in Hamburg
Studentin
ledig, 1 Kind
deutsch



Antonio Musso
*1972 in Stuttgart
Ingenieur
verheiratet, 2 Kinder
italienisch



Oliver Puhl
*1972 in Hamburg
Ingenieur
verheiratet, –
deutsch



Ricarda Brandt,
geb. Musso
*1974 in Stuttgart
Flugbegleiterin
geschieden, –
italienisch

... haben ... ♦ ... hat ... ♦ ... sind ... ♦ ... ist ...

- 1 Anja und Oliver sind in Hamburg geboren.
_____ in Stuttgart geboren.
- 2 _____ Jahre alt, _____ Jahre alt,
und Oliver und Antonio _____ Jahre alt.
- 3 _____ Studentin, _____ Flugbegleiterin,
_____ Ingenieure.
- 4 _____ verheiratet, _____ nicht verheiratet.
- 5 _____ Kinder, _____ keine Kinder.
- 6 _____ die deutsche Staatsangehörigkeit,
_____ die italienische Staatsangehörigkeit.

13 Ergänzen Sie den Dialog.

- 1 Anja : „Wir sind in Hamburg geboren, Oliver 1972 und ich 1982.
Und ihr? _____ ihr aus Italien?“
- 2 _____ : „Nein, die Familie _____ aus Italien. Ricarda und ich _____ in Stuttgart
geboren. Aber wir _____ die italienische Staatsangehörigkeit.“
- 3 _____ : „Antonio _____ Ingenieur, ich _____ Flugbegleiterin bei der Lufthansa.
Was _____ ihr von Beruf?“
- 4 _____ : „Ich _____ Studentin. Oliver _____ auch Ingenieur.“
- 5 _____ : „Auch Ingenieur? Und auch 1972 geboren! _____ du verheiratet, Oliver?
_____ du Kinder?“
- 6 _____ : „Ja, ich _____ verheiratet, aber ich _____ keine Kinder.
Anja _____ ein Kind. Und ihr? _____ ihr Kinder?“
- 7 _____ : „Antonio _____ verheiratet und _____ zwei Kinder.
Ich _____ geschieden. Und ich _____ keine Kinder.“

Wer sagt was? Ergänzen Sie die Namen.

Hören und antworten Sie.

Hören Sie und beantworten Sie die Fragen. Sprechen Sie schnell.
Die Leute verstehen nicht gut und fragen „Wie bitte?“. Wiederholen Sie dann noch einmal langsam und deutlich.

Beispiel:

- *Ihr Name, bitte.*
- *Ich heiße Müller-Thurgau.*
- *Wie bitte?*
- *Müller-Thurgau.*
- *Ah, Müller-Thurgau. Danke.*



<i>Beispiel</i>	Name:	Müller-Thurgau
1	Frau Dr. Krüger:	310 74 53
2	Meldestelle:	Ludwigstr. 28
3	Herr Obutu:	aus Nigeria
4	Herr Schnelle:	Taxifahrer
5	Frau Schneider:	* 1949 in Hannover
6	Herr Wecker:	Konstantin
7	Frau Schmidt:	verheiratet, 3 Kinder
8	Herr Haufiku:	namibisch und britisch

9	Ihr Name:	???
10	Ihr(e) Vorname(n):	???
11	Ihr Land:	???
12	Ihr Beruf:	???
13	Ihr Familienstand:	???
14	Ihre Adresse:	???

C

Ein neuer Nachbar

Ergänzen Sie die Verb-Endungen.

	<i>Subjekt</i>	<i>kommen</i>	<i>gehen</i>	<i>spielen</i>	<i>arbeiten</i>	<i>finden</i>
	ich	komm___	geh___	spiel___	arbeit___	find___
	du	komm___	geh___	spiel___	arbeite___	finde___
	sie/er/es	komm___	geh___	spiel___	arbeite___	finde___
	wir	komm___	geh___	spiel___	arbeit___	find___
	ihr	komm___	geh___	spiel___	arbeite___	finde___
	sie	komm___	geh___	spiel___	arbeit___	find___
<i>Höflichkeitsform</i>						
	Sie	komm___	geh___	spiel___	arbeit___	find___

16 Ergänzen Sie die Verben und die Verb-Endungen.

- Ich bin Ihr neuer Nachbar. Ich wohn e in der Wohnung nebenan.
- Komm Sie doch herein. Sie schon lange hier in Deutschland?
- Nein, ich erst 2 Wochen hier.
- Wir wohn jetzt schon 20 Jahre hier. Mein Mann nicht zu Hause. Er arbeitet heute bis 7 Uhr. Komm Sie doch mal zum Kaffeetrinken vorbei.
- Woher komm ihr?
- Wir komm aus Chile. Aber wir schon 5 Jahre in Deutschland.
- du auch Student?
- Nein, ich Angestellter.
- Arbeit du hier an der Universität?
- Nein. Ich arbeit bei der Volkshochschule.
- Wo wohn Anja und Oliver?
- Ich weiß nicht genau. Sie in Hamburg geboren, aber ich glaube, sie wohn jetzt in Bremen.

17 Schreiben Sie mindestens 10 Sätze.

aus Spanien Deutsch nehme in Dortmund bei VW

bin ein Bier Eva wohnen trinke

seid studiert arbeite lernen kommen

nehmen wir er ich

trinken ihr Medizin wohne studiere

lebt ist trinkt Kaffee 19 Jahre alt

arbeitet

Ich wohne in Dortmund.

Eva arbeitet bei VW.

D Ratespiele

18 Ergänzen Sie.

eine ♦ ein ♦ keine ♦ kein ♦ –

- 1 Ich glaube, das ist ein Formular. – Das ist doch kein Formular.
- 2 Vielleicht sind das – Bilder. – Das sind doch – Bilder.
- 3 Das ist – Tabelle. – Das ist doch – Tabelle.
- 4 Ich glaube, das sind – Dialoge. – Das sind doch – Dialoge.
- 5 Vielleicht sind das – Zahlen. – Das sind doch – Zahlen.
- 6 Das ist – Lesetext. – Das ist doch – Lesetext.
- 7 Vielleicht ist das – Kursliste. – Das ist doch – Kursliste.
- 8 Ich glaube, das ist – Lied. – Das ist doch – Lied.

19 Ergänzen Sie die Artikel.

eine ♦ ein ♦ die ♦ das ♦ der

- 1 Ich glaube, das ist ein Formular. – Richtig. Das ist das Formular von Seite 18.
- 2 Das ist – Liste. – Genau, das ist – Kursliste von Seite 16.
- 3 Das ist – Zahl. – Das ist doch – Telefonnummer von Eva.
- 4 Ich glaube, das ist – Lied. – Genau, das ist – Rap von Seite 11.
- 5 Ist das – Adresse von Peter? – Nein, ich glaube nicht.

! In Texten, Dialogen, ... steht zuerst der unbestimmte Artikel, dann der bestimmte Artikel.

20 Ergänzen Sie die Tabelle.

Beispiele	Liste (f)	Rap (m)	Lied (n)	Formulare (Plural)
der bestimmte Artikel	<u>die</u>			
der unbestimmte Artikel		<u>ein</u>		–
der negative Artikel			<u>kein</u>	

21 Was ist das? Raten und ergänzen Sie.

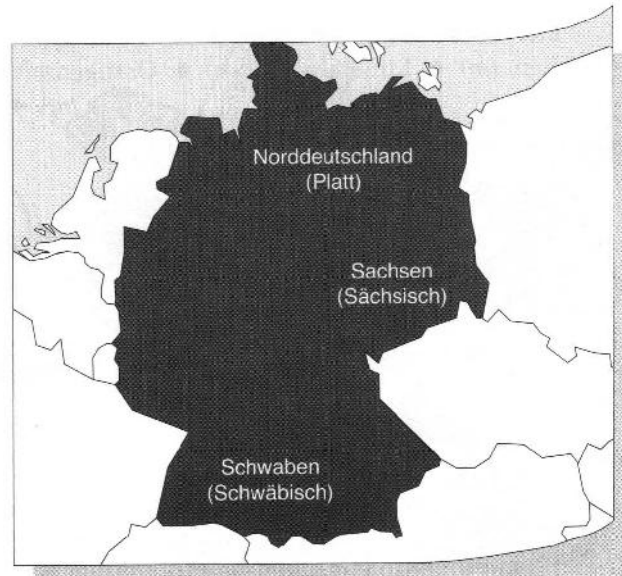
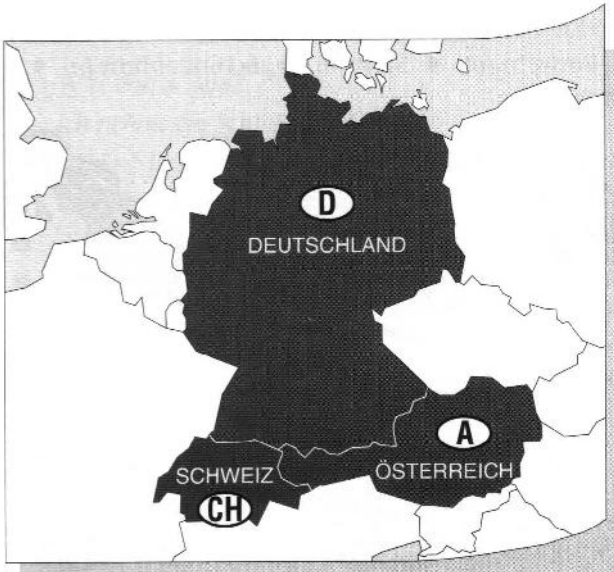
lirsteKus ♦ rAdeses ♦ marloFur ♦ dilB ♦ tooF ♦ giloDa ♦ rahFer ♦ fonleeT

- 1 Es spricht ohne Worte. _____
- 2 Er ist nie allein (immer zu zweit). _____
- 3 Er arbeitet im Auto. _____
- 4 Sie hat viele Namen. _____
- 5 Es möchte alles von Ihnen wissen. _____
- 6 Sie ist auf allen Briefen. _____
- 7 Es ist in jedem Pass. _____
- 8 Sein Name ist eine Nummer. _____

sie ↔ die / eine ...
er ↔ der / ein ...
es ↔ das / ein ...

E Zwischen den Zeilen

22 Hören und markieren Sie.



Die Leute kommen aus Ländern und Regionen, wo man Deutsch spricht. Sie begrüßen sich und sagen „Guten Tag“ oder „Hallo!“, aber es klingt immer anders.

- 7 Grüezi! in der Schweiz
- Gudn Daach! _____
- Gris Gott! _____
- Moin, moin! _____
- Servus! _____

18 Wo sagt man was? Raten Sie und ergänzen Sie die Länder, dann hören und vergleichen Sie.

23 Wo ist das? Hören und markieren Sie.

Nr.	Land (Sprache)	„du“	„Sie“
<input type="checkbox"/>	Österreich (Wienerisch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Schweiz (Berndeutsch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Schwaben (Schwäbisch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Land (Sprache)	„du“	„Sie“
7	Norddeutschland (Platt)	X	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Sachsen (Sächsisch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19 Per du oder per Sie? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

24 Was passt wo? Ergänzen Sie die Überschriften.

Hallo! / Guten Tag!

(Danke,) gut.

Tschüs! / Auf Wiedersehen!

Pfiat di!
Baba!
Uf Wiederluege!
Adiä!
Mach's guud!

Matt jo.
Dange, guad.
Ha guad.
Gans guud.
Nu ja, es geed.

Servus!
Grüezi!
Moin, moin!
Grüaß Gott!
Daach!

F Was darf's denn sein?

25 Was passt wo? Ergänzen Sie die Namen.

Bier (n) ♦ Cola (f) ♦ Ei (n) ♦ Gulaschsuppe (f) ♦ Hähnchen (n) ♦ Käsebrot (n) ♦ Kaffee (m) ♦
Kuchen (m) ♦ Mineralwasser (n) ♦ Orangensaft (m) ♦ Rotwein (m) ♦ Salat (m) ♦ Schinkenbrot (n) ♦
Tee (m) ♦ Würstchen (n)



1 _____



2 _____



3 _____



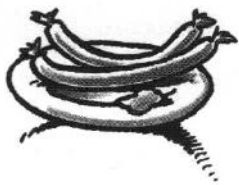
4 _____



5 _____



6 _____



7 _____



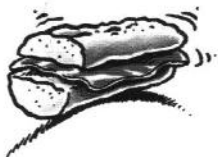
8 _____



9 _____



10 _____



11 _____



12 _____



13 _____



14 _____



15 _____

26 Sortieren Sie die Wörter oben.

Ich möchte/nehme/bestelle/trinke ...

eine	einen	ein
<i>Gulaschsuppe</i>	<i>Salat</i>	<i>Bier</i>

nehmen / möchten / trinken / bestellen

Ich **nehme**
Nein,

eine Gulaschsuppe
keine Gulaschsuppe

einen Salat
keinen Salat

ein Schinkenbrot.
kein Schinkenbrot.

Hören und antworten Sie.

Sie bestellen im Lokal.

Beispiel:

- Was darf's sein? ↗
- Ich nehme ein Schinkenbrot ↘ ...
Nein, → kein Schinkenbrot, → ein Käsebrot, bitte. ↘
- Und was möchten Sie trinken? ↗
- Ein Bier. ↘ ... Nein, kein Bier, → einen Rotwein, bitte. ↘
- Also ein Käsebrot und einen Rotwein. ↘ Danke. ↘

Nein, kein Bier. Eine Cola, bitte.



Beispiel Schinkenbrot (n) → Käsebrod (n)

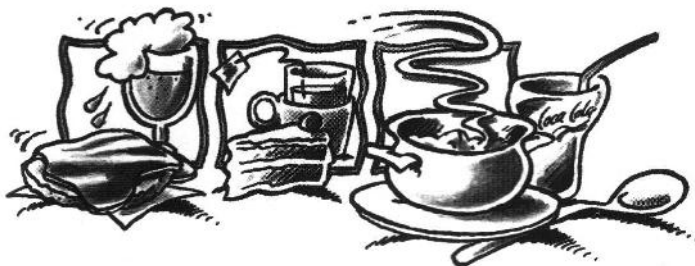
- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1 Würstchen (n) | → Gulaschsuppe (f) |
| 2 Gulaschsuppe (f) | → Salat mit Ei (m) |
| 3 Eis (n) | → Apfelkuchen (m) |
| 4 Salat (m) | → Würstchen (n) |
| 5 Kuchen (m) | → Eis (n) |
| 6 Käsebrod (n) | → Schinkenbrot (n) |

Bier (n) → Rotwein (m)

- | | |
|-------------------|---------------------|
| Mineralwasser (n) | → Cola (f) |
| Apfelsaft (m) | → Tee (m) |
| Cola (f) | → Kaffee (m) |
| Weißwein (m) | → Bier (n) |
| Orangensaft (m) | → Mineralwasser (n) |
| Rotwein (m) | → Apfelsaft (m) |

Schreiben Sie kleine Dialoge.

- Was darf's sein?
- Ein Schinkenbrot und ...
- Was möchten Sie trinken?
- Ein Bier und einen Tee, bitte.



G Der Ton macht die Musik

29 Hören Sie, sprechen Sie nach und markieren Sie.

Die Vokale **a, e, i, o** und **u** spricht man im Deutschen lang (**a, e ...**) oder kurz (**a, e ...**)

a	Z <u>a</u> hl	H <u>a</u> mburg	D <u>a</u> tum	d <u>a</u> nn	P <u>a</u> ar	N <u>a</u> me	St <u>a</u> dt
e	g <u>e</u> ht	St <u>e</u> dent	T <u>e</u> e	d <u>e</u> n	d <u>e</u> nn	<u>e</u> twas	l <u>e</u> dig
i	S <u>i</u> piel	B <u>i</u> ld	b <u>i</u> tte	L <u>i</u> ed	<u>i</u> st	T <u>i</u> pp	v <u>i</u> el
o	Br <u>o</u> t	k <u>o</u> mmen	v <u>o</u> n	d <u>o</u> ch	Co <u>l</u> a	w <u>o</u> hnt	Z <u>o</u> o
u	B <u>u</u> chstabe	g <u>u</u> t	Gr <u>u</u> ppe	St <u>u</u> hl	B <u>e</u> ruf	d <u>u</u>	h <u>u</u> ndert

30 Lang oder kurz? Ergänzen Sie die Regeln.

! schreiben

„ah“ (wie in „Zahl“) und „aa“ (wie in „Paar“)
 „eh“ (wie in „geht“) und „ee“ (wie in „Tee“)
 „oh“ (wie in „wohnt“) und „oo“ (wie in „Zoo“)
 „uh“ (wie in „Stuhl“)

spricht man _____ [a:]
 _____ [e:]
 _____ [o:]
 _____ [u:]

„ie“ (wie in „Sipiel“, „Lied“ oder „viel“)

spricht man _____ [i:]

„i“ (wie in „Bild“ oder „ist“)

spricht man _____ [ɪ]

Vokal (a, e, i, o, u) + Doppel-Konsonant (mm, nn, tt, ...)

wie in „dann“, „denn“, „bitte“, „Tipp“

„kommen“ oder „Gruppe“

spricht man immer _____ [a], [e], [ɪ], [ɔ], [ʊ]

31 Lang oder kurz? Markieren Sie.

J <u>a</u> hr	h <u>a</u> llo	St <u>a</u> atsangehörigkeit	W <u>a</u> sser	F <u>a</u> hrer
st <u>e</u> ht	S <u>e</u> ssel	I <u>d</u> ee	L <u>e</u> hrer	k <u>e</u> nnen
st <u>i</u> mmt	h <u>i</u> er	r <u>i</u> chtig	B <u>i</u> er	s <u>i</u> eben
o <u>h</u>	B <u>o</u> ot	L <u>o</u> ttó	W <u>o</u> hnung	k <u>o</u> mmen
S <u>u</u> ppe	St <u>u</u> hl	N <u>u</u> mmér	U <u>h</u> r	n <u>u</u> ll

22 Hören Sie, sprechen Sie nach und vergleichen Sie.

32 Hören und sprechen Sie.

Vokal-Interview

a Hallo, da sind Sie ja. Name? Staatsangehörigkeit? Aha.
e Ledig? Sehr nett. Sprechen Sie denn etwas Englisch?
i Wie ist die Anschrift hier in Innsbruck, bitte?
o Wo wohnen Sie? ... Woher kommen Sie?
u Und Ihr Beruf? Studentin? Gut.
a / e / i / o / u Oh, es ist schon vier Uhr. Ich muss jetzt weg.
 Kommen Sie doch bitte morgen noch mal vorbei.

Was ist richtig: a, b oder c? Markieren Sie bitte.

Beispiel:

- Wie heißen Sie?
- Mein Name _____ Schneider.
 - ☐ a) hat
 - ☒ b) ist
 - ☐ c) heißt

1 ● Wo arbeitet Herr Weyer?

- _____ Merk & Sulzer.
 - ☐ a) In
 - ☐ b) Von
 - ☐ c) Bei

2 ● _____ Nikos?

- Ludwig-Landmann-Straße 252, in Frankfurt.
 - ☐ a) Wie ist die Adresse von
 - ☐ b) Woher kommt
 - ☐ c) Wo ist

3 ● Mein Name ist Pabl: _____

- ☐ a) P wie Pilot, A wie Arzt, B wie Beruf und L wie Lehrer
- ☐ b) P wie Paula, A wie Anton, B wie Berta und L wie Ludwig
- ☐ c) P wie Polen, A wie Argentinien, B wie Brasilien und L wie Luxemburg

4 ● Wie heißen Sie?

- Frank Brsirske.
- _____
 - ☐ a) Wie bitte? Buchstabieren Sie bitte
 - ☐ b) Genau
 - ☐ c) Ja, bitte

5 ● _____, Nikos ist heute zu Hause.

- Vielleicht ist er ja auch im Deutschkurs.
 - ☐ a) Vielleicht
 - ☐ b) Nicht
 - ☐ c) Ich glaube

6 ● Sind Sie verheiratet?

- Nein, ich bin _____.
 - ☐ a) alt
 - ☐ b) ledig
 - ☐ c) verheiratet

7 ● Ich habe keine Kinder.

- Ich auch nicht.
- ▲ _____ Ich habe zwei Kinder.
 - ☐ a) Ich auch
 - ☐ b) Ich nicht
 - ☐ c) Aber ich

8 ● Seid ihr verheiratet? Habt ihr Kinder?

- Nein, wir _____ nicht verheiratet und _____ keine Kinder.
 - ☐ a) sind ... haben
 - ☐ b) bin ... habe
 - ☐ c) seid ... habt

9 ● Die Wohnung ist hübsch. Wie lange _____ du schon hier?

- Erst zwei Monate.
 - ☐ a) wohnen
 - ☐ b) wohnst
 - ☐ c) wohnt

10 ● Wo _____ Vera?

- Bei TransFair, das ist eine internationale Spedition.
 - ☐ a) arbeiten
 - ☐ b) arbeitest
 - ☐ c) arbeitet

11 ● Wir trinken jetzt Kaffee, o.k.?

- Hast du vielleicht auch Tee? Ich _____ nämlich keinen Kaffee.
 - ☐ a) trinke
 - ☐ b) trinken
 - ☐ c) trinkt

12 ● Was ist denn das hier?

- Das ist _____ Lied, das ist _____ Rap aus Lektion 1.
 - ☐ a) eine ... das
 - ☐ b) ein ... der
 - ☐ c) kein ... eine

13 ● In diesem Deutschbuch sind ja nur Bilder und Dialoge!

- Nein, es gibt auch _____ Lesetexte.
 - ☐ a) -
 - ☐ b) eine
 - ☐ c) keine

14 ● Was darf's denn sein?

- _____
 - ☐ a) Tut mir leid, wir haben keine mehr
 - ☐ b) Guten Appetit
 - ☐ c) Ich nehme einen Kaffee

15 ● Ja, bitte?

- Ich möchte _____ Salat mit Ei und _____ Bier.
 - ☐ a) ein ... ein
 - ☐ b) einen ... ein
 - ☐ c) eine ... eine

Selbstkontrolle

1 Ich

Ich komme aus _____ . Ich bin 19 in _____ geboren.

Meine Staatsangehörigkeit: _____ .

Ich bin _____ (von Beruf) und arbeite bei _____ .

Ich bin _____ und habe _____ Kinder.

Ich buchstabiere meinen Namen:

Meine Adresse ist:

Meine Telefonnummer ist

(Vorwahl) _____ (Rufnummer) _____

2 Antworten Sie. („Ich auch.“ / „Ich nicht.“ / „Ich auch nicht.“ / „Aber ich.“)

Ich lebe in Deutschland. _____

Ich bin verheiratet. _____

Ich habe zwei Kinder. _____

Ich spreche Englisch. _____

Ich esse gerne Kuchen. _____

Ich trinke gerne Cola. _____

Ich trinke nicht gerne Bier. _____

Ich esse kein Eis. _____

3 Ich bestelle im Lokal (nehmen/möchten + Akkusativ)

Ergebnis:

	✓✓	✓	-
1 Angaben zur Person machen			
– den Namen buchstabieren			
– die Adresse nennen			
– die Telefonnummer nennen			
2 zustimmen und verneinen			
3 im Restaurant bestellen			
Außerdem:			
ein Formular ausfüllen			
Zahlen von 0 bis 1000			

Kursiv gedruckte Wörter sind Wortschatz der Niveaustufe A2 oder B1. Diese Wörter müssen Sie nicht für die Prüfung **Start Deutsch 1 / Start Deutsch 1z** lernen.

Nomen

Alter das (nur Singular)	_____	Milch die (nur Singular)	_____
Anfang der, -e	_____	Mineralwasser das, -	_____
Angestellte die/der, -n	_____	Monat der, -e	_____
Anmeldung die, -en	_____	Nachbar der, -n	_____
Apfelsaft der, -e	_____	Nachmittag der, -e	_____
Appetit der (nur Singular)	_____	Orangensaft der, -e	_____
Auskunft die, -e	_____	Paar das, -e	_____
Ausweis der, -e	_____	(ein Paar Frankfurter Würstchen)	
Auto das, -s	_____	Portion die, -en	_____
Besuch der, -e	_____	(eine Portion gemischtes Eis)	
Bier das, -e	_____	Religion die, -en	_____
Buchstabe der, -n	_____	Salat der, -e	_____
Dank der (nur Singular)	_____	Seite die, -n	_____
Ei das, -er	_____	Situation die, -en	_____
Eis das (nur Singular)	_____	Speisekarte die, -n	_____
Familienstand der	_____	Staatsangehörigkeit die, -en	_____
(nur Singular)		Straße die, -n	_____
Fehler der, -	_____	Stück das, -e	_____
Fernseher der, -	_____	(ein Stück Kuchen)	
Firma die, Firmen	_____	Student der, -en	_____
Formular das, -e	_____	Suppe die, -n	_____
Führerschein der, -e	_____	Tasse die, -n	_____
Geburtsjahr das, -e	_____	Tür die, -en	_____
Geburtsort der, -e	_____	Wasser das (nur Singular)	_____
Haus das, -er	_____	Wein der, -e	_____
Kollegin die, -nen	_____	Woche die, -n	_____
Kuchen der, -	_____	Wohnung die, -en	_____
Lampe die, -n	_____	Würstchen das, -	_____
Lied das, -er	_____	Zimmer das, -	_____
Mantel der, -	_____	Zentrum das, Zentren	_____
Methode die, -n	_____	Zucker der (nur Singular)	_____

Verben

begrüßen _____
 bestellen _____
 besuchen _____
 buchstabieren _____
 essen _____
 fehlen _____
 gibt (→ geben) _____
 geboren sein _____
 gehen _____
 glauben _____
 haben _____

hilft (→ helfen) _____
 klingeln _____
 lädt ... ein (→ einladen) _____
 nehmen _____
 öffnen _____
 stehen _____
 (Hier steht: „der Couchtisch“.)
 trinken _____
 weiß (→ wissen) _____
 wiederholen _____

Adjektive

alt _____
 deutlich _____
 freundlich _____
 hübsch _____
 international _____
 geschieden _____
 klein _____
 langsam _____

laut _____
 ledig _____
 männlich _____
 neu _____
 unfreundlich _____
 verheiratet _____
 weiblich _____
 wunderbar _____

andere Wörter / Ausdrücke

also _____
 an (an der Wohnungstür) _____
 hält _____
 in der Mitte _____
 gern(e) _____
 gleich _____
 (Der Tee kommt gleich.)
 jed- _____
 jemand _____
 links _____
 meist- _____

natürlich _____
 nur _____
 oben _____
 rechts _____
 unten _____
 vielleicht _____
 wann? _____
 wer? _____
 wie lange? _____
 wirklich _____
 zweimal _____

A Rupien, Euro, Dollar

1 Wie heißt das Geld in ... ? Ergänzen Sie.

Dollar ♦ Franken ♦ Rupien ♦ Yen ♦ Pesos ♦ Euro ♦ ~~Rubel~~ ♦ Dinar ♦ Kronen ♦ Rand ♦ Pfund

Russland	<u>Rubel</u>	Tunesien	_____	Südafrika	_____
Schweiz	_____	Ägypten	_____	Japan	_____
USA	_____	Deutschland	_____	Chile	_____
Indien	_____	Norwegen	_____	...	_____

KURSBUCH
A 1-A 3

2 Ergänzen Sie die Zahlen auf den Schecks.

~~dreitausendzweihundert~~ ♦ zweitausendsechshundertfünfzig ♦ vierzigtausend ♦
fünftausenddreihundertzwölf ♦ neuntausendzweihundertzwanzig ♦ achttausendachthundert

The image shows six overlapping check forms, numbered 1 through 6. Each form has a vertical label on the right side: 'ORDERSCHECHE' (partially visible) and 'Nur zur Verrechnung' (only for clearing). The checks are for various amounts in Euros (EUR):

- Check 1: EUR 2650,-
- Check 2: dreitausendzweihundert (handwritten in words), EUR 3200,-
- Check 3: EUR 5312,-
- Check 4: EUR 8800,-
- Check 5: EUR 9220,-
- Check 6: EUR 40 000,-

Each check also includes fields for 'Zahlen Sie gegen diesen Scheck' (Pay to the order of this check), 'Betrag in Buchstaben' (Amount in words), and 'noch Betrag in Buchstaben' (Remaining amount in words).

3 Hören und ergänzen Sie die Zahlen.

- Der Kunde wechselt _____ Yen in Euro.
- Das Menü kostet _____ Pesos.
- Im Jackpot sind _____ Euro.
- Das Bild von Picasso kostet _____ Euro.
- Frau Hansen gewinnt _____ Euro.

KURSBUCH
A 4

B Im Möbelhaus

4 Finden Sie die Fehler und schreiben Sie.

1 Designer-Stuhl 123,-

2 Wohnzimmer-schrank 479,-

3 Ledersofa 698,-

4 Bücherregal 189,-

5 Stehlampe 78,-

6 Fernseh-sessel 598,-

7 Einbauküche komplett 1599,-

8 Esstisch 335,-

9 Doppelbett 448,-

10 Wollteppich 118,-

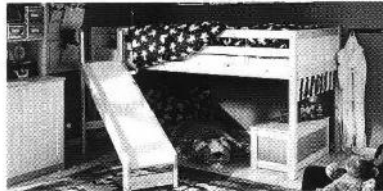
Nr. 1 ist kein Stuhl, → das ist ein Tisch. ✗

Ich glaube, → das ist der Esstisch für 335 Euro. ✗

5 Wie heißt das Möbelstück? Ergänzen Sie.



der Schreib tisch



Hoch



Kleider

der Tisch der Schreibtisch



Garten



Küchen



Einbau



Markieren Sie die Wortakzente. Dann hören Sie, sprechen Sie nach und vergleichen Sie.

B 3

6

Hören und sprechen Sie.

26

altmodisch	bequem	ganz hübsch	günstig	interessant	langweilig
modern	nicht billig	nicht schlecht	nicht so schön	originell	praktisch
sehr günstig	super	unbequem	unpraktisch	zu teuer	

Markieren Sie jetzt die Wortakzente.**Dann hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.**

7

Wie heißt das Gegenteil? Ergänzen Sie die passenden Adjektive.

altmodisch	<u>modern</u>	langweilig	_____
bequem	_____	praktisch	_____
günstig	_____	super	_____
hübsch	_____	originell	_____

KURSBUCH
B 5

8

Widersprechen Sie! Schreiben Sie oder üben Sie zu zweit.Artikel + Nomen
(Nominativ)

Die Lampe ist ganz hübsch.
Der Sessel ist originell.
Das Regal ist günstig.
Die Stühle sind praktisch.

Artikel ohne Nomen (= Pronomen)
(Akkusativ)

Hübsch? **Die Lampe** finde ich nicht so schön.
 Originell? **Den Sessel** finde ich langweilig.
 Günstig? **Das Regal** finde ich zu teuer.
 Praktisch? **Die Stühle** finde ich unpraktisch.

- Schau mal, der Kleiderschrank. Sehr modern! Modern? Den finde ich altmodisch.
- Das Sofa finde ich ganz hübsch. Hübsch? Das finde ich
- Das Hochbett ist doch praktisch! _____
- Der Sessel ist sehr bequem. _____
- Die Stehlampe ist günstig, nur 195 Euro. _____
- Der Wollteppich ist interessant. _____
- Die Gartenstühle sind zu teuer. _____
- Den Küchenschrank finde ich nicht so schön. _____
- Die Futon-Betten finde ich langweilig. _____
- Die Einbauküche ist super. _____

Ergänzen Sie die Tabelle.

Singular	f	m	n	Plural f, m, n
Nominativ	die Küche	Teppich	Sofa	Betten
Akkusativ	Küche	Teppich	das Sofa	Betten

B 6-B 8

Sortieren Sie die Dialoge.



- 1 ☒ Warum fragst du nicht die Verkäuferin?
☐ Entschuldigung. Wir suchen ein Hochbett.
☐ Betten finden Sie im ersten Stock.
☒ Wo sind denn die Betten?
- 2 ☐ Die ist zu teuer. Die kostet ja fast 150 Euro!
☐ Entschuldigung. Haben Sie auch einfache Schreibtischlampen?
☐ Nein, tut mir leid. Wir haben nur Markenfabrikate.
☒ Wie findest du die Schreibtischlampe? Ist die nicht schick?
- 3 ☐ Die sind gleich hier vorne.
☒ Guten Tag. Wo sind denn hier Gartenmöbel, bitte?
☐ Wir suchen ein paar Stühle. Haben Sie auch Sonderangebote?
☐ Ja, natürlich.
- 4 ☐ Die finde ich nicht schlecht ... Nein! Die sind unbequem.
☐ Wie findest du die Stühle hier? Sind die nicht praktisch?
☐ Wir brauchen aber neue Gartenstühle.

Jetzt hören und vergleichen Sie.

Dann markieren Sie die Akkusativ-Ergänzungen.

mit Akkusativ-Ergänzung: fragen, suchen, finden, kosten, haben, brauchen, ...

ohne Akkusativ-Ergänzung: sein, heißen, ...

10 Was passt wo? Ergänzen Sie Sätze mit Akkusativ aus Übung 9.

A

Subjekt	Verb	(...)	Akkusativ-Ergänzung
Wir	<u>suchen</u>		<u>ein Hochbett</u>

B

Akkusativ-Ergänzung	Verb	Subjekt	...
<u>Betten</u>	<u>finden</u>	<u>Sie</u>	<u>im ersten Stock.</u>

C

...	Verb	Subjekt	(...)	Akkusativ-Ergänzung
<u>Warum</u>	<u>fragst</u>	<u>du</u>	<u>nicht</u>	<u>die Verkäuferin?</u>

D

Verb	Subjekt	(...)	Akkusativ-Ergänzung
<u>Haben</u>	<u>Sie</u>	<u>auch</u>	<u>einfache Schreibtischlampen?</u>

11 Ergänzen Sie.

- 1 Wie findest du das Sofa hier? – Ich kaufe doch kein Sofa für 1250 Euro.
- 2 Wie findest du _____ Tisch hier? – Ich kaufe doch _____ Tisch für 3000 Euro.
- 3 Wie findest du _____ Lampe hier? – Ich kaufe doch _____ Lampe für 495 Euro.
- 4 Wie findest du _____ Stuhl hier? – Ich kaufe doch _____ Stuhl für 250 Euro.
- 5 Wie findest du _____ Bett hier? – Ich kaufe doch _____ Bett für 1499 Euro.
- 6 Wie findest du _____ Schrank hier? – Ich kaufe doch _____ Schrank für 1500 Euro.
- 7 Wie findest du _____ Teppich hier? – Ich kaufe doch _____ Teppich für 1900 Euro.

12 Ergänzen Sie.

- 1 Schau mal, die Stühle da. – Aber wir brauchen doch _____.
- 2 Schau mal, _____ Sofa da. – Aber wir brauchen doch keins.
- 3 Schau mal, _____ Tisch da. – Aber wir brauchen doch _____.
- 4 Schau mal, _____ Lampen da. – Aber wir brauchen doch _____.
- 5 Schau mal, _____ Schrank da. – Aber wir brauchen doch _____.
- 6 Schau mal, _____ Teppich da. – Aber wir brauchen doch _____.

13 Ergänzen Sie.

- 1 Der Tisch ist toll! – Den finde ich nicht schön.
- 2 Die Stühle sind super! – _____ finde ich total unpraktisch.
- 3 _____ Sofa ist bequem! – Das finde ich unbequem.
- 4 Die Lampe ist modern! – _____ finde ich unmodern.
- 5 _____ Sessel ist billig! – Den finde ich teuer.
- 6 _____ Bett ist originell! – Das finde ich langweilig.
- 7 Die Teppiche sind schön! – _____ finde ich nicht hübsch.
- 8 Der Stuhl ist aber billig! – _____ finde ich teuer.



C Haushaltsgeräte

14

Schreiben Sie den Text richtig.

Fast alle Haushalte in Deutschland haben eine Waschmaschine, einen Fernseher und ein Telefon. Fast alle – aber nicht mein Freund Achim.

die Waschmaschine → Er hat **keine** Waschmaschine.
der Fernseher → Er hat **keinen** Fernseher.
das Telefon → Er hat **kein** Telefon.

Achim hat eine große Wohnung, aber  ¹⁾. Er hat  ²⁾ und  ³⁾, aber  ⁴⁾ und  ⁵⁾. Er hat  ⁶⁾ und  ⁷⁾, aber  ⁸⁾ und  ⁹⁾. Achim liest gerne. Er hat viele, viele Bücher, aber  ¹⁰⁾. Achim hört auch gerne Musik. Er hat  ¹¹⁾ und viele, viele CDs, aber  ¹²⁾. Er hat auch  ¹³⁾,  ¹⁴⁾,  ¹⁵⁾ und  ¹⁶⁾, aber er hat  ¹⁷⁾,  ¹⁸⁾,  ¹⁹⁾ und  ²⁰⁾. Achim hat  ²¹⁾ und natürlich auch  ²²⁾, aber er hat  ²³⁾.

Bei Achim ist eben alles etwas anders.

Achim hat eine große Wohnung, aber keine Küche. Er hat keine Waschmaschine und keinen Staubsauger, aber eine Spülmaschine und...

- | | | | |
|---------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| 1 die Küche | 7 der Kühlschrank | 13 das Telefon | 19 der Computer |
| 2 die Waschmaschine | 8 die Mikrowelle | 14 der Videorekorder | 20 die Videokamera |
| 3 der Staubsauger | 9 die Tiefkühltruhe | 15 der Fotoapparat | 21 das Fahrrad |
| 4 die Spülmaschine | 10 das Bücherregal | 16 der Fernseher | 22 das Auto |
| 5 die Bügelmaschine | 11 die Stereoanlage | 17 das Faxgerät | 23 der Führerschein |
| 6 der Herd | 12 der CD-Player | 18 das Handy | |

15

Ergänzen Sie.



- | | | |
|------------------------------|----------------------------|----------------------|
| 1 Hast du eine Mikrowelle? | Ja, ich habe <u>eine</u> . | Nein, ich habe |
| 2 Hast du ein Auto? | Ja, ich habe | Nein, ich habe |
| 3 Hast du einen Fernseher? | Ja, ich habe | Nein, ich habe |
| 4 Hast du ein Handy? | Ja, ich habe | Nein, ich habe |
| 5 Hast du einen Fotoapparat? | Ja, ich habe | Nein, ich habe |
| 6 Hast du eine Stereoanlage? | Ja, ich habe | Nein, ich habe |

16

Hören und antworten Sie.

28



Es klingelt. Sie öffnen die Wohnungstür.

Herr Spät von der Firma Allkauf möchte Ihnen Geräte verkaufen.
Zum Beispiel einen *Staubsauger*.

Sie antworten: *Ein Staubsauger? Nein, danke.*
Ich brauche keinen, ich habe schon einen.

Und eine Bügelmaschine.

Sie antworten: *Eine Bügelmaschine? Nein, danke.*
Ich habe keine, und ich brauche auch keine.

- f **Eine Bügelmaschine?** ↗ Ich habe **keine**, →
und ich brauche auch **keine**. ↘
- m **Ein Staubsauger?** ↗ Ich brauche **keinen**, →
ich habe schon **einen**. ↘
- n **Ein Fahrrad?** ↗ Ich brauche **keins**, →
ich habe schon **eins**. ↘

Das brauchen Sie nicht, das haben Sie schon

Staubsauger *Videorekorder* *Fotoapparat* *Handy*

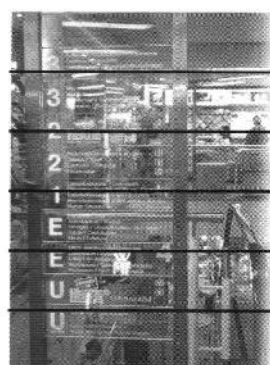
Das haben Sie nicht und brauchen Sie auch nicht

Bügelmaschine *Videokamera* *Faxgerät*

KURSBUCH
D 1-D 2

D Kann ich Ihnen helfen?

17 Was ist wo? Ergänzen Sie und markieren Sie die Pluralendungen.



4. Stock:	Möbel, Lampen, Teppiche, Bilder
3. Stock:	Foto, TV & Video, Musik, Computer, Elektronik
2. Stock:	Sportbekleidung, Sportgeräte, Fahrräder
1. Stock:	Textilien, Damen- und Herrenbekleidung
Erdgeschoss:	Information, Lederwaren, Schreibwaren, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Kosmetik
Untergeschoss:	Haushaltswaren, Haushaltsgeräte

Betten ♦ ~~Weingläser~~ ♦ Bilder ♦ Computer ♦ Fahrräder ♦ Fernseher ♦ Fotoapparate ♦ Handys ♦
Kühlschränke ♦ Kulis ♦ Mäntel ♦ ~~Schals~~ ♦ Sessel ♦ Sofas ♦ Spülmaschinen ♦ Staubsauger ♦
Stehlampen ♦ Stereoanlagen ♦ Stühle ♦ Teppiche ♦ Töpfe ♦ Jogginganzüge ♦ Videokameras ♦
Wörterbücher ♦ Zeitungen

4. Stock: _____

3. Stock: _____

2. Stock: _____

1. Stock: Schals,

Erdgeschoss: _____

Untergeschoss: Weingläser,

Ergänzen Sie die Pluralendungen.

Teppich _____ Bett _____ Stehlampe _____ Bild _____ Schal _____ Staubsauger _____

KURSBUCH
D 3

18 Sortieren Sie die Wörter aus Übung 17 nach den Pluralendungen.

-e / -e	-(e)n	-er / -er	-s	- / -
der Fotoapparat	das Bett	das Weinglas	das Handy	der Computer
		das Bild		der Fernseher
		das Fahrrad		

19 Wo finden Sie das? Suchen Sie im Plan von Übung 17 und schreiben Sie.

- Ich suche ein Handy. - Handys finden Sie im dritten Stock.
- Ich suche einen Pullover. - _____ finden Sie im _____.
- Ich suche einen Tisch. - _____ finden Sie im _____.
- Ich suche eine Tennishose. - _____ finden Sie im _____.
- Ich suche ein Fahrrad. - _____ finden Sie im _____.
- Ich suche einen Fernseher. - _____ finden Sie im _____.
- Ich suche einen Topf. - _____ finden Sie im _____.
- Ich suche eine Creme. - _____ finden Sie im _____.

20 Schreiben Sie Wortkarten für die Möbel und Haushaltsgeräte aus Lektion 3.

Zum Beispiel: der Fernseher, (die) Fernseher →

der Fernseher, -

Sortieren Sie die Wortkarten in Gruppen.

Zum Beispiel:

Büro – Küche – Schlafzimmer – Wohnzimmer

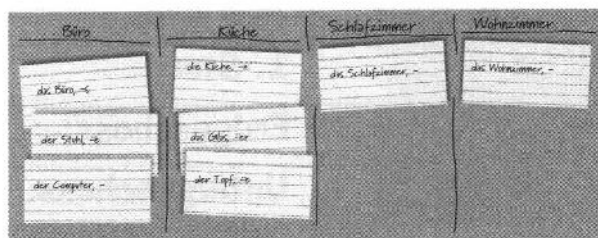
Bilder – Musik – Sprache

Groß oder klein

Alt oder modern

Artikel: die – der – das

...



E Der Ton macht die Musik

21 Lang (_) oder kurz (.)? Hören Sie, sprechen Sie nach und markieren Sie.

a Land Plan Glas Mantel Schrank
ä Länder Pläne Gläser Mäntel Schränke

o Ton Topf Wort froh schon
ö Töne Töpfe Wörter fröhlich schön

22 Welche Laute klingen gleich? Markieren und ergänzen Sie.

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| 1 <input checked="" type="checkbox"/> a) Gast | 2 <input checked="" type="checkbox"/> a) Sätze | 3 <input checked="" type="checkbox"/> a) schenke | 4 <input checked="" type="checkbox"/> a) Sessel | 5 <input checked="" type="checkbox"/> a) Städte |
| <input checked="" type="checkbox"/> b) Gäste | <input checked="" type="checkbox"/> b) Satz | <input checked="" type="checkbox"/> b) Schränke | <input checked="" type="checkbox"/> b) Pässe | <input checked="" type="checkbox"/> b) Betten |
| <input checked="" type="checkbox"/> c) Gäste | <input checked="" type="checkbox"/> c) setzen | <input checked="" type="checkbox"/> c) Schrank | <input checked="" type="checkbox"/> c) Pass | <input checked="" type="checkbox"/> c) Stadt |

Ein kurzes „ä“ spricht man immer wie ein kurzes „e“ [ɛ].

23 Üben Sie.



Langes „ä“ = [ɛ:] *)

Sagen Sie: „eeeeeeeeeeeeeeee“ [ɛ:]



Öffnen Sie dabei den Mund: „eeeeee“

wird zu „ääääää“. [ɛ:] → [ɛ:]

Sagen Sie „ääääää“ – „ääääää“ – „ää“ – „ää“ – „ää“ – „ää“ ...

Sagen Sie:

Gläser, Rätsel, Pläne, ähnlich,
erzählen, Käse, spät

*) Oft sagt man auch [ɛ:] statt [ɛ:].

24 Ergänzen Sie „a“ oder „ä“ und sprechen Sie.

Gl_ä_ser
g_nz

Gl_a_s
erg_nzen

Fahrr_d
n_mlich

Fahrr_der
N_me

m_nnlich
T_g

M_nn
t_glich

32 Jetzt hören und vergleichen Sie.

25 Lang (_) oder kurz (.)? Hören Sie, sprechen Sie nach und markieren Sie.

möchte hören Töpfe öffnen Töne Französisch schön Möbel zwölf höflich

26 Üben Sie.



Langes „ö“ = [ø:]

Sagen Sie „Teeeeee“



Langes „öööö“ = [ø:]

Sagen Sie weiter „eeeeee“ und machen Sie die Lippen rund (wie bei „o“):

„eeee“ wird zu „öööö“.

Sagen Sie „schöööööööö!“



Kurzes „ö“ = [œ]

Sagen Sie „öööööö“ – „öööö“ – „öö“ – „ö“ – „ö“ – „ö“ ...

Sagen Sie: „schöne Töpfe“ – „schöne Töpfe“ – „schöne Töpfe“...

27 Hören und sprechen Sie.

35 Lernen

Sätze ergänzen,
Rätsel raten,
Pläne markieren,
Wörter lernen,
Töne hören,
Texte sortieren.

Schön

Späte Gäste,
volle Gläser,
Käse essen,
Musik hören ...

Information

Wo gibt es hier Möbel?
Wo finde ich Töpfe?
Ich suche ein Faxgerät.
Haben Sie Schränke?
Wo finde ich Gläser?
Was kosten die? – Das geht.

Ende

Es ist sehr schön, es ist sehr spät,
es ist schon zwölf – sie geht.

Möbel, Haushalt

1030 Küchenzeilen, Einbauküchen

EBK, m. Bosch Einbaugeräten, grau/weiß. Anschauen lohnt sich, 1300,- € VB. 069/563412

EBK über Eck, 5 Unter-/Oberschränke, weiß, rot abgesetzt, m. Spüle u. Armatur, ohne Arbeitsplatte, ohne E-Geräte, 320,- € 069/613715

Küchenzeile, 280 cm, beige-braun, m. Spüle, AEG-Umlufttherd, Dunstabzugshaube, Kühlschrank, 4 Ober- u. 4 Unterschränke

1080 Kühl- und Gefrierschränke

Kühlschrank, 2-Sterne-Gefrierfach, 80,- € 069/230340

Kühl-Gefrierkombination von Liebherr, 4 Jahre alt, sehr gut erhalten, 180,- € VB. 069/356149

Kühlschrank, 85 x 60 x 45 cm, 50,- € 069/357153

2 Kühlschränke je 40,- € 069/416572

1090 Waschmaschinen, Trockner

Waschmaschine, Miele, an Selbstabholer, 50,- € VB. 069/309912

WaMa, Markengerät, VB. 069/412540

Kl. WaMa, Frontlader, gt. Zust., 140,- € 069/441408

Nagelneue Waschmaschine, 30 Proz. billiger, NP 430,- € 069/444334

1200 Polster, Sessel, Couch

Liegesessel, schwarzer Stoff, Armlehnen, modernes Design, NP 158,- €, 40,- € 069/302747

Kunstledersofa, schwarz, 4er, 1 Sessel, 120,- € 069/317802 ab 16.30

Ledercouch mit Bettkasten, rotbraun, für 600,- €. 2 Ledersessel, cremefarben, für 450,- € VB. 069/342179

Gesucht

Suche Kuschelsofa oder Sofagruppe oder/und Sessel. 069/444385 ab 19 Uhr

Suche Bettsofa, ca. 130 x 150 cm, gerne auch Futon Sofa von Ikea. 069/525583

Suche Ledersofa, 3-Sitzer, gefedert, in gt. Zust. 0611/425279

Sie suchen ...

ein Bücherregal
eine Waschmaschine
einen Computer
einen Fernseher
eine Einbauküche
einen Kühlschrank
eine Stehlampe
einen Sessel
ein Sofa
einen Tisch

Nummer

1300

1220 Sonstige Wohnzimmereinrichtung

Couchtisch, 150x70 cm, Kiefer massiv, 40,- €, kl. Fernsehtisch Kiefer m. Rollen, 20,- € 069/301451

Dunkelbrauner Wohnzimmertisch. Möbel Thomas, 1 Jahr alt, sehr modern, NP 110,- €, für 50,- €, 069/307027

Weißer Marmor-Bistrotisch, Durchm. 60 cm, VB, außerdem zwei fast neue Chrom-Stühle, Sitzbezug ist aus Leder, für je 30,- € 069/307027

1290 Gardinen, Lampen

Halogen-WZ-Lampe, aufziehbar, Gestell schwarz, auf Glasplatte, 50,- € 069/469244

Stehlampe m. Messingfuß. 0172/6109713

Ikea Fotolampe, Dulux Energiesparlampe, 25,- € 0611/401145

Weißer WZ-Lampe m. 6 weißen Kugeln, f. 35,- € 0611/42579

2x Jalousien, wie neu, 110 cm breit, 150,- € 0611/609479

Wunderschöne Mahagoni WZ-Pendelleuchte, Glasscheiben mit geschliffenem Dekor, 1-flammig, 55 cm Durchm., gleiche Beistellleuchte, 3-flammig, NP 500,- €, 150,- € 06002/1672

Stehlampe, 06187/91565

1300 Regale

Ikea Onkel Regal, NP 49,- € für 25,- € 069/250973

2 schwarze mod. Regale f. 120,- € 069/456908

10 Holzregale, braun, 105x128x34cm, VB. 069/598101

Kleines Bücherregal für 10,- € 069/702709

TV, Radio, Video

1700 Fernseher

Farb-TV, Multisystem, 50,- € 069/29843

Kl. TV-Gerät m. FB, Schlafmodus, 28er Bild, 80,- € 069/235668

Grundig Supercolor Stereo, 63/260 CTI, gt. Zust. m. FB, NP 800,- €, 180,- € 069/366927

Computer

8300 Apple-Computer und Zubehör

Performa 475 mit 8 MB RAM, 270 MB FP, System, 220,- € VB. 069/231807

Nagelneues Powerbook 190, 33/66 MHz, Garantie, wg. Doppelschenkung für 25 Proz. unter NP. 069/818522

8315 PC bis 1 GHz

Fujitsu-Siemens Komplett PC T-Bird C 100, 1 GHz, incl. Maus, Tastatur, Software (u.a. Windows XP + Office XP), 1 Woche alt und wenig benutzt, 2 Jahre Garantie, 700,- € 06172/45986

Athlon 900 MHz, 128 MB, PC 133 RAM, 64MB Grafik, 20 GB Festplatte, Netzwerkkarte, Sound und 56k-Modem onboard, USB, 50x CD-ROM, 3,5" Floppy. ATX-Midi Tower 300 W, 420,- € 069/344376

29 Markieren Sie fünf Geräte oder Möbel und notieren Sie.

	Gerät	Alter	Preis	Telefonnummer
1	<i>Waschmaschine</i>	<i>?</i>	<i>140,-</i>	<i>069/441408</i>
2				
3				
4				
5				

KURSBUCH
F1-F4

30 Was bedeuten die Abkürzungen? Ergänzen Sie.

~~Einbauküche~~ ♦ Prozent ♦ guter Zustand ♦ mit ♦ Neupreis ♦ und ♦ Verhandlungsbasis ♦
klein ♦ für ♦ Waschmaschine

EBK *Einbauküche*
f. _____
gt. Zust. _____
kl. _____
m. _____

NP _____
Proz. _____
u. _____
VB _____
WaMa _____

31 Sie möchten Möbel oder ein Gerät verkaufen. Schreiben Sie ein Fax.

Peter Johansson
Tel. + Fax: +49 7201 686192
18-07-04

TELEFAX

1 Seite

An
„das Inserat“
Fax-Nummer 06195-928-333

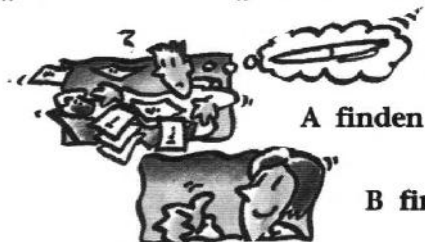
Sehr geehrte Damen und Herren,
bitte veröffentlichen Sie folgende Kleinanzeige
in Ihrer Zeitung:

Mit freundlichen Grüßen

KURSBUCH
C

G Zwischen den Zeilen

32 „Finden“ oder „finden“? Markieren und ergänzen Sie.



A **finden** Ich **finde** meinen Kuli nicht.

B **finden** Deutsch **finde** ich **super**.

- 1 Bei Möbel Fun finden Sie günstige Möbel für wenig Geld.
- 2 Ich finde das Regal zu teuer.
- 3 Wie findest du die Schreibtischlampe?
- 4 Betten finden Sie im ersten Stock.
- 5 Ergänzen Sie die Regeln und finden Sie Beispiele.
- 6 Wo finde ich Fernseher?
- 7 Die Stühle finde ich unpraktisch.
- 8 Mist! Ich finde meinen Pass nicht.
- 9 Wie findest du die Stühle hier?
- 10 Entschuldigung, wo finde ich Frau Meyer?
- 11 Wie findest du Picasso?
- 12 Lesen Sie den Text und finden Sie die Fehler.

A

B

Was heißt „finden“ in Ihrer Sprache? A _____ B _____

33 „Sprechen“ oder „sagen“? Ergänzen Sie die richtige Form.

- 1 Hören und sprechen Sie.
- 2 Sagen Sie: „schöne Töpfe“.
- 3 In der Schweiz _____ man meistens „Grüezi!“.
- 4 _____ Sie über die Bilder.
- 5 Was _____ die Leute?
- 6 Du _____ aber gut Deutsch.
- 7 Die Deutschen _____ nicht „einszehn“, sondern „elf“.
- 8 _____ Sie Englisch?
- 9 Ich _____ Spanisch, Englisch und etwas Deutsch.
- 10 In Österreich _____ wir „Servus!“.

In meiner Sprache heißt **sprechen** _____ und **sagen** _____

34 Ergänzen Sie „finden“, „sprechen“ oder „sagen“.

Francis und Ewa _____ (1) über den Deutschkurs. „Wie findest (2) du den Kurs?“, fragt Francis. „Nicht schlecht“, _____ (3) Ewa, „wir hören und _____ (4) viel, das _____ (5) ich gut.“ „Das _____ (6) ich auch gut“, _____ (7) Francis, „aber Deutsch ist schwierig. Ich _____ (8) oft nicht die richtigen Wörter.“ „Die Grammatik _____ (9) ich auch schwierig.“, _____ (10) Ewa. „Du _____ (11) doch auch Englisch. Was _____ (12) du schwieriger: Deutsch oder Englisch?“, fragt Francis. „Ich weiß nicht“, _____ (13) Ewa, „vielleicht Deutsch. Auf Englisch _____ (14) man nur ‚you‘, auf Deutsch heißt es ‚du‘ oder ‚Sie‘.“

Was ist richtig: a, b oder c? Markieren Sie bitte.

Beispiel:

- Wie heißen Sie?
 ■ Mein Name _____ Schneider.
☐ a) hat
☒ b) ist
☐ c) heißt

- 1 ● Ich glaube, das _____ indisches Geld.
 ■ Ja, das _____ Rupien, so _____ das Geld in Indien.
☐ a) sind ... ist ... heißt
☐ b) sein ... sein ... heißen
☐ c) ist ... sind ... heißt
- 2 ● Guten Tag, ich möchte hunderttausend Yen in Euro _____.
 ■ Hunderttausend Yen, das sind genau neunhundertzwanzig Euro.
☐ a) wechseln
☐ b) bestellen
☐ c) nehmen
- 3 ● Wie findest du das Sofa?
 ■ Ganz hübsch, aber _____.
☐ a) zu teuer
☐ b) toll
☐ c) praktisch
- 4 ● Wir suchen die Teppichabteilung.
 ■ _____ finden Sie ganz da hinten.
☐ a) Teppich
☐ b) Teppiche
☐ c) Teppichabteilung
- 5 ● Schau mal, der Teppich hier, der ist doch toll.
 ■ _____ finde ich langweilig.
☐ a) Der
☐ b) Das
☐ c) Den
- 6 ● Wo sind denn die Lampen?
 ■ _____, wir haben keine Lampen.
☐ a) Schau mal
☐ b) Tut mir leid
☐ c) Natürlich
- 7 ● In Deutschland hat _____ die Hälfte der Haushalte (59 Prozent) eine Mikrowelle.
☐ a) über
☐ b) etwa
☐ c) fast
- 8 ● Hast du ein Fahrrad?
 ■ Nein, ich habe _____, aber ich habe _____ Auto.
☐ a) eins ... kein
☐ b) ein ... kein
☐ c) keins ... ein
- 9 ● Haben Sie keine Fahrräder?
 ■ _____. Die Sportabteilung ist im Untergeschoss.
☐ a) Ja, natürlich
☐ b) Doch, natürlich
☐ c) Nein, leider nicht
- 10 ● Ich suche ein Fahrrad.
 ■ _____ suchen Sie denn?
☐ a) Was
☐ b) Was für einen
☐ c) Was für eins
- 11 ● Entschuldigung, ich suche ein Sofa.
 ■ _____ finden Sie ganz da hinten.
☐ a) Sofas
☐ b) Sofa
☐ c) –
- 12 ● Wo gibt es denn hier _____?
 ■ Gleich hier vorne. Was für einen _____ suchen Sie denn?
☐ a) Topf ... Topf
☐ b) Töpfe ... Topf
☐ c) Töpfe ... Töpfe
- 13 ● Sie verkaufen eine Waschmaschine für dreihundert Euro? _____ die auch?
 ■ Ja, natürlich. Die ist erst drei Jahre alt.
☐ a) Funktioniert
☐ b) Kostet
☐ c) Ist
- 14 ● Was bedeutet die Abkürzung VB?
 ■ VB heißt _____, das findet man oft in Kleinanzeigen.
☐ a) Verb
☐ b) Volleyball
☐ c) Verhandlungsbasis
- 15 ● Sie verkaufen _____ Computer? Wie viel kostet _____ denn?
 ■ Achthundert Euro, _____ ist erst drei Monate alt.
☐ a) ein ... das ... das
☐ b) einen ... der ... der
☐ c) – ... die ... die

Selbstkontrolle

1 Sie sind im Kaufhaus und suchen ... Was fragen Sie an der Information?

2 Was haben Sie? Was haben Sie nicht? Was brauchen Sie? Was brauchen Sie nicht?

Ich habe eine _____, *aber keine* _____

Ich habe einen _____

Ich habe kein _____

Ich brauche _____

3 Widersprechen Sie.

Der Tisch ist doch toll.

Den finde ich nicht so schön.

Die Stehlampe ist langweilig.

Der Sessel ist sehr originell.

Das Bett ist unpraktisch.

Die Stühle sind günstig.

4 erst, schon, fast, über, etwa: Was antworten Sie?

Wie lange sind Sie denn schon hier in ... ?

Wie lange lernen Sie denn schon Deutsch?

Wie viel verdienen Sie denn im Monat?

Wie alt ist denn Ihr Auto?

5 Gebrauchte Sachen: Preis, Alter, ...

Sie suchen ein gebrauchtes Fahrrad. Sie lesen eine Anzeige und telefonieren. Was fragen Sie?

He.-Fahrrad, 5-Gang, 1991, Np 600,-,
VB 80,-. Tel. 73 35 98 22

Ergebnis:

	✓✓	✓	—
1 sich im Kaufhaus orientieren und um Informationen bitten			
2 über eigene Sachen sprechen			
3 seine Meinung sagen und widersprechen			
4 Zeitangaben machen			
5 Anzeigen lesen und schreiben			

Außerdem:

über eine Statistik sprechen

den Satzakzent erkennen

Kursiv gedruckte Wörter sind Wortschatz der Niveaustufe A2 oder B1. Diese Wörter müssen Sie nicht für die Prüfung **Start Deutsch 1 / Start Deutsch 1z** lernen.

Nomen

<i>Abteilung</i> die, -en	_____	Notiz die, -en	_____
Angebot das, -e	_____	Preis der, -e	_____
Anzeige die, -n	_____	Prozent das, -e	_____
Bett das, -en	_____	Quadratkilometer	_____
Buch das, -er	_____	der, - (km ²)	_____
Couch die, -s	_____	Regal das, -e	_____
Einwohner der, -	_____	Schrank der, -e	_____
Erdgeschoss das, -e	_____	Sessel der, -	_____
Fahrrad das, -er	_____	Sonderangebot das, -e	_____
Farbe die, -n	_____	Staubsauger der, -	_____
Fotoapparat der, -e	_____	Stock der, Stockwerke	_____
Geld das (nur Singular)	_____	Stuhl der, -e	_____
Gespräch das, -e	_____	Stunde die, -n	_____
Glas das, -er	_____	Teil der, -e	_____
Größe die, -n	_____	Teppich der, -e	_____
Hälfte die	_____	Tisch der, -e	_____
(hier nur Singular)		Topf der, -e	_____
Hauptstadt die, -e	_____	Verkäufer der, -	_____
Haushalt der, -e	_____	Viertel das, -	_____
Kasse die, -n	_____	(ein Viertel der Deutschen)	
Kosmetik die (nur Singular)	_____	Währung die, -en	_____
Küche die, -n	_____	Waschmaschine die, -n	_____
Kühlschrank der, -e	_____	Werbung die, -en	_____
Kunde der, -n	_____	Zeitschrift die, -en	_____
Million die, -en	_____	Zeitung die, -en	_____
Möbelstück das, Möbel	_____	Zustand der, -e	_____

Verben

ausgeben _____
 bekommen _____
 brauchen _____
 finden _____
 (Wo finde ich ... ?)
 finden _____
 (Wie findest du das Sofa?)
 funktionieren _____

kaffen _____
 kosten _____
 (Was kostet das Sofa?)
 sammeln _____
 schauen _____
 stimmen _____
 verkaffen _____
 wechseln _____

Adjektive

andere _____
 bequem _____
 billig _____
 egal _____
 einfach _____
 gebraucht _____
 gunstig _____
 interessant _____
 jung _____
 krank _____

langweilig _____
 modern _____
 nett _____
 praktisch _____
 schlecht _____
 schon _____
 super _____
 teuer _____
 toll _____
 wenige _____

andere Wörter / Ausdrücke

aber _____
Auf Wiederhören! _____
 bis _____
 (so für 150 bis 200 Euro)
 da hinten _____
 dann _____
 da vorne _____
 dies- _____
 dort _____
 erst _____
 fast _____
 gar nicht teuer _____
 ganz hübsch _____
 genauso viele _____
 in Ruhe lassen _____

inzwischen _____
 leider _____
 nachst- _____
 nan klar _____
 oft _____
 ohne _____
 (ein) paar _____
 recht haben _____
 warum? _____
 wieder _____
 wieso? _____
 wie viel? _____
 wie viele? _____
 circa _____
 zu groß _____

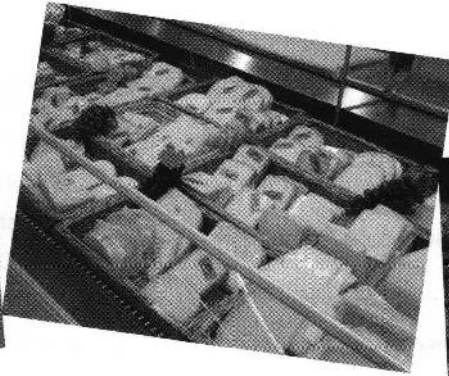
Im Supermarkt

LEKTION

4

A Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

1 Welche Lebensmittel kennen Sie schon auf Deutsch? Schreiben Sie Wortkarten.



trinken

essen

der Kaffee

das Mineralwasser

die Orange, -n

das Mehl

Ein paar Lebensmittel und fast alle Getränke haben keinen Plural. Man sagt:
2 (Tassen) Kaffee,
3 (Gläser) Mineralwasser,
4 (Flaschen) Bier,
2 Kilo Mehl,
3 (Becher) Joghurt

2 Sortieren Sie die Wortkarten in Gruppen.

trinken – essen

teuer – günstig

in Deutschland – in Ihrem Heimatland

Das esse ich gern – nicht so gern.

Das esse ich oft – nicht so oft.

Das essen/trinken die Leute in Ihrem Heimatland – in Deutschland.

Das essen/trinken Kinder gern – nicht gern.

Schreiben Sie.

- 1 Ich esse gern _____ und _____.
- 2 Ich trinke kein _____, aber ich trinke oft _____.
- 3 Bei uns in _____ isst man viel _____ und man trinkt _____.
- 4 In Deutschland trinkt man viel _____ und isst gern _____.
- 5 In _____ sind _____ nicht teuer, aber hier in _____.
- 6 Kinder essen gern _____, aber sie essen nicht gern _____.

KURZBUCH
A 1-A 3

3 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

dir ♦ uns ♦ ~~mir~~ ♦ ihm ♦ euch ♦ ihnen ♦ uns ♦ ihr ♦ Ihnen

Der Kellner bringt ...

1 mir (ich) ein Wasser.

2 _____ (du) ein Bier.

3 _____ (Karl) eine Tasse Tee.

4 _____ (Susanne) eine Tomatensuppe.

5 _____ (Kind) Milch.

6 _____ (wir) die Speisekarte.

7 _____ (ihr) noch eine Pizza.

8 _____ (Martina und Reiner) den Nachtsch.

9 _____ (Sie) die Rechnung.

Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Dativ		dir							

4 Ergänzen Sie die Personalpronomen.



Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

(frei nach Ephraim Kishon)

Ein Freund schenkt mir Pralinen.

Ich esse keine Pralinen. Aber **du** hast bald Geburtstag. Ich schenke dir die Pralinen.

Du isst auch keine Pralinen. Aber deine Mutter hat bald Namenstag. Du schenkst _____ die Pralinen.

Sie macht eine Diät. Aber ein Kollege hat bald Jubiläum. Sie schenkt _____ die Pralinen.

Er macht auch eine Diät. Aber ihr habt bald Hochzeitstag. Er schenkt _____ die Pralinen.

Ihr esst keine Pralinen, aber ihr habt Freunde. Sie heiraten bald. Ihr schenkt _____ die Pralinen.

Sie essen auch keine Pralinen. Aber wir haben eine neue Wohnung und machen ein Fest.

Sie schenken _____ die Pralinen.

Wir machen einen Fehler: Wir öffnen die Pralinen. – Oh!

Möchten Sie vielleicht Pralinen? Ich schenke _____ gern ein paar Pralinen ...

Du hast bald Geburtstag.

Ich schenke **dir** die Pralinen.

5 Schreiben Sie Sätze.

1 Papa! Schau mal, Luftballons. Kaufst du mir einen Luftballon _____?
mir / du / kaufst / einen Luftballon

2 Vera hat Geburtstag. _____
schenkt / ihr / Daniel / einen Volleyball

3 Ihr sucht einen Kühlschrank? Ich habe zwei. _____
gebe / ich / einen / euch

4 Thomas hat Geburtstag. _____
ihm / Anna / kauft / ein Überraschungsei

5 Wir möchten Möbel kaufen und haben kein Auto. _____?
du / dein Auto / gibst / uns

6 Möchten Sie vielleicht Pralinen? _____
schenke / gern / ein paar Pralinen / Ihnen / ich

6 Antworten Sie.

- 1 Kaufst du mir Süßigkeiten? – Gut, ich kaufe dir ein Überraschungsei.
- 2 Wann gibst du Richard endlich die 50 Euro zurück? – Ich gebe _____ das Geld gleich morgen zurück.
- 3 Schreibst du mir eine Karte? – Ja klar, ich schreibe _____ aus dem Urlaub.
- 4 Was schenkst du Susanne zum Geburtstag? – Ich schenke _____ Blumen.
- 5 Kaufst du uns ein Eis? – Nein, heute kaufe ich _____ nichts.
- 6 Was bringst du denn Eva und Viktor zur Party mit? – Ich bringe _____ wieder Pralinen mit.

7 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

- 1 Ich schenke ihm (Klaus) ein Spielzeugauto.
- 2 Er schenkt _____ (Vera) einen Ball.
- 3 Bringst du _____ (ich) Zigaretten mit?
- 4 Klara hat Geburtstag. Thomas kauft _____ Blumen.
- 5 Klaus hat Geburtstag. Ich schenke _____ ein Spielzeugauto.
- 6 Der Vater kauft _____ (Merle und Chris) Süßigkeiten.
- 7 Du gibst _____ (Merle) sofort das Feuerzeug zurück!
- 8 Max und Marlene machen eine Party. Wir bringen _____ Blumen mit.

KURSBUCH
A 6

B Geben und Nehmen

8 Ergänzen Sie die fehlenden Verbformen.

Hilfe!
Hilfe!

Ich helfe dir
und du hilfst mir,

sie hilft ihm
und er _____ ihr,

wir _____ euch
und ihr _____ uns,

sie _____ Ihnen
und Sie _____ ihnen.

Geben und nehmen

Du gibst – ich nehme,
du nimmst – ich gebe:
wir tauschen.

Du gibst – sie nimmt,
du _____ – sie _____ :
ihr tauscht.

Sie gibt – er _____ ,
sie _____ – er _____ :
sie tauschen.

Wir _____ – ihr nehmt,
wir _____ – ihr _____ :
wir tauschen.

Ihr _____ – sie _____ ,
ihr _____ – sie _____ :
ihr tauscht.

Und Sie?
_____ Sie? – Nehmen Sie?
Tauschen Sie auch?



Jetzt hören und vergleichen Sie.
Lesen Sie dann die Texte noch einmal laut.

9 Ergänzen Sie die Verben.

- 1 nehmen: Ich nehme einen Kaffee. Und was _____ du?
- 2 sprechen: _____ Sie Deutsch? – Nein, ich _____ leider nur Englisch.
- 3 helfen: Er _____ Sarah. Und sie _____ ihm.
- 4 essen: Was _____ wir heute Abend?
- 5 geben: _____ du mir bitte mal dein Feuerzeug?
- 6 nehmen: Was _____ ihr? Tee oder Kaffee?
- 7 sprechen: Claudio _____ nur wenig Deutsch.
- 8 helfen: _____ du Jutta, bitte!

10 Ergänzen Sie die Tabelle.

	nehmen	sprechen	helfen	geben	essen
ich	<u>nehme</u>				
du			<u>hilfst</u>		
sie/er/es					<u>isst</u>
wir				<u>geben</u>	
ihr		<u>sprecht</u>			
sie/Sie					<u>essen</u>

11 Ergänzen Sie die Personalpronomen im Dativ oder Nominativ.

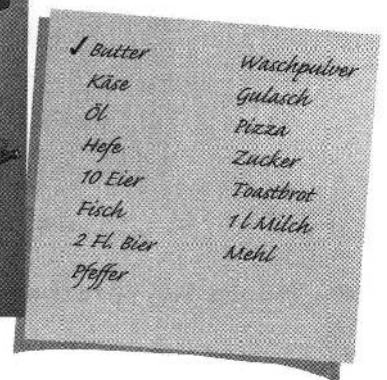
- 1 Vera ist Flugbegleiterin von Beruf. Sie hat morgen Geburtstag.
Ich schenke ihr eine Lampe.
- 2 Meine Eltern fahren nach Italien.
Ich schenke _____ einen neuen Fotoapparat.
- 3 Das ist Daniel. _____ ist Kellner.
Was bringt _____ den Gästen? – Er bringt _____ zwei Glas Wein.
- 4 Claudia und ich essen gerne Süßigkeiten.
Peter schenkt _____ Pralinen.
- 5 Das sind Karin und Peter. _____ haben ein Haus mit Garten.
Ich schenke _____ Gartenstühle.
- 6 Herr Bauer gibt Michael und Eva drei Euro.
_____ kaufen ein Eis und geben _____ einen Euro zurück.
- 7 Woher kommt Antonio?
Ich glaube, _____ kommt aus Italien. _____ ist Arzt.
- 8 Mama raucht. Papa schenkt _____ ein Feuerzeug.
- 9 Das Kind ist traurig. Ich gebe _____ ein Spielzeugauto.
- 10 Die Leute warten schon lange an der Kasse. _____ sind sauer.
- 11 Wo sind die Kinder? – _____ sind in Michaels Zimmer. – Bringst du _____ die Limonade?
- 12 _____ bin Peter! Und wer bist _____?

12 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

Frau Bauer und ihre Tochter Kathrin sind im Supermarkt. *Sie* (1) warten an der Kasse. Kathrin möchte ein Überraschungsei. (2) fragt: „Mama, kaufst (3) (4) ein Überraschungsei?“ Frau Bauer sagt: „Nein, heute kaufe (5) (6) kein Überraschungsei. (7) haben noch genug Süßigkeiten zu Hause.“ Aber Kathrin weint. (8) denkt: „Vielleicht kauft Mama (9) doch ein Überraschungsei.“ Kathrin weint und weint. Frau Bauer bleibt nicht hart und sagt: „Gut. (10) kaufe (11) ein Überraschungsei.“ Der Kassierer denkt: „Gut! (12) kauft (13) endlich eine Süßigkeit.“ Frau Bauer gibt (14) einen Fünfeuroschein und sagt: „Warum stellen (15) die Süßigkeiten nicht ins Regal?“ Kathrin weint nicht mehr. (16) lacht. Der Kassierer lacht auch!

C Können Sie mir helfen?

13 Was steht auf dem Küchentisch? Markieren Sie.



14 Hören und markieren Sie.



- 1 Ein Kilo Kartoffeln kostet
☐ 2,00 €.
☐ 1,10 €.

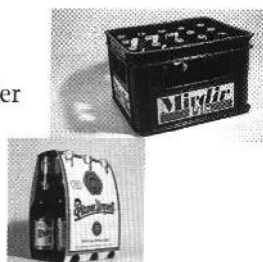
- 4 Die Frau
☐ möchte 125 g und bekommt etwas mehr Salami.
☐ möchte 125 g und bekommt 125 g Salami.

2 Die Frau kauft

- ☐ das 5-Kilo-Paket für 6,85 €.
☐ das 3-Kilo-Paket für 4,65 €.

3 Es gibt kein Mirdir-Bier

- ☐ im Kasten.
☐ im Sechserpack.



5 Der Mann kauft

- ☐ eine Tüte Milch.
☐ eine Flasche Milch.



15 Was passt zusammen? Ergänzen Sie.

250 g ♦ 2,60 € ♦ 1/2 l ♦ 3 l ♦ 5 kg ♦ 620,- € ♦ 0,79 € ♦
~~1/4 l~~ ♦ 1/2 kg ♦ ~~0,25 l~~ ♦ 500 g ♦ ~~125 g~~ ♦ 6,20 € ♦ 0,5 l



Man schreibt

1/4 l; 0,25 l; 125 g

Man sagt

ein Viertel ...
 sechs Euro zwanzig
 zwei Euro sechzig
 drei Liter
 ein halbes Kilo
 ein halber Liter
 fünf Kilo

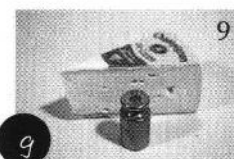
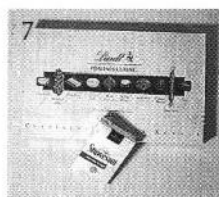
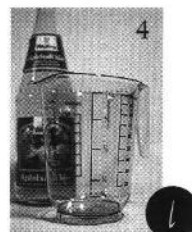
Man schreibt

Man sagt

ein halbes Pfund
 ein Pfund
 sechs zwanzig
 neunundsiebzig Cent
 zweihundertfünfzig Gramm
 sechshundertzwanzig Euro

16 Was passt wo? Ergänzen Sie.

Flasche (f) ♦ Paket (n) ♦ Tüte (f) ♦ Schachtel (f) ♦ Packung (f) ♦ Liter (m) ♦
 Gramm (n) ♦ Kilo (n) ♦ Dose (f)



17 Hören Sie, sprechen Sie nach und markieren Sie den Wortakzent.

Äpfel ♦ Bananen ♦ Bier ♦ Bonbons ♦ Brot ♦ Butter ♦ Camembert ♦ Curry ♦
 Eier ♦ Eis ♦ Fisch ♦ Gouda ♦ Jasmin Tee ♦ Joghurt ♦ Kartoffeln ♦
 Kaugummi ♦ Klopapier ♦ Kuchen ♦ Mehl ♦ Milch ♦ Mineralwasser ♦
 Orangen ♦ Pfeffer ♦ Pizza ♦ Putzmittel ♦ Reis ♦ Salami ♦ Salat ♦ Salz ♦
 Schinken ♦ Schokolade ♦ Tomaten ♦ Waschmittel ♦ Wein ♦ Würstchen ♦ Zucker

Wo gibt es was? Sortieren Sie.

Backwaren

Fleischwaren

Gemüse

Getränke

Gewürze

Haushaltswaren

Käse

Milchprodukte

Obst

Spezialitäten

Süßwaren

Tiefkühlkost

andere Lebensmittel Eier

D Der Ton macht die Musik

18 Hören und markieren Sie: „u“ oder „ü“?

Vergleichen Sie: Stuhl [u:] Stühle [y:]
Mutter [ʊ] Mütter [y]

Nr.	u	ü
1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	u	ü
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	u	ü
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	u	ü
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19 Lang (–) oder kurz (.)? Hören Sie, sprechen Sie nach und markieren Sie.

süß	Stück	fünf	üben	Tür	über	flüstern	Gemüse	Würstchen
Bücher	Küche	Tüte	für	wünschen	Stühle	gemütlich	günstig	natürlich

20 Üben Sie.



Langes „iiiiiii“ = [i:]
Sagen Sie „Si iiiiiiiie“



Langes „üüüüü“ = [y:]
Sagen Sie weiter „iiiiii“ und
machen Sie die Lippen rund (wie
bei „o“): „iiiiii“ wird zu „üüüüü“.
Sagen Sie „süüüüüüüüüüüüß!“



Kurzes „ü“ = [y]
Sagen Sie „üüüüü“ – „üüüü“ –
„üü“ – „ü“ – „ü“ – „ü“ ...

Sagen Sie: „süße Stücke“ – „süße Stücke“ ...

21 Hören Sie und sprechen Sie nach.

vier – für	hier – Tür	spielt – spült	lieben – üben	viele – Stühle
Tiefkühltruhe	Spülmaschine	Überschrift	Süßwaren	nützliche Ausdrücke

Zum Geburtstag viel Glück.
Zum Geburtstag viel Glück.
Viel Glück zum Geburtstag.
Zum Geburtstag viel Glück!

22 Üben Sie.

Geburtstag

Sieben Bücher wünsch' ich mir,
natürlich schenkt er mir nur vier.
Sieben Bücher ich mir wünsch' –
vielleicht schenkt er mir ja auch fünf?

Feierabend

Die Küche um sieben:
Sie spielt – er spült
gemütlich

Tschüs

Wo ist die Tür?
Die Tür ist hier.
Tschüs!

KURZBUCH
E 1-E 3

E Im Feinkostladen

23 Was sagt der Kunde? Ergänzen Sie bitte.

~~Guten Tag!~~ ♦ Nein, danke. Das wär's. ♦ Ja, ein Pfund Tomaten, bitte. ♦ Nein, das ist ein bisschen viel. ♦
Ja, gut. Aber bitte nur ein Pfund. ♦ Hier bitte, 20 Euro ♦
~~Ich hätte gern ein Viertel Mailänder Salami.~~ ♦ Ja, bitte. ... Danke. ... Wiedersehen! ♦
Nein, danke. Was kostet denn das Bauernbrot da? ♦ Haben Sie Jasmintee?

Die Verkäuferin sagt:

Guten Tag. ▽ Sie wünschen? ↗
Darf's ein bisschen mehr sein? 160 Gramm?
Haben Sie noch einen Wunsch?
Darf's noch etwas sein?
Nein, tut mir leid. Den bekommen wir erst morgen
wieder. Möchten Sie vielleicht einen anderen Tee?
3,80 das Kilo.
Sonst noch etwas?
Das macht dann ... 5 Euro 80.
Und 14,20 zurück. Möchten Sie vielleicht eine Tüte?
Vielen Dank und auf Wiedersehen!

Der Kunde sagt:

Guten Tag! ▽
Ich hätte gern ein Viertel Mailänder Salami.



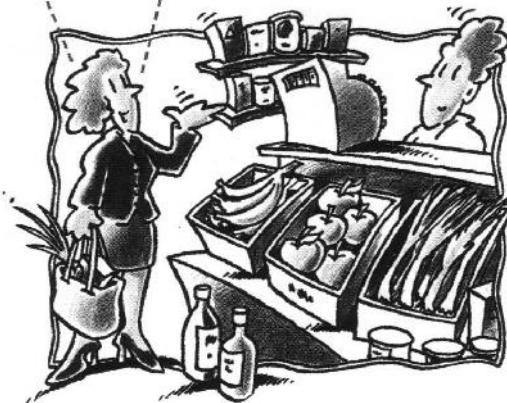
Hören und vergleichen Sie.

Markieren Sie den Satzakzent (_) und die Satzmelodie (↗ oder ▽).



Dann hören Sie den Dialog noch einmal, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.

Ich suche Orangen.
Haben Sie Orangen?



24 Jetzt sind Sie Kunde im Lebensmittelgeschäft. Hören und sprechen Sie.

! = Ich hätte gern ...
..., bitte.

? = Haben Sie ... ?

?Preis? = Was kostet ... ?
Was kosten ... ?

!	200 g Gouda	⇒	am Stück
?Preis?	Orangen?	⇒	2 kg
?	Kandiszucker?	⇒	1 Paket
!	3 Bananen		
?	Basmati-Reis?	⇒	1 Pfund
!	2 Flaschen Cola	⇒	4 Dosen
?Preis?	Kaffee?	⇒	500 g
!	ein Viertel Salami	⇒	+

25 Welches Wort passt nicht? Warum? Markieren und ergänzen Sie.

keine/eine	Süßware	Fleischware	Haushaltsware	
kein/ein	Getränk	Gewürz	Lebensmittel	Obst
	Milchprodukt	Gemüse	Spielzeug	

Beispiel: Käse, Quark, Joghurt, Cola

Das ist ein Getränk und kein Milchprodukt.

- 1 Mineralwasser, Tomaten, Wein, Bier
- 2 Wurst, Putzmittel, Schinken, Salami
- 3 Curry, Luftballon, Salz, Pfeffer
- 4 Orangen, Bananen, Kartoffeln, Äpfel
- 5 Salami, Milch, Butter, Käse
- 6 Schokoriegel, Bonbon, Klopapier, Lolli
- 7 Tomaten, Salat, Orangen, Kartoffeln

KURSBUCH
E 4

F Zwischen den Zeilen

26 Machen Sie aus einem Wort zwei Wörter.



Beispiele: das Milchprodukt die Milch + das Produkt
 die Dosenmilch die Dose(n) + die Milch
 die Haushaltswaren der Haushalt(s) + die Ware(n)

- 1 die Fleischwaren _____
- 2 das Vanilleeis _____
- 3 das Spielzeugauto _____
- 4 der Luftballon _____
- 5 das Klopapier _____
- 6 das Toastbrot _____
- 7 der Butterkäse _____
- 8 der Apfelkuchen _____
- 9 der Orangensaft _____
- 10 die Pralinenschachtel _____
- 11 das Lammfleisch _____

Viele deutsche Wörter sind „Komposita“ (2 Wörter → 1 langes Wort).
 Bei Komposita bestimmt das letzte Wort den Artikel.

Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie.



der Kaffee

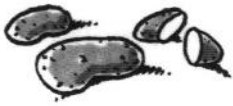


die Tasse

die Kaffeetasse



0177 92367



Machen Sie aus einem Wort zwei Wörter.

- 1 Kaffeetasse
- 2 Tomatensoße
- 3 Weinglas
- 4 Wortakzent
- 5 Fotoapparat
- 6 Küchentisch
- 7 Bücherregal
- 8 Schokoladenkuchen

der Kaffee

die Tasse

G Kaffeeklatsch

29 Imperativ: Ordnen Sie die Verben in die Tabelle ein.

~~machen~~ ♦ ~~nehmen~~ ♦ essen ♦ trinken ♦ bleiben ♦ geben ♦ kaufen ♦ fragen ♦ bestellen ♦ ~~sein~~

	Typ „machen“	Typ „nehmen“	sein
du	<i>Mach!</i>	<i>Nimm!</i>	
Sie	<i>Machen Sie!</i>		<i>Seien Sie!</i>
ihr		<i>Nehmt!</i>	

30 A Sie haben Besuch von Frau und Herrn Müller. Schreiben Sie Sätze.

- an der Wohnungstür: kommen – herein
Kommen Sie doch herein!
- im Wohnzimmer: Platz nehmen

- beim Kaffeetrinken: noch ein Stück Kuchen nehmen
noch eine Tasse Kaffee trinken

- nach dem Kaffeetrinken: noch zum Abendessen bleiben

- nach dem Abendessen: lieber ein Taxi nehmen

- an der Tür: bald wieder zu Besuch kommen
gut nach Hause kommen



B Sie haben Besuch von Albert und Sabine. Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Form.

- 1 Hallo, ihr beiden, kommt (kommen) rein!
- 2 _____ (nehmen) Platz!
- 3 _____ (bleiben) doch noch ein bisschen!
- 4 _____ (essen) doch noch zu Abend bei uns!
- 5 _____ (kommen) gut nach Hause!



C Sie haben Besuch von Peter. Ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form.

- 1 Komm doch herein und _____ Platz!
- 2 _____ doch noch zum Abendessen!
- 3 _____ doch noch eine Tasse Kaffee!
- 4 _____ doch noch ein Stück Kuchen!
- 5 _____ bald wieder zu Besuch!
- 6 _____ lieber ein Taxi! Es ist schon spät!
- 7 _____ gut nach Hause!



31 Ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form.

essen ♦ trinken ♦ gehen ♦ schauen ♦ fragen ♦ ~~schreiben~~ ♦ machen ♦ schenken

- 1 Ich vergesse immer die Wörter. – Schreib doch Wortkarten!
- 2 Hast du Silvias Telefonnummer? – Nein, aber _____ doch im Telefonbuch!
- 3 Wo ist denn die Milch? – _____ doch einen Verkäufer!
- 4 Ich trinke keinen Alkohol. – Dann _____ doch Wasser!
- 5 Ich bin zu dick. – _____ doch Sport und _____ nicht so viel!
- 6 Klaus hat Geburtstag. Hast du eine Idee? – _____ ihm doch ein Buch!
- 7 Die Kinder sind so nervös! – Dann _____ doch mit ihnen in den Park!

32 Imperativ (↘) oder Ja/Nein-Frage (↗)? Hören Sie und ergänzen Sie „?“ oder „!“.

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 1 Kommen Sie zur Party | 5 Spielen Sie Lotto |
| 2 Nehmen Sie eine Gulaschsuppe | 6 Machen Sie einen Deutschkurs |
| 3 Trinken Sie Buttermilch | 7 Bezahlen Sie mit Scheck |
| 4 Kaufen Sie „das inserat“ | 8 Fliegen Sie nach Australien |

Üben Sie die Sätze als Aufforderungen (↘) und als Fragen (↗).

Was ist richtig: a, b oder c? Markieren Sie bitte.

Beispiel:

- Wie heißen Sie?
- Mein Name _____ Schneider.
 - ☐ a) hat
 - ☒ b) ist
 - ☐ c) heißt

- 1 ● Papa, kaufst du uns ein Eis?
 ■ Nein, _____ kaufe _____ heute

☐ a) ich ... euch ... kein Eis
☐ b) ich ... kein Eis ... euch
☐ c) kein Eis ... euch ... ich
- 2 ● _____ du mir bitte mal das Feuerzeug?
 ■ Ja, natürlich. Hier, bitte.
☐ a) Nimmst
☐ b) Tauschst
☐ c) Gibst
- 3 ● Was schenkst du Patrick zum Geburtstag?
 ■ Ich weiß nicht genau, vielleicht kaufe ich _____ ein Spielzeugauto.
☐ a) dir
☐ b) ihr
☐ c) ihm
- 4 ● Helft _____ bitte mal?
 ■ Na klar, wir helfen _____ gerne.
☐ a) ihr wir ... sie
☐ b) ihr uns ... euch
☐ c) ihr euch ... uns
- 5 ● Kaufst du deinen Kindern immer Schokolade oder Eis im Supermarkt?
 ■ Nicht immer, zu viele _____ sind doch nicht gut für Kinder.
☐ a) Süßigkeiten
☐ b) Spielsachen
☐ c) Gummibärchen
- 6 ● Was kostet die Butter?
 ■ Ein _____ kostet neunundneunzig Cent.
☐ a) Kasten
☐ b) halbes Pfund
☐ c) Liter
- 7 ● Entschuldigung, wo finde ich hier Fisch?
 ■ Fisch gibt es nur _____, ganz da hinten.
☐ a) bei der Tiefkühlkost
☐ b) beim Gemüse
☐ c) bei den Getränken
- 8 ● Entschuldigen Sie bitte, ich suche Waschmittel.
 ■ Gleich hier vorne, bei den Haushaltswaren.
 ● Vielen Dank.
 ■ _____
☐ a) Ja, bitte
☐ b) Danke
☐ c) Bitte, bitte
- 9 ● Können Sie mir helfen? Wo gibt es hier Tee?
 ■ Tee? Im nächsten _____ rechts, im zweiten _____ oben, beim Kaffee.
☐ a) Regal ... Gang
☐ b) Gang ... Regal
☐ c) Supermarkt ... Gang
- 10 ● Ich hätte gern ein halbes Pfund Butterkäse.
 ■ Am Stück oder _____?
☐ a) eine Tüte
☐ b) darf's ein bisschen mehr sein
☐ c) geschnitten
- 11 ● Ein Paket Kandiszucker, bitte.
 ■ Bitte sehr. _____?
☐ a) Sonst noch etwas
☐ b) Sie wünschen
☐ c) Das ist alles
- 12 ● Einen Liter Milch, bitte.
 ■ _____?
☐ a) Ein Paket oder eine Schachtel
☐ b) Eine Tüte oder eine Flasche
☐ c) Eine Dose oder einen Kasten
- 13 ● Was heißt denn „gemein“?
 ■ Das weiß ich auch nicht. _____
☐ a) Schau doch ins Wörterbuch
☐ b) Gib mir mal einen Tipp
☐ c) Mach doch einen Kurs
- 14 ● Nach dem Volleyball haben wir immer Hunger.
 ■ Dann _____ doch etwas!
☐ a) essen
☐ b) iss
☐ c) esst
- 15 ● Was darf's sein?
 ■ Ich möchte eine Kleinigkeit essen.
 _____ mir doch mal einen Tipp!
☐ a) Gib mir
☐ b) Geben Sie
☐ c) Sie geben

Selbstkontrolle

1 Lebensmittel

a) Welche Lebensmittel kaufen und essen und trinken Sie oft?

b) Welche Lebensmittel essen Sie morgens?

mittags?

abends?

2 Wo gibt es das im Supermarkt?

_____	findet man	bei der
_____	gibt es	bei dem
_____	steht/ist	bei den

3 Einkaufen

Sie suchen im Supermarkt Hefe, ... Was sagen oder fragen Sie?

_____ oder _____

Hat der Laden/Supermarkt Walnussöl, Kandiszucker, ... ? Wie fragen Sie?

_____ oder _____

Sie sind im Feinkostladen und brauchen Käse, ... Was sagen Sie?

4 Was passt? Sie sagen: „..., bitte.“

Eine Dose	<u>Tomaten</u>	Ein Kilo	_____
Eine Packung	_____	100 Gramm	_____
Eine Flasche	_____	Einen Liter	_____
Eine Schachtel	_____	Einen Kasten	_____

5 Der Imperativ: Ratschläge und Bitten.

Jemand sagt oder fragt:

Was heißt „Bauernhof“?

Wir haben kein Geld dabei.

Ich möchte eine Kleinigkeit essen.

Sie antworten:

Schau doch ins

Sie haben Besuch:

an der Wohnungstür

im Wohnzimmer

beim Kaffeetrinken

Sie sagen:

Komm doch herein.

Ergebnis:

	✓✓	✓	-
1 Wortschatz „Lebensmittel“			
2 sich im Supermarkt orientieren			
3 im Supermarkt und im Feinkostladen einkaufen			
4 Mengenangaben machen			
5 Tipps/Ratschläge geben; Bitten formulieren			
Außerdem:			
Durchsagen im Supermarkt verstehen			
einen Prospekt lesen			
nach dem Preis fragen			

Kursiv gedruckte Wörter sind Wortschatz der Niveaustufe A2 oder B1. Diese Wörter müssen Sie nicht für die Prüfung **Start Deutsch 1 / Start Deutsch 1z** lernen.

Nomen

Banane die, -n	_____	Öl das, -e	_____
Bonbon das, -s	_____	Orange die, -n	_____
Brot das, -e	_____	Ort der, -e	_____
Bruder der, -	_____	Packung die, -en	_____
Büro das, -s	_____	(eine Packung Erdnüsse)	_____
Butter die (nur Singular)	_____	Paket das, -e	_____
Chance die, -n	_____	(ein Paket Waschmittel)	_____
Dose die, -n	_____	Partner der, -	_____
Durchsage die, -n	_____	Pfeffer der (nur Singular)	_____
Durst der (nur Singular)	_____	Pfund das, -e	_____
Fisch der, -e	_____	(ein halbes Pfund Butter)	_____
Flasche die, -n	_____	Problem das, -e	_____
Fleisch das (nur Singular)	_____	(Milch-)Produkt das, -e	_____
Gang der, -e	_____	Projekt das, -e	_____
(im nächsten Gang)	_____	Putzmittel das, -	_____
Geburtstag der, -e	_____	Rat der, Ratschläge	_____
Gemüse das (nur Singular)	_____	Reis der (nur Singular)	_____
Geschenk das, -e	_____	Salz das (nur Singular)	_____
Geschichte die, -en	_____	Schachtel die, -n	_____
Gewürz das, -e	_____	Schinken der	_____
Gramm das, -	_____	(nur Singular)	_____
Hunger der (nur Singular)	_____	Sohn der, -e	_____
Kartoffel die, -n	_____	Supermarkt der, -e	_____
Käse der (nur Singular)	_____	Süßigkeit die, -en	_____
Kasten der, -	_____	Taxi das, -s	_____
(ein Kasten Bier)	_____	Ticket das, -s	_____
Kilo das, -s	_____	Tipp der, -s	_____
Kneipe die, -n	_____	Tochter die, -	_____
Kollege der, -n	_____	Tomate die, -n	_____
Koffer der, -	_____	Tüte die, -n	_____
Kontakt der, -e	_____	Vater der, -	_____
Kugelschreiber der, -	_____	Verein der, -e	_____
Liter der, -	_____	Verzeihung die	_____
Mehl das (nur Singular)	_____	(nur Singular)	_____
Messer das, -	_____	Volkshochschule die, -n	_____
Mutter die, -	_____	Waschmittel das, -	_____
Ober der, -	_____	Wunsch der, -e	_____
Obst das (nur Singular)	_____	Wurst die, -e	_____

Verben

backen _____
 beginnen _____
 beobachten _____
 bitten + um AKK _____
 bleiben _____
 denken _____
 einkaufen _____
 erzählen _____
 gefallen _____
 hört ... auf (→ aufhören) _____
 lächeln _____

lachen _____
 mache ... auf _____
 (→ aufmachen) _____
 mitbringen _____
 probieren _____
 schenken _____
 schreien _____
 verstehen _____
 warten _____
 weinen _____
 wünschen _____

Adjektive

besser _____
 frisch _____
 fröhlich _____
 gemütlich _____
 halb _____
 lang _____
 leer _____
 leise _____
 kurz _____

nervös _____
 rot _____
 sauer _____
 (Die Leute sind sauer.) _____
 spät _____
 traurig _____
 wichtig _____
 zufrieden _____

andere Wörter / Ausdrücke

am Ende _____
außerdem _____
 bald _____
 endlich _____
 herein _____
 in Ordnung _____
 letzt- _____
 manchmal _____
 nach _____
 (nach dem Volleyball) _____
 nicht mehr _____

nichts _____
 niemand _____
 Platz nehmen _____
 sofort _____
 sogar _____
 Sonst noch etwas? _____
 vor _____
 (vor dem Essen) _____
 zurück _____
 zureit _____

Lösungsschlüssel

Lektion 1

- 1 Guten Morgen! / Guten Tag!
- 2 Hallo, Nikos. / Hallo, Lisa! Hallo, Peter! / Wie geht's? / Danke, gut.
Entschuldigung, sind Sie Frau Yoshimoto? / Ja. / Guten Tag, mein Name ist Bauer. / Ah, Frau Bauer! Guten Tag. / Wie geht es Ihnen? / Gut, danke.
- 3 Guten Morgen. / Guten Tag. / Wie geht es Ihnen? / Danke, gut. Und Ihnen? / Auch gut, danke.
- 4 Doris, Meier, Julia
- 5 2 C per Sie 3 B per du
- 6 2 du 3 Sie 4 du 5 Sie 6 Sie 7 Sie 8 du
- 7 ... Weininger. ... Sie? / ... Spät. / ... Daniel. ... du? / Eva.
- 8 1 Wie heißen Sie? 3 Wie heißt du? 4 Ich heiße Nikos.
5 Wie ist Ihr Name? 6 Ich heiße Werner Raab. 7 Wie geht es Ihnen?
- 9 Österreich, Frankreich, China, England, Argentinien, Deutschland, Brasilien, Australien, Türkei, Schweiz, Kanada, Japan, Griechenland
- 10 Kommst du aus Österreich? / Nein, ich komme aus der Schweiz. Und du? Woher kommst du? / Ich komme aus Kanada, aus Toronto.
Woher kommen Sie? / Ich komme aus Frankreich. Und Sie? Kommen Sie aus Deutschland? / Ja, aus Köln.
- 11 Fahrer – Fahrer/in / Pilot – Pilot/in / Friseur – Friseur/in / Ingenieur – Ingenieur/in / Polizist – Polizistin / Flugbegleiter – Flugbegleiter/in / Verkäufer – Verkäufer/in
- 12 Frau ...: Jabłońska, Kahlo
Herr ...: Márquez, Palikaris
- 13 Siehe Kasten Übung 12
- 14 Sind, kommst, Kommen, sind, Bist
- 15 2 Kommst du aus ...? 3 Wie heißen Sie? 4 Bist du ...?
5 Woher kommst du? 6 Was sind Sie von Beruf? 7 Ist Ihr Name ...? / Sind Sie Herr ...? 8 Geht es Ihnen gut?
- 16 2↘ 3↗ 4↘ 5↘ 6↗ 7↘ 8↗ 9↘ 10↗ 11↘ 12↗
- 17 Vorwahl von Deutschland: 0049
- 18 fünf, elf, dreiundvierzig, zwanzig, sechzehn, sechs, neunzehn, achtzig; Flugzeug
- 19 1 3, 2 20, 3 13, 4 40, 5 50, 6 16, 7 70, 8 80, 9 19, 10 34, 11 76, 12 98
- 20 7, 23, 19, 49, 34, 42
- 21 3, 7, 20, 26, 29, 42, Zusatzzahl: 32, Superzahl: 1; 2 richtige Zahlen
- 22 1 a) 2 b) 3 b) 4 a) 5 a)
- 25 Hallo, danke, das, Name, macht, die, ist, woher, kommen, was, sind, Ihnen, hier, ich, Fahrer, Lufthansa, Entschuldigung, richtig, Flugsteig, Morgen, jetzt, alle
- 28 *Brasilien* – Portugiesisch; *China* – Chinesisch; *Deutschland* – Deutsch; *Frankreich* – Französisch; *Griechenland* – Griechisch; *Italien* – Italienisch; *Kanada* – Englisch und Französisch; *Marokko* – Arabisch und Französisch; *Österreich* – Deutsch; *Portugal* – Portugiesisch; *Polen* – Polnisch; *Schweiz* – Deutsch, Französisch und Italienisch; *Spanien* – Spanisch; *Türkei* – Türkisch
- 29 (Sauer)Kraut F, Schnitzel B, Zickzack D, Walzer A, Bier E
- 30 *die*: Nummer, Information, Frage, Übung; *der*: Flughafen, Name, Beruf, Pass; *das*: Rätsel, Wort, Taxi, Land
- 31 2 Nach 3 Nach 4 Aus 5 nach 6 Aus
- 32 Woher, Was, Wohin, Wo, Wie

Test: 1 c) 2 a) 3 b) 4 b) 5 b) 6 a) 7 c) 8 a) 9 a) 10 b) 11 c) 12 b) 13 c) 14 a) 15 b)

Lektion 2

- 1 17 siebzehn, 60 sechzig, 66 sechsundsechzig, 70 siebzig, 98 achtundneunzig, 277 zweihundertsiebenundsiebzig, 391 dreihunderteinundneunzig, 409 vierhundertneun, 615 sechshundertfünfzehn, 856 achthundertsechsfünfzig
- 2
- 3 2 638 + 104 = 742 3 729 + 202 = 931 4 856 – 640 = 216
5 119 + 440 = 559 6 999 – 373 = 626 7 364 + 511 = 875
8 483 – 173 = 310
- 4 FAZ die Frankfurter Allgemeine Zeitung; ICE der Inter City Express; KFZ das Kraftfahrzeug; ZDF das Zweite Deutsche Fernsehen; DGB der Deutsche Gewerkschaftsbund; VHS die Volkshochschule; EU die Europäische Union; VW der Volkswagen
- 6 1 A wie Anton, D wie Dora, R wie Richard, E wie Emil, S wie Siegfried, S wie Siegfried, E wie Emil
2 B wie Berta, E wie Emil, C wie Cäsar, K wie Kaufmann, M wie Martha, A wie Anton, N wie Nordpol, N wie Nordpol
3 F wie Friedrich, R wie Richard, Ö wie Ökonom, H wie Heinrich, L wie Ludwig, I wie Ida, C wie Cäsar, H wie Heinrich
4 L wie Ludwig, A wie Anton, N wie Nordpol, D wie Dora
6 T wie Theodor, A wie Anton, N wie Nordpol, G wie Gustav, R wie Richard, A wie Anton, M wie Martha
7 T wie Theodor, E wie Emil, L wie Ludwig, E wie Emil, F wie Friedrich, O wie Otto, N wie Nordpol
8 Z wie Zeppelin, A wie Anton, H wie Heinrich, L wie Ludwig
- 7 2 Wie heißen Sie? 3 Wie ist Ihre Telefonnummer? 4 Wie ist deine Adressse? 5 Bitte noch einmal. 6 Bitte langsam.
7 Wie bitte? 8 Buchstabieren Sie bitte. 9 Barbosa – wie schreibt man das?
- 8 1, 2, 3, 7, 10, 5, 9, 8
- 9 3 neunzehnhundertneunundneunzig 4 zweitausendvier
5 siebzehnhundertneunundachtzig 6 neunzehnhundert
einundneunzig 7 zweitausendfünf 8 neunzehnhundert
achtundsechzig
- 10 **haben**: ich habe, du hast, sie/er/es hat, wir haben, ihr habt, sie/Sie haben; **sein**: ich bin, du bist, sie/er/es ist, wir sind, ihr seid, sie/Sie sind
- 11 1 hat, ist, ist, ist, hat 2 sind, haben, haben 3 ist, hat, ist
- 12 1 Antonio und Ricarda sind ... 2 Anja ist ..., Ricarda ist ..., sind ... 3 Anja ist ..., Ricarda ist ..., Antonio und Oliver sind ... 4 Antonio und Oliver sind ..., Anja und Ricarda sind ... 5 Anja und Antonio haben ..., Oliver und

- Ricarda haben ... 6 Anja und Oliver haben ..., Antonio und Ricarda haben ...
- 13 1 Seid 2 Antonio: ist, sind, haben 3 Ricarda: ist, bin, seid 4 Anja: bin, ist 5 Antonio: Bist, Hast 6 Oliver: bin, habe, hat, Habt 7 Ricarda: ist, hat, bin, habe
- 15 ich – e, du – st, sie/er/es – t, wir – en, ihr – t, sie – en, Sie – en
- 16 Kommen, Sind / wohne / wohnen, ist, arbeitet, Kommen / Kommt / kommen, sind / Bist / bin / Arbeitest / arbeite / wohnen / sind, wohnen
- 17 Beispiele: Ich trinke ein Bier. / Ich arbeite bei VW. / Ich bin 19 Jahre alt. / Ich nehme Kaffee. / Ich studiere Medizin. / Wir kommen aus Spanien. / Wir lernen Deutsch. / Wir wohnen in Dortmund. / Ihr arbeitet bei VW. / Ihr trinkt Bier. / Ihr studiert Medizin. / Eva/Er trinkt ein Bier. / Eva/Er arbeitet bei VW. / Eva/Er studiert Medizin.
- 18 2 keine 3 eine, keine 4 –, keine 5 –, keine 6 ein, kein 7 eine, keine 8 ein, kein
- 19 2 eine, die 3 eine, die 4 ein, der 5 die
- 20 Liste: eine, keine / Rap: der, kein / Lied: das, ein / Formulare: die, keine
- 21 1 ein Bild 2 der Dialog 3 ein Fahrer 4 die Kursliste 5 das Formular 6 die Adresse 7 das Foto 8 ein Telefon
- 22 4 in Sachsen 5 in Schwaben 2 in Norddeutschland 3 in Österreich
- 23 3 Österreich: du 2 Schweiz: Sie 4 Schwaben: Sie 5 Sachsen: du
- 24 Tschüs! / Auf Wiedersehen!; (Danke,) gut.; Hallo! / Guten Tag!
- 25 1 Tee 2 Käsebrot 3 Rotwein 4 Mineralwasser 5 Cola 6 Kuchen 7 Würstchen 8 Gulaschsuppe 9 Salat 10 Kaffee 11 Schinkenbrot 12 Hähnchen 13 Bier 14 Eier 15 Orangensaft
- 26 eine: Cola
einen: Kaffee, Kuchen, Orangensaft, Rotwein, Salat, Tee
ein: Käsebrot, Mineralwasser, Schinkenbrot, Würstchen, Hähnchen
- 29 a Datum, dann, Paar, Name, Stadt e geht, Student, Tee, den, denn, etwas, ledig i Spiel, Bild, bitte, Lied, ist, Tipp, viel o Brot, kommen, von, doch, Cola, wohnt, Zoo u Buchstabe, gut, Gruppe, Stuhl, Beruf, du, hundert
- 30 lang, lang, kurz, kurz
- 31 Staatsangehörigkeit, Wasser, Fahrer; steht, Sessel, Idee, Lehrer, kennen, zehn; stimmt, hier, richtig, Bier, sieben; oh, Boot, Lotto, Wohnung, kommen; Suppe, Stuhl, Nummer, Uhr, null
- Test: 1 c) 2 a) 3 b) 4 a) 5 c) 6 b) 7 c) 8 a) 9 b) 10 c) 11 a) 12 b) 13 a) 14 c) 15 b)

Lektion 3

- 1 Schweiz: Franken, USA: Dollar, Indien: Rupien, Tunesien: Dinar, Ägypten: Pfund, Deutschland: Euro, Norwegen: Kronen, Südafrika: Rand, Japan: Yen, Chile: Pesos
- 2 1 zweitausendsechshundertfünfzig, 3 fünftausenddreihundertzwölf, 4 achttausendachthundert, 5 neuntausendzweihundertzwanzig, 6 vierzigtausend
- 3 1 89 000 2 300 3 7 790 569 4 630 800 5 25 000
- 5 der Schreibtisch; das Hochbett; der Kleiderschrank; der Gartenstuhl; der Küchenschrank; das Einbauregal
- 6 ganz hübsch, günstig, interessant, langweilig, modern, nicht billig, nicht schlecht, nicht so schön, originell, praktisch, super, unbequem, unpraktisch, zu teuer

- 7 unbequem, teuer / nicht billig, hässlich / nicht so schön, interessant, unpraktisch, nicht so schön, langweilig (andere Lösungen möglich)
- 8 2 Hübsch? Das finde ich nicht so schön. 3 Praktisch? Das ... unpraktisch. 4 Bequem? Den ... unbequem. 5 Günstig? Die ... teuer. 6 Interessant? Den ... langweilig. 7 Teuer? Die ... günstig. 8 Nicht so schön? Den ... super. 9 Langweilig? Die ... interessant. 10 Super? Die ... langweilig. Nominativ: die ..., der ..., das ..., die ... / Akkusativ: die ..., den ..., das ..., die ...
- 9 1 / Wo sind denn die Betten? / 2 Warum fragst du nicht die Verkäuferin? / 3 Entschuldigung. Wir suchen ein Hochbett. / 4 Betten finden Sie im ersten Stock.
2 / Wie findest du die Schreibtischlampe? Ist die nicht schick? / 2 Die ist zu teuer. Die kostet ja fast 150 Euro! / 3 Entschuldigung. Haben Sie auch einfache Schreibtischlampen? / 4 Nein, tut mir leid. Wir haben nur Markenfabrikate.
3 / Guten Tag. Wo sind denn hier Gartenmöbel, bitte? 2 Die sind gleich hier vorne. 3 Wir suchen ein paar Stühle. Haben Sie auch Sonderangebote? / 4 Ja, natürlich.
4 / Wie findest du die Stühle hier? Sind die nicht praktisch? / 2 Die finde ich nicht schlecht ... Nein! Die sind unbequem. / 3 Wir brauchen aber neue Gartenstühle.
- 10 A: Wir haben nur Markenfabrikate. Wir suchen ein paar Stühle. (Wir brauchen aber neue Gartenstühle.)
B: Die finde ich nicht schlecht.
C: Wie findest du die Schreibtischlampe? Wie findest du die Stühle (hier)?
D: Haben Sie auch einfache Schreibtischlampen? Haben Sie auch Sonderangebote?
- 11 2 den, keinen 3 die, keine 4 den, keinen 5 das, kein 6 den, keinen 7 den, keinen
- 12 1 keine 2 das 3 der, keinen 4 die, keine 5 der, keinen 6 der, keinen
- 13 2 Die 3 Das 4 Die 5 Der 6 Das 7 Die 8 Den
- 14 5 eine Bügelmaschine 6 keinen Herd 7 keinen Kühlschrank 8 eine Mikrowelle 9 eine Tiefkühltruhe 10 kein Bücherregal 11 eine Stereoanlage 12 keinen CD-Player 13 kein Telefon 14 keinen Videorekorder 15 keinen Fotoapparat 16 keinen Fernseher 17 ein Faxgerät 18 ein Handy 19 einen Computer 20 eine Videokamera 21 ein Fahrrad 22 ein Auto 23 keinen Führerschein
- 15 1 ... keine 2 eins, keins 3 einen, keinen 4 eins, keins 5 einen, keinen 6 eine, keine
- 17 4. Stock: Betten, Bilder, Sessel, Sofas, Stehlampen, Stühle, Teppiche
3. Stock: Computer, Fernseher, Fotoapparate, Handys, Stereoanlagen, Videokameras
2. Stock: Fahrräder, Jogginganzüge
1. Stock: Mäntel
Erdgeschoss: Kulis, Wörterbücher, Zeitungen
Untergeschoss: Kühlschränke, Spülmaschinen, Staubsauger
Teppiche, Betten, Stehlampen, Bilder, Schals, Staubsauger -el/-e: der Kühlschrank, der Stuhl, der Teppich, der Topf, der Jogginganzug / -(en): die Spülmaschine, die Stehlampe, die Stereoanlage, die Zeitung / -er/-er: das Wörterbuch / -s: das Handy, der Kuli, das Sofa, die Videokamera / -: der Mantel, der Sessel, der Staubsauger
- 19 2 Pullover, ersten Stock 3 Tische, vierten Stock 4 Tennishosen, zweiten Stock 5 Fahrräder, zweiten Stock 6 Fernseher, dritten Stock 7 Töpfe, Untergeschoss 8 Cremes, Erdgeschoss

- 21 a: Glas, Mantel, Schrank / ä: Gläser, Mäntel, Schränke / o: Ton, Topf, Wort, froh, schon / ö: Töne, Töpfe, Wörter, fröhlich, schön
- 22 2 a), c) 3 a), b) 4 a), b) 5 a), b)
- 24 Fahrrad, Fahrräder; männlich, Mann; ganz, ergänzen; nämlich, Name; Tag, täglich
- 25 Töpfe, öffnen, Töne, Französisch, schön, Möbel, zwölf, höflich
- 28 Waschmaschine 1090, Computer 8300/8315, Fernseher 1700, Einbauküche 1030, Kühlschrank 1080, Stehlampe 1290, Sessel 1200, Sofa 1200, Tisch 1220
- 30 f.: für; gt. Zust.: guter Zustand; kl.: klein; m.: mit; NP: Neupreis; Proz.: Prozent; u.: und; VB: Verhandlungsbasis; WaMa: Waschmaschine
- 32 3 B 4 A 5 A 6 A 7 B 8 A 9 B 10 A 11 B 12 A
- 33 3 sagt 4 Sprechen 5 sagen 6 sprichst 7 sagen 8 Sprechen 9 spreche 10 sagen
- 34 1 sprechen 3 sagt 4 sprechen 5 finde 6 finde 7 sagt 8 sage 9 finde 10 sagt 11 sprichst 12 findest 13 sagt 14 sagt
- Test: 1 c) 2 a) 3 a) 4 b) 5 c) 6 b) 7 a) 8 c) 9 b) 10 c) 11 a) 12 b) 13 a) 14 c) 15 b)

Lektion 4

- 3 2 dir 3 ihm 4 ihr 5 ihm 6 uns 7 euch 8 ihnen
ich – mir, er – ihm, sie – ihr, es – ihm, wir – uns, ihr – euch, sie – ihnen, Sie – Ihnen
- 4 Du schenkst ihr ... / Sie schenkt ihm ... / Er schenkt euch ... / Ihr schenkt ihnen ... / Sie schenken uns ... / Ich schenke Ihnen gern ...
- 5 2 Daniel schenkt ihr einen Volleyball. 3 Ich gebe euch einen. 4 Anna kauft ihm ein Überraschungsei. 5 Gibst du uns dein Auto? 6 Ich schenke Ihnen gern ein paar Pralinen.
- 6 2 ihm 3 dir 4 ihr 5 euch 6 ihnen
- 7 2 ihr 3 mir 4 ihr 5 ihm 6 ihnen 7 ihr 8 ihnen
- 8 ... und er hilft ihr, / wir helfen euch und ihr helft uns, / sie helfen Ihnen / und Sie helfen ihnen.
... Du gibst – sie nimmt, du nimmst – sie gibt: ihr tauscht. / Sie gibt – er nimmt, sie nimmt – er gibt: sie tauschen. / Wir geben – ihr nehmt, wir nehmen – ihr gebt: wir tauschen. / Ihr gebt – sie nehmen, ihr nehmt – sie geben: ihr tauscht. / Und Sie? Geben Sie? ...
- 9 1 nimmst 2 Sprechen, spreche 3 hilft, hilft 4 essen 5 Gibst 6 nehmt 7 spricht 8 Hilfst
- 10 du nimmst, sie/er/es nimmt, wir nehmen, ihr nehmt, sie/Sie nehmen / ich spreche, du sprichst, sie/er/es spricht, wir sprechen, sie/Sie sprechen / ich helfe, sie/er/es hilft, wir helfen, ihr helft, sie/Sie helfen / ich gebe, du gibst, sie/er/es gibt, ihr gebt, sie/Sie geben / ich esse, du isst, wir essen, ihr esst
- 11 2 ihnen 3 Er, er, ihnen 4 uns 5 Sie, ihnen 6 Sie, ihm 7 er, Er 8 ihr 9 ihm 10 Sie 11 Sie, ihnen 12 Ich, du
- 12 2 Sie 3 du 4 mir 5 ich 6 dir 7 Wir 8 Sie 9 mir 10 Ich 11 dir 12 Sie 13 ihr 14 ihm 15 Sie 16 Sie
- 13 Öl, 2 Fl. Bier, Pfeffer, Waschpulver, Pizza, 1 l Milch, Mehl
- 14 1 1,10 € 2 das 3-Kilo-Paket für 4,65 € 3 im Kasten 4 ... und bekommt etwas mehr Salami 5 eine Flasche Milch 6,20 € = sechs Euro zwanzig; 2,60 € = zwei Euro sechzig; 3 l = drei Liter; ½ kg / 500 g = ein halbes Kilo; ½ l / 0,5 l = ein halber Liter; 5 kg = fünf Kilo; 250 g = ein halbes Pfund; ½ kg / 500 g = ein Pfund; 6,20 € = sechs zwanzig;

0,79 € = neunundsiebzig Cent; 250 g = zweihundertfünfzig Gramm; 620 € = sechshundertzwanzig Euro

- 16 1 Packung 2 Tüte 3 Flasche 4 Liter 5 Dose 6 Paket 7 Schachtel 8 Kilo 9 Gramm
- 17 Backwaren: Brot, Kuchen, Mehl, Zucker; Fleischwaren: Salami, Schinken, Würstchen; Gemüse: Kartoffeln, Salat, Tomaten; Getränke: Bier, Mineralwasser, Wein; Gewürze: Curry, Pfeffer, Salz; Haushaltswaren: Klopapier, Putzmittel, Waschmittel; Käse: Camembert, Gouda; Milchprodukte: Butter, Joghurt, Milch, (Eis); Obst: Bananen, Orangen; Spezialitäten: Jasmintee; Süßwaren: Bonbons, Kaugummis, Kuchen, Schokolade; Tiefkühlkost: Eis, Pizza; andere Lebensmittel: Fisch, Reis
- 18 4 u 5 ü 6 ü 7 ü 8 u 9 u 10 ü 11 u 12 ü 13 u 14 ü 15 ü 16 ü 17 u 18 u 19 u 20 ü 21 u 22 ü 23 ü 24 u
- 19 süß, Stück, fünf, üben, Tür, über, flüstern, Gemüse, Würstchen, Bücher, Küche, Tüte, für, wünschen, Stühle, gemütlich, günstig, natürlich
- 23 Guten Tag! ☺ / Guten Tag! ☺ Sie wünschen? ☺ Ich hätte gern ein Viertel Mailänder Salami. ☺ / Darf's ein bisschen mehr sein? ☺ 160 Gramm? ☺ / Nein, das ist ein bisschen viel. ☺ / Haben Sie noch einen Wunsch? ☺ / Ja, ein Pfund Tomaten, bitte. ☺ / Darf's noch etwas sein? ☺ / Haben Sie Jasmintee? ☺ / Nein, tut mir leid. ☺ Den bekommen wir erst morgen wieder. ☺ Möchten Sie vielleicht einen anderen Tee? ☺ / Nein, danke. ☺ Was kostet denn das Bauernbrot da? ☺ / 3,80 das Kilo. ☺ / Ja, gut. ☺ Aber bitte nur ein Pfund. ☺ / Sonst noch etwas? ☺ / Nein, danke. ☺ / Das wär's. ☺ / Das macht dann ... 5 Euro 80. ☺ / Hier bitte, 20 Euro. ☺ / Und 14,20 zurück. ☺ Möchten Sie vielleicht eine Tüte. ☺ / Ja, bitte. ☺ ... Danke. ☺ ... Wiedersehen! ☺
- 25 1 Tomaten: ein Gemüse, kein Getränk 2 Putzmittel: eine Haushaltsware, keine Fleischware 3 Luftballon: ein Spielzeug, kein Gewürz 4 Kartoffeln: ein Gemüse, kein Obst 5 Salami: eine Wurstware, kein Milchprodukt 6 Klopapier: eine Haushaltsware, keine Süßware 7 Orangen: ein Obst, kein Gemüse
- 26 1 das Fleisch + die Waren 2 die Vanille + das Eis 3 das Spielzeug + das Auto 4 die Luft + der Ballon 5 das Klo + das Papier 6 der Toast + das Brot 7 die Butter + der Käse 8 der Apfel + der Kuchen 9 die Orange(n) + der Saft 10 die Praline(n) + die Schachtel 11 das Lamm + das Fleisch
- 27 die Bücher, das Regal, das Bücherregal / das Telefon, die Nummer, die Telefonnummer / die Kartoffeln, der Salat, der Kartoffelsalat / der Apfel, der Saft, der Apfelsaft / das Bier, die Flasche, die Bierflasche
- 28 2 die Tomaten, die Soße 3 der Wein, das Glas 4 das Wort, der Akzent 5 das Foto, der Apparat 6 die Küche, der Tisch 7 die Bücher, das Regal 8 die Schokolade, der Kuchen
- 29 Typ „machen“: du: trink, bleib, kauf, frag, bestell, Sie: trinken Sie, bleiben Sie, kaufen Sie, fragen Sie, bestellen Sie, ihr: macht, trinkt, bleibt, kauft, fragt, bestellt; Typ „nehmen“: du: iss, gib, Sie: nehmen Sie, essen Sie, geben Sie, ihr: esst, gebt; sein: du: sei, ihr: seid
- 30 A 2 Nehmen Sie doch Platz! 3 Nehmen Sie doch noch ein Stück Kuchen (und) trinken Sie (doch) noch eine Tasse Kaffee! 4 Bleiben Sie doch noch zum Abendessen! 5 Nehmen Sie doch lieber ein Taxi! 6 Kommen Sie bald wieder zu Besuch! / Kommen Sie gut nach Hause! B 2 Nehmt 3 Bleibt 4 Esst 5 Kommt C 1 nimm 2 Bleib 3 Trink 4 Nimm / Iss 5 Komm 6 Nimm 7 Komm

- 31 2 schau 3 Frag 4 trink 5 Mach, iss 6 Schenk 7 geh
32 1 Kommen Sie zur Party? 7 2 Nehmen Sie eine Gulasch-
suppe! 2 3 Trinken Sie Buttermilch? 7 4 Kaufen Sie
„das inserat“! 2 5 Spielen Sie Lotto! 2 6 Machen Sie

einen Deutschkurs? 7 7 Bezahlen Sie mit Scheck! 2
8 Fliegen Sie nach Australien? 7
Test: 1 a) 2 c) 3 c) 4 b) 5 a) 6 b) 7 a) 8 c) 9 b) 10 c) 11 a)
12 b) 13 a) 14 c) 15 b)

Übersicht

I Der Laut

- § 1 Das Alphabet
- § 2 Die Vokale, Umlaute und Diphthonge
- § 3 Die Konsonanten und Konsonantenverbindungen
- § 4 Der Wortakzent

II Das Wort

Das Verb

- § 5 Der Infinitiv = die Grundform des Verbs
- § 6 Konjugation im Präsens
- § 7 Unregelmäßige Verben
- § 8 Imperativ
- § 9 Das Verb und seine Ergänzungen

Das Nomen

- § 10 Das Nomen und der Artikel
- § 11 Das Nomen im Singular und Plural
- § 12 Die Kasus

Die Artikelwörter und Pronomen

- § 13 Die Personalpronomen
- § 14 Die Artikel als Pronomen

Die Adjektive

- § 15 Das Adjektiv im prädikativen Gebrauch

Die Adverbien

- § 16 Ortsangaben

Die Präpositionen

- § 17 Die Präpositionen – Bedeutung
- § 18 Die Präpositionen – Kurzformen

Die Konjunktionen

- § 19 und / oder / aber

Die Zahlen

- § 20 Die Kardinalzahlen
- § 21 Die Zahlwörter

Die Wortbildung

- § 22 Komposita
- § 23 Vorsilben und Nachsilben

III Der Satz

- § 24 Der Aussagesatz
- § 25 Der Fragesatz
- § 26 Der Imperativ-Satz
- § 27 Die Satzteile
- § 28 Das Satzgefüge

I Der Laut

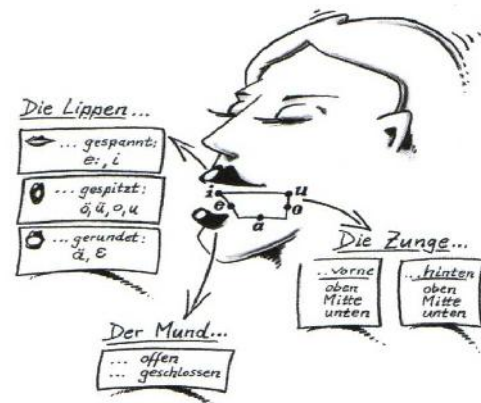
§ 1 Das Alphabet

Aa [a:] Bb [be:] Cc [tse:] Dd [de:] Ee [e:] Ff [ef] Gg [ge:]
Hh [ha:] Ii [i:] Jj [jot] Kk [ka:] Ll [el] Mm [em] Nn [en]
Oo [o:] Pp [pe:] Qq [ku:] Rr [er] Ss [es] Tt [te:] Uu [u:]
Vv [fao] Ww [ve:] Xx [iks] Yy [ypsilon] Zz [tset]

Umlaute: Ää [ɛ:] Öö [ø:] Üü [y:]

Diphthonge: Ei/ei [ai] Au/au [ao] Eu/eu/Äu/äu [oi]

[e:] bedeutet lange sprechen!



§ 2 Die Vokale, Umlaute und Diphthonge

schreiben:	sprechen:	Beispiel:
a	[a]	dann, Stadt
a, aa, ah	[a:]	Name, Paar, Fahrer
e	[ɛ]	kennen, Adresse
	[ə]	kennen, Adresse
e, ee, eh	[e:]	den, Tee, nehmen
i	[i]	Bild, ist, bitte
i, ie, ich	[i:]	gibt, Spiel, ihm
ie	[jə]	Familie, Italien
o	[ɔ]	doch, von, kommen
o, oo, oh	[o:]	Brot, Zoo, wohnen
u	[u]	Gruppe, hundert
u, uh	[u:]	gut, Stuhl
y	[y]	Gymnastik, System

Umlaute		
ä	[ɛ]	Gäste, Länder
ä, äh	[ɛ:]	spät, wählen
ö	[œ]	Töpfe, können
ö, öh	[ø]	schön, fröhlich
ü	[y]	Stück, Erdnüsse
ü, üh	[y:]	üben, Stühle

Diphthonge		
ei, ai	[ai]	Weißwein, Mai
eu, äu	[ɔy]	teuer, Häuser
au	[ao]	Kaufhaus, laut

§ 3 Die Konsonanten und Konsonantenverbindungen

Konsonanten		
b*, bb	[b]	Bier, Hobby
d*	[d]	denn, einladen
f, ff	[f]	Freundin, Koffer
g*	[g]	Gruppe, Frage
h	[h]	Haushalt, hallo
j	[j]	Jahr, jetzt
k, ck	[k]	Küche, Zucker
l, ll	[l]	Lampe, alle
m, mm	[m]	mehr, Kaugummi
n, nn	[n]	neun, kennen
p, pp	[p]	Papiere, Suppe
r, rr, rh	[r]	Büro, Gitarre, Rhythmus
s, ss	[s]	Eis, Adresse
	[z]	Sofa, Gläser
t, tt, th	[t]	Titel, bitte, Methode
v	[f]	verheiratet, Dativ
	[v]	Vera, Verb, Interview
w	[v]	Wasser, Gewürze
x	[ks]	Infobox, Text
z	[ts]	Zettel, zwanzig

*am Wortende / am Silbenende		
-b	[p]	Urlaub, Schreibtisch
-d, -dt	[t]	Fahrrad, Stadt
-g	[k]	Dialog, Tag
-ig	[ç]	günstig, ledig
-er	[ɐ]	Mutter, vergleichen

Konsonanten in Wörtern aus anderen Sprachen		
c	[s]	City
	[k]	Computer, Couch
ch	[ʃ]	Chance, Chef
j	[dʒ]	Jeans, Job
ph	[f]	Alphabet, Strophe

Konsonantenverbindungen

ch	[ç]	nicht, rechts, gleich, Bücher
	[x]	acht, noch, Besuch, auch
	[k]	Chaos, sechs
ng	[ŋ]	langsam, Anfang
nk	[ŋk]	danke, Schrank
qu	[kv]	Qualität
sch	[ʃ]	Tisch, schön
-t- vor -ion	[ts]	Lektion, Situation

am Wortanfang / am Silbenanfang

st	[ʃt]	stehen, verstehen
sp	[ʃp]	sprechen, versprechen



4 Der Wortakzent

1. Der Akzent im Wort

Der Wortakzent ist in deutschen Wörtern immer auf der Stammsilbe .

gehen, kommen, Deutschbuch, Küche

Der Wortakzent in nicht-deutschen Wörtern ist auf der zweitletzten oder auf der letzten Silbe.

Computer, telefonieren, Polizei, Dialog, Hotel

2. Der Wortakzent: kurz oder lang?

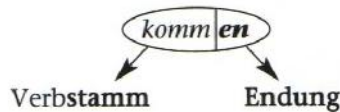
Akzentvokal	Regel
langer Vokal [a]	<ol style="list-style-type: none"> Vokal + h <i>sehr, zehn, Jahre, Zahl</i> Vokal + Vokal <i>Boot, Tee, Lied, Eis</i> Wortstamm-Vokal + 1 Konsonant <i>gut, Weg, geben, haben</i>
kurzer Vokal [a]	<ol style="list-style-type: none"> Vokal + Doppelkonsonant <i>kommen, Wasser, Gruppe, bitte</i> Vokal + 2 oder 3 Konsonanten <i>ich, ist, richtig, ganz, kurz</i>

II Das Wort

Das Verb

§ 5 Der Infinitiv = die Grundform des Verbs

essen, heißen, kommen, gehen



Im Wörterbuch stehen die Verben immer im Infinitiv.

§ 6 Konjugation im Präsens



Singular	Verbstamm + Endung	
1. Person: ich	komm	e
2. Person: du	komm	-st
3. Person: sie / er / es	komm	-t
Plural		
1. Person: wir	komm	-en
2. Person: ihr	komm	-t
3. Person: sie / Sie	komm	-en



§ 7 Unregelmäßige Verben

1. sein / haben

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
sie / er / es	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habt
sie / Sie	sind	haben

2. Verben mit Vokalwechsel in der 2. und 3. Person Singular

Vokalwechsel e → i, e → ie

	2. Person Singular	3. Person Singular
sprechen	du sprichst	sie / er / es spricht
nehmen	du nimmst	sie / er / es nimmt
sehen	du siehst	sie / er / es sieht
lesen	du liest	sie / er / es liest
geben	du gibst	sie / er / es gibt
essen	du isst	sie / er / es isst
helfen	du hilfst	sie / er / es hilft



§ 8 Imperativ

1. Der Gebrauch des Imperativs



Setzen Sie sich doch, bitte!

Die Bitte: Gib mir das Wörterbuch, *bitte!*
 Der Tipp: Kauf ihnen *doch* ein paar Süßigkeiten!
 Der Befehl: Gib *ihr* *sofort* das Feuerzeug!
 Das Verbot: Spiel *nicht* mit dem Feuer!

2. Die Form des Imperativs

komm	en
------	----

Infinitiv	du		ihr		Sie	
kommen	Komm	-!	Komm	-t!	Komm	-en Sie!
kaufen	Kauf	-!	Kauf	-t!	Kauf	-en Sie!
▶ geben	Gib	-!	Geb	-t!	Geb	-en Sie!

3. Position im Satz

	Position 1	Position 2
Per du:	Komm	doch mal zu einem Kaffee!
Per Sie:	Schauen	Sie doch mal bei den Milchprodukten!

§ 9 Das Verb und seine Ergänzungen

Papa, kaufst du uns ein Eis?

Verb + Ergänzungen

Verben mit einer Nominativ-Ergänzung
 (schwimmen, schlafen, arbeiten etc.)

Nominativ-Ergänzung: „Vera“ arbeiten

Vera arbeitet.

NOM

Verben mit einer Nominativ- und einer Akkusativ-Ergänzung
 (trinken, essen, sehen, hören, lesen etc.)

NOM trinken Akkusativ-Ergänzung: „einen Tee“

Vera trinkt einen Tee.

NOM AKK

Verben mit einer Nominativ- und einer Dativ-Ergänzung
 (helfen, gefallen, danken etc.)

NOM helfen Dativ-Ergänzung: „mir“

Vera, hilfst du mir bitte?

NOM NOM DAT

Verben mit einer Nominativ- und einer Akkusativ- und einer Dativ-Ergänzung
 (schreiben, kaufen, geben, nehmen, zeigen etc.)

NOM schreiben AKK

Dativ-Ergänzung: „ihrer Mutter“

Vera schreibt ihrer Mutter einen Brief.

NOM DAT AKK

§ 10 Das Nomen und der Artikel

Artikel	feminin ♀	maskulin ♂	neutrum
			
bestimmter Artikel	die Küche	der Herd	das Handy
unbestimmter Artikel	eine Küche	ein Herd	ein Handy
negativer Artikel	keine Küche	kein Herd	kein Handy

- Manchmal entspricht das Genus dem natürlichen Geschlecht:
 die Frau, die Kellnerin, die Brasilianerin
 der Mann, der Kellner, der Brasilianer

1. Genusregeln

feminine Nomen	maskuline Nomen	neutrale Nomen
Endung: -e die Lampe -heit die Freiheit -keit die Möglichkeit -ung die Wohnung -ion die Million -ie die Energie	Endung: -ent der Student -eur der Friseur -ist der Tourist	Ge-: das Genus Endung: -chen das Mädchen -zeug das Spielzeug
Früchte: die Banane <i>aber:</i> der Apfel, der Pfirsich	Alkohol: der Wein, der Wodka <i>aber:</i> das Bier	

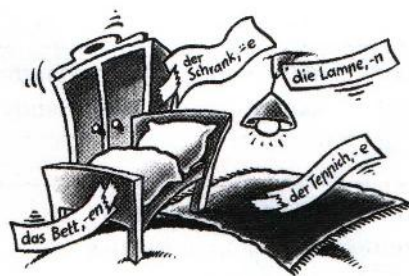
2. Nomen, die ohne Artikel benutzt werden

Namen:	Hallo, Nikos! Sind Sie Frau Bauer?												
Berufe:	Er ist Fahrer von Beruf. Ich bin Lehrerin.												
Unbestimmte Stoffangaben:	Nehmen Sie Zucker oder Milch? – Zucker, bitte.												
Städte und Länder:	Kommen Sie aus Italien? – Ja, ich komme aus Rom. Ich fahre nach + (Land/Stadt ohne Artikel). Ich komme aus + (Land/Stadt ohne Artikel).												
! Länder mit Artikel	Ich fahre in + (Artikel im Akkusativ + Land). Ich komme aus + (Artikel im Dativ + Land). <i>Ich fahre in die Türkei. Ich fahre in den Iran.</i> <i>Ich komme aus der Türkei. Ich komme aus dem Iran.</i>												
	<table><tr><td>die Schweiz</td><td>der Iran</td><td>die Vereinigten Staaten / die USA</td></tr><tr><td>die Türkei</td><td>der Irak</td><td>die Niederlande</td></tr><tr><td>die Volksrepublik China</td><td>der Sudan</td><td>die Philippinen</td></tr><tr><td>...</td><td>...</td><td>...</td></tr></table>	die Schweiz	der Iran	die Vereinigten Staaten / die USA	die Türkei	der Irak	die Niederlande	die Volksrepublik China	der Sudan	die Philippinen
die Schweiz	der Iran	die Vereinigten Staaten / die USA											
die Türkei	der Irak	die Niederlande											
die Volksrepublik China	der Sudan	die Philippinen											
...											

§ 11 Das Nomen im Singular und Plural

Der Artikel im Plural heißt „die“.

die Lampe, -n = **die** Lampen
 der Schrank, -e = **die** Schränke
 das Bett, -en = **die** Betten



-n / -en	-e / -e	-s	-er / -er	- / -
die Lampe, -n	der Apparat, -e	das Foto, -s	das Ei, -er	der Computer, -
die Tabelle, -n	der Tisch, -e	das Büro, -s	das Bild, -er	der Fernseher, -
die Flasche, -n	der Teppich, -e	das Studio, -s	das Kind, -er	der Staubsauger, -
das Auge, -n	das Feuerzeug, -e	das Kino, -s	das Fahrrad, -er	der Fahrer, -
die Regel, -n	das Problem, -e	das Auto, -s	das Glas, -er	das Zimmer, -
die Nummer, -n	das Stück, -e	das Sofa, -s	das Haus, -er	das Theater, -
die Wohnung, -en	der Stuhl, -e	der Kaugummi, -s	das Land, -er	der Vater, -
die Lektion, -en	der Ton, -e	der Lolli, -s	das Buch, -er	der Sessel, -
die Süßigkeit, -en	die Hand, -e	der Lerntipp, -s	das Wort, -er	der Flughafen, -
...	...	der Luftballon, -s	der Mann, -er	...
		

- Aus **a, o, u** wird im Plural oft **ä, ö, ü**: der Mann, -er (= *die Männer*). Von einigen Nomen gibt es keine Singular-Form (zum Beispiel: *die Leute*) oder keine Plural-Form (zum Beispiel: *der Zucker, der Reis*).

§ 12 Die Kasus

1. Deklination des bestimmten Artikels

Singular	feminin	maskulin	neutrum
Nominativ	die Küche	der Herd	das Handy
Akkusativ	die Küche	den Herd	das Handy
Plural			
Nominativ	die Küchen/Herde/Handys		
Akkusativ	die Küchen/Herde/Handys		

2. Deklination des unbestimmten Artikels

Singular	feminin	maskulin	neutrum
Nominativ	eine Küche	ein Herd	ein Handy
Akkusativ	eine Küche	einen Herd	ein Handy
Plural			
Nominativ	- Küchen	- Herde	- Handys
Akkusativ	- Küchen	- Herde	- Handys



Der Igel ist im Garten.
 Sofie findet **den** Igel.

- Der unbestimmte Artikel im Plural heißt Nullartikel.

3. Deklination des Negativartikels

Singular	feminin	maskulin	neutrum
Nominativ	keine Küche	kein Herd	kein Handy
Akkusativ	keine Küche	keinen Herd	kein Handy
Plural			
Nominativ	keine Küchen/Herde/Handys		
Akkusativ	keine Küchen/Herde/Handys		

Die Artikelwörter und Pronomen

§ 13 Die Personalpronomen

		Nominativ	Dativ
Singular	1. Person	ich	mir
	2. Person	du	dir
	3. Person	sie	ihr
		er	ihm
		es	ihm
Plural	1. Person	wir	uns
	2. Person	ihr	euch
	3. Person	sie	ihnen
Formelle Anrede		Sie	Ihnen



Hallo, Nikos! **Wir** sind hier!
Hallo, **ihr** beiden! Wie geht es **euch**?
Danke, **uns** geht es gut!

§ 14 Die Artikel als Pronomen

Die bestimmten und unbestimmten Pronomen ersetzen bekannte Namen oder Nomen. Man dekliniert sie genauso wie die Artikel. → § 10, 11

Der Tisch ist doch toll.
Wie findest du das Sofa?
Schau mal, die Stühle!
Wir brauchen noch eine Stehlampe.

Wo finde ich Hefe?
Hast du einen Computer?
Hat Tom ein Fahrrad?

Den finde ich nicht so schön.
Das ist zu teuer.
Ja, die sind nicht schlecht.
Wie findest du denn die da vorne?

Tut mir leid, wir haben **keine** mehr. Die kommt erst morgen wieder rein.
Ja, ich habe **einen**.
! Ich glaube, er hat **eins**.
! Nein, er hat **keins**.

Die Adjektive

§ 15 Das Adjektiv im prädikativen Gebrauch

Die Stühle sind **bequem**.
Den Teppich finde ich **langweilig**.



Der Sessel ist bequem!

Das Gegenteil

groß ≠ klein

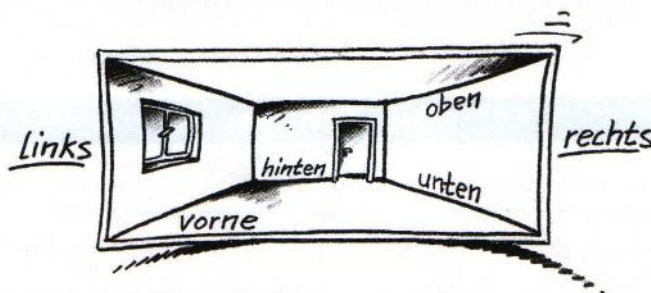
interessant ≠ langweilig

teuer ≠ billig

bequem ≠ unbequem

Die Adverbien

§ 16 Ortsangaben



Wo finde ich den Kaffee?
Im nächsten Gang **rechts oben**.
Und die Milch finden Sie **gleich hier vorne**.

Die Präpositionen

§ 17 Die Präpositionen – Bedeutung

1. Präpositionen: Ort oder Richtung

Woher?

Wo?

Wohin?

aus + Dativ:

Antonio kommt **aus** Italien.

Herr Simsir kommt **aus der** Türkei.

bei + Dativ / in + Dativ

Sie ist Flugbegleiterin **bei der** Lufthansa.

Kawena wohnt **in der** Schleißheimer Straße.

nach + Dativ / in + Akkusativ

Sie fliegt oft **nach** Asien.

Er fährt **in die** Schweiz.

2. Die Präpositionen für / von / mit

+ AKK

+ DAT

+ DAT



Herzlichen Dank **für** die Blumen!

Sie sind **von** mir.

Ich möchte **mit** dir ins Kino gehen.

§ 18 Die Präpositionen – Kurzformen

Präposition + Artikel	Kurzform	Präposition + Artikel	Kurzform
an + dem	am	in + das	ins
an + das	ans	von + dem	vom
bei + dem	beim	zu + der	zur
in + dem	im	zu + dem	zum

Die Konjunktionen

§ 19 und / oder / aber

Addition	<p style="text-align: center;">+</p> <p>Ich nehme ein Sandwich und ein Bier. Ich esse eine Pizza und Vera trinkt einen Apfelsaft.</p>
Alternative	<p style="text-align: center;">↔</p> <p>Nimmst du Kaffee oder Tee? Nimmst du Milch oder möchtest du lieber keine?</p>
Kontrast	<p style="text-align: center;">↔</p> <p>Ich trinke Kaffee, aber ohne Zucker. Ich habe Geburtstag, aber niemand kommt.</p>

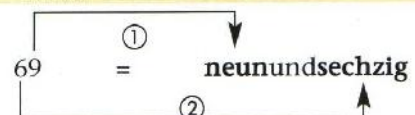
Die Zahlen

§ 20 Die Kardinalzahlen

0 bis 99			
0 null	10 zehn	20 zwanzig	30 dreißig
1 eins	11 elf	21 einundzwanzig	31 einunddreißig
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	32 zweiunddreißig
3 drei	13 dreizehn	23 dreiundzwanzig	...
4 vier	14 vierzehn	24 vierundzwanzig	40 vierzig
5 fünf	15 fünfzehn	25 fünfundzwanzig	50 fünfzig
6 sechs	16 sechzehn	26 sechsundzwanzig	60 sechzig
7 sieben	17 siebzehn	27 siebenundzwanzig	70 siebzig
8 acht	18 achtzehn	28 achtundzwanzig	80 achtzig
9 neun	19 neunzehn	29 neunundzwanzig	90 neunzig

ab 100			
100 (ein)hundert	110 hundertzehn	1000	(ein)tausend
101 hunderteins	...	1001	tausend(und)eins
102 hundertzwei	200 zweihundert	1010	tausendzehn
103 hundertdrei	300 dreihundert	1120	tausendeinhundertzwanzig
104 hundertvier	400 vierhundert	1490	tausendvierhundertneunzig
105 hundertfünf	500 fünfhundert	5000	fünftausend
106 hundertsechs	600 sechshundert	10 000	zehntausend
107 hundertseven	700 siebenhundert	100 000	hunderttausend
108 hundertacht	800 achthundert	1 000 000	eine Million
109 hundertneun	900 neunhundert	1 000 000 000	eine Milliarde

Die Zahlen von 13 bis 99 liest man von rechts nach links. *Beispiel:*



140 *ein hundred vierzig*

§ 21 Die Zahlwörter



Eine Banane, bitte.

ein / eine
viel
wenig

Eine Banane, bitte.
1000 Euro sind viel Geld.
10 Euro sind wenig Geld.

1. Jahreszahlen

Jahreszahlen bis 1099 und ab 2000 spricht man wie Kardinalzahlen.

813 → 8 hundert 13

2010 → 2 tausend 10

Jahreszahlen zwischen 1100 und 1999 spricht man nicht wie Kardinalzahlen, sondern man zählt die Hunderter.

1492 → 14 hundert 92

1999 → 19 hundert 99

Jahreszahlen stehen **ohne** die Präposition „in“.

Herr Haufiku ist 1969 geboren.

Aber: Im Jahr 1997 ist er nach Deutschland gekommen.

2. Zahlen mit Komma

Zahlen mit Komma spricht man so aus:

3,5 → drei Komma fünf

3,52 → drei Komma fünf zwei

3. Prozentzahlen

Prozentzahlen spricht man so aus:

35 % → fünfunddreißig Prozent

3,5 % → drei Komma fünf Prozent

3,52 % → drei Komma fünf zwei Prozent

4. Bruchzahlen

$\frac{1}{2}$ → die Hälfte

$\frac{1}{3}$, $\frac{2}{3}$ → ein Drittel, zwei Drittel

$\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ → ein Viertel, drei Viertel



5. Preise

Preise spricht man so aus:

9,35 € → Neun Euro fünfunddreißig

825,99 € → Achthundertfünfundzwanzig
Euro neunundneunzig

Die Wortbildung

§ 22 Komposita

Nomen + Nomen	Adjektiv + Nomen	Verb + Nomen
die Kleider (Pl.) + der Schrank → der Kleiderschrank	hoch + das Bett → das Hochbett	schreiben + der Tisch → der Schreibtisch
die Wolle + der Teppich → der Wollteppich	spät + die Vorstellung → die Spätvorstellung	stehen + die Lampe → die Stehlampe

Das Grundwort steht am Ende und bestimmt den Artikel.

Das Bestimmungswort (am Anfang) hat den Wortakzent.

der Schrank – **der Kleiderschrank**

der **Klei**derschrank

1. Die Wortbildung mit Nachsilben

-isch für Sprachen:

England – Engl**isch**, Indonesien – Indones**isch**, Japan – Japan**isch**, Portugal – Portugies**isch**

-in für weibliche Berufe und Nationalitäten:

der Arzt – die Ärzt**in**, der Pilot – die Pilot**in**, der Kunde – die Kund**in** ...

der Spanier – die Spanier**in**, der Japaner – die Japaner**in**, der Portugiese – die Portugies**in**

-isch / -ig für Adjektive:

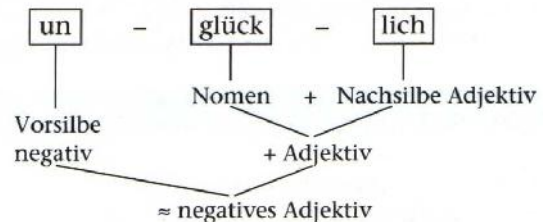
prakt**isch**, richt**ig**, günst**ig**

2. Die Wortbildung mit Vorsilben

un- als Negation bei Adjektiven:

praktisch – **un**praktisch ≈ nicht praktisch
bequem – **un**bequem ≈ nicht bequem

Viele Adjektive negiert man mit **nicht**, z. B. nicht teuer, nicht billig, nicht viel ...



III Der Satz

§ 24 Der Aussagesatz

Im Aussagesatz steht das Verb auf Position 2.

Position 1

Position 2

Das Sofa

finde

ich toll.
NOM

Ich
NOM

kaufe

doch kein Sofa für 999 Euro!

Heute

kaufe

ich euch kein Eis.
NOM

Andrea und Petra
NOM

arbeiten

auch bei TransFair.

► Es gibt auch kurze Sätze ohne Subjekt und Verb: Woher kommst du? – **Aus Australien.**

Was möchten Sie trinken? – **Einen Apfelsaft, bitte.**

§ 25 Der Fragesatz

Es gibt



W-Fragen

Woher kommst du?
– Aus ...

und



Ja/Nein-Fragen:

Kommst du aus Italien?
– Ja (, aus Rom).
Nein, aus Spanien.

! Im Fragesatz steht das Verb auf Position 1 oder 2.

Position 1

Woher

Position 2

kommst

du?

NOM

W-Frage

Kommst

du

NOM

aus Australien?

Ja/Nein-Frage

§ 26 Der Imperativ-Satz

! Im Imperativ-Satz steht das Verb auf Position 1.

per du

Position 1



Schau

doch mal ins Wörterbuch!



Bestell

doch eine Gulaschsuppe.

Gebt

mir mal einen Tipp!

per Sie

Position 1



Buchstabieren

Sie bitte!

Nehmen

Sie doch eine Gulaschsuppe.



Geben

Sie mir mal einen Tipp.

Die Wörter *doch*, *mal* oder *bitte* machen Imperativ-Sätze höflicher.

§ 27 Die Satzteile

Der deutsche Satz

Subjekt + 1 Verb + Ergänzung
(NOM.-Ergänzung)Die Kinder
NOM

+

schlafen.
NOMIch
NOM

+

möchte
NOM AKK+ einen Orangensaft, bitte.
AKKFrau Jünger
NOM

+

kauft
NOM DAT AKK+ Tanja Gummibärchen.
DAT AKK

§ 28 Das Satzgefüge

Der Hauptsatz

Andrea **bestellt** einen Salat.

Das Verb steht auf Position 2.

Wir können Sätze kombinieren:

Hauptsatz + Hauptsatz

Roman bestellt eine Suppe. Andrea bestellt einen Salat.

Roman bestellt eine Suppe **und** Andrea bestellt einen Salat.

Notizen:

Notizen:

Quellenverzeichnis

Umschlagfoto mit Alexander Aleksandrow, Manuela Dombeck, Anja Jaeger, Kay-Alexander Müller und Lilly Zhu: Arts & Crafts, Dieter Reichler, München

Kursbuch

Seite 1: Foto: Flughafen Frankfurt AG (FAG-Foto S. Rebscher)

Seite 4: Foto links: MHV-Archiv (Dieter Reichler); rechts: MHV-Archiv (Michael Kämpf)

Seite 6: Fotos 1, 3, 4, 6: MHV-Archiv (Dieter Reichler); 2, 5: Deutsche Lufthansa AG, Pressestelle, Köln

Seite 12: Stichwort „Gitarre“ links aus: Hueber Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache, München 2003; rechts aus: Wahrig Deutsches Wörterbuch, 7. Auflage, Bertelsmann/Wissen Media Verlag, Gütersloh 2002

Seite 13: Foto: MHV-Archiv (Dieter Reichler); Cartoon: Wilfried Poll, München

Seite 27: Cartoon: Wilfried Poll, München

Seite 31: Doppelbett: dormiente GmbH, D-35452 Heuchelheim; Tisch und Stühle: Boconcept, Club 8 GmbH, Düsseldorf; Kombischrank: hülsta, D-48702 Stadthoorn; Teppich: Otto-Versand, Hamburg; alles andere: IKEA Deutschland

Seite 32: Foto Mitte: MHV-Archiv (Dieter Reichler); alles andere IKEA Deutschland

Seite 34: Glastisch, Wandregal, PC-Tisch: hülsta; Sessel: Otto-Versand; alles andere: KARE – Designhaus, München

Seite 35: Abbildungen in der Statistik: Prospektmaterial

Seite 37: Stichwort „Schränk“ links aus: Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, © Langenscheidt KG, München 2003; rechts aus: Hueber Wörterbuch DaF

Seite 39: Siehe Seite 32

Seite 41: Beide oben: MHV-Archiv (Christine Stephan); unten: MHV-Archiv (Dieter Reichler); Cartoon: Wilfried Poll, München

Seite 55: Cartoon HOGLI: © Vito von Eichborn GmbH & Co Verlag KG, Frankfurt am Main, Januar 1991

Seite 58/59: Foto: MHV-Archiv; alle anderen Abbildungen: Prospektmaterial

Arbeitsbuch

Seite 64: MHV-Archiv (Dieter Reichler)

Seite 72: Wörterbuchausschnitte obere Reihe aus: Hueber Wörterbuch DaF; untere Reihe: Wahrig Deutsches Wörterbuch, 7. Auflage, Bertelsmann/Wissen Media Verlag, Gütersloh 2002

Seite 81: Anja und Oliver Puhl: Eduard von Jan, Frankfurt/Main; die beiden anderen: MHV-Archiv (Klaus Breittfeld, Madrid)

Seite 94: Einbauküche: IKEA Deutschland; alle anderen: Segmüller Promotion-Team, Friedberg; unten: Schreibtisch, Einbauregal: hülsta; Hochbett: IKEA Deutschland; Küchenschrank: Poggenpohl Möbelwerke, Herford; Kleiderschrank: Segmüller

Seite 109: Fotos: MHV-Archiv (Christine Stephan)

Seite 113: Foto oben: MHV-Archiv (Dieter Reichler)

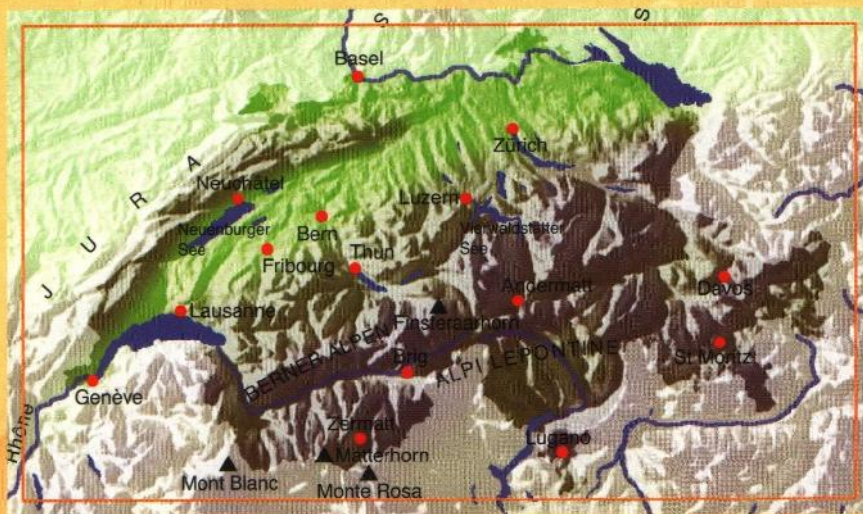
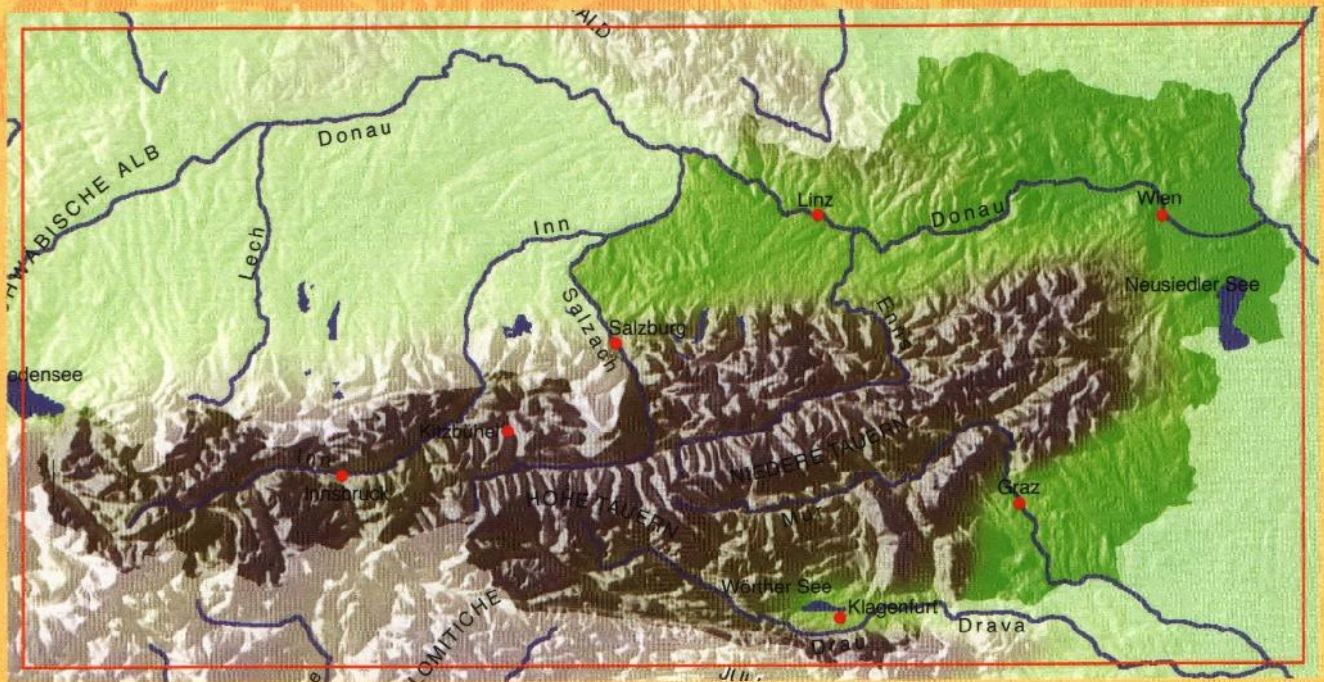
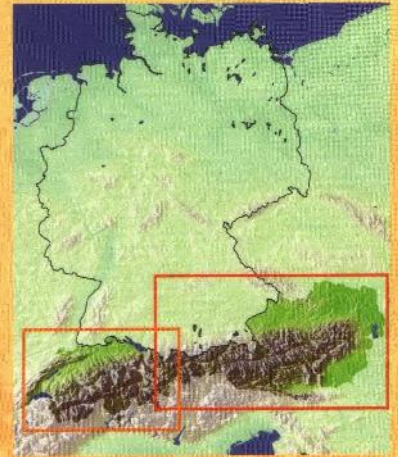
Gerd Pfeiffer, München: Seite 2, 5, 7, 16, 18, 19, 24, 35, 51, 54.

Werner Bönzli, Reichertshausen: Seite 9, 15, 23 (oben), 25, 30, 36, 40, 43, 48, 57, 64, 69, 94 (Stuhl), 96, 99, 101, 114, 115.

Wir haben uns bemüht, alle Inhaber von Bild- und Textrechten ausfindig zu machen. Sollten Rechteinhaber hier nicht aufgeführt sein, so ist der Verlag für entsprechende Hinweise dankbar.

Österreich
Österreich
Österreich
Österreich
Österreich
Österreich

Österreich



Schweiz

Schweiz
Schweiz
Schweiz

NIVEAU A1/1

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE



www.hueber.de/tangram-aktuell

Kursbuch + Arbeitsbuch

TANGRAM 1

aktuell

Lektion 1-4

Tangram aktuell

- ▶ ist ein Grundstufenlehrwerk für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren
- ▶ führt in sechs Halbbänden zur Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- ▶ bietet zusätzlich einen Prüfungsvorbereitungsband zum Zertifikat Deutsch (Niveaustufe B1)

Niveaustufen

Tangram aktuell 1, Lektion 1-4 + Tangram aktuell 1, Lektion 5-8 ▶ A1

Tangram aktuell 2, Lektion 1-4 + Tangram aktuell 2, Lektion 5-8 ▶ A2

Tangram aktuell 3, Lektion 1-4 + Tangram aktuell 3, Lektion 5-8 ▶ B1

Dieser Band enthält

- eine integrierte CD zum Arbeitsbuch
- Abschlusstests zu jeder Lektion
- den Lernwortschatz jeder Lektion
- Möglichkeiten zur Selbstevaluation

Weitere Bestandteile zu diesem Buch:

1 CD/Kassette zum Kursbuch

Lehrerhandbuch



Hueber

www.hueber.de

ISBN 978-3-19-001801-7